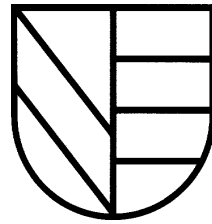
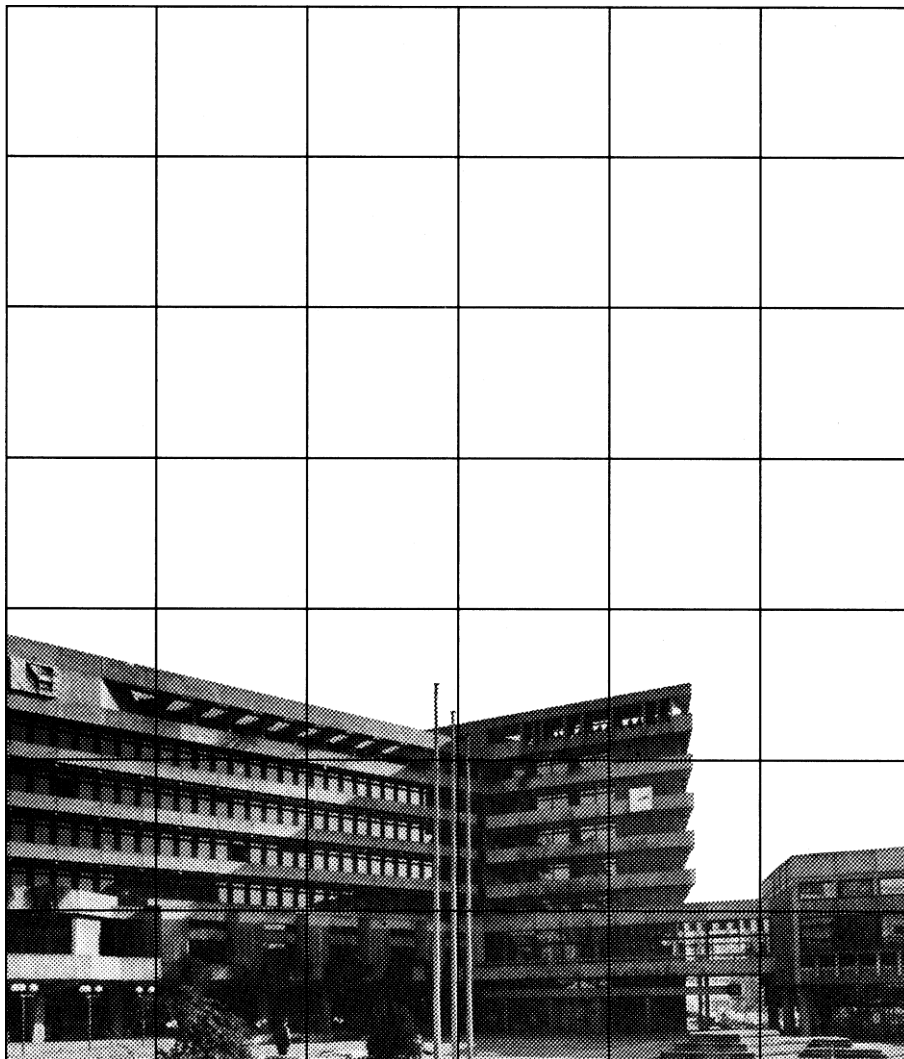


Q 0616



Stadt Pforzheim

Stadtkämmerei



Jahresabschluss 2014

Jahresabschluss 2014

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Stadt Pforzheim wird gemäß § 95 b Abs. 1 S. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, in der derzeit gültigen Fassung, hiermit aufgestellt.

Pforzheim, den 01.02.2016



Gert Hager
Oberbürgermeister



Konrad Weber
Komm. Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS	6
I. VERMÖGENSRECHNUNG (BILANZ ZUM 31.12.2014).....	7
1. ÜBERSICHT SCHLUSSBILANZ 2014.....	7
2. VORBELASTUNGEN KÜNFTIGER HAUSHALTSJAHRE GEMÄß § 42 GEMHVO	8
II. ERGEBNISRECHNUNG	9
1. GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	9
FESTSTELLUNG UND AUFGLIEDERUNG DES JAHRESERGEBNISSES.....	11
2. TEILERGEBNISRECHNUNGEN.....	12
III. FINANZRECHNUNG.....	22
1. GESAMTFINANZRECHNUNG	22
2. TEILFINANZRECHNUNGEN	25
3. NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENE KREDITERMÄCHTIGUNGEN.....	34
IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS.....	35
1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	35
1.1 <i>Grundlagen</i>	35
1.2 <i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethode</i>	35
2. ABWEICHUNGEN VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	35
2.1 <i>Vergleichbarkeit der Beträge nach § 47 II GemHVO</i>	35
2.2 <i>Ausweis von Posten mit Betrag 0</i>	36
2.3 <i>Sonstige Veränderungen zu den Vorjahren</i>	36
2.4 <i>Berichtigung der Eröffnungsbilanz (§ 63 Abs. 2 GemHVO)</i>	36
3. ANGABEN ÜBER DIE EINBEZIEHUNG VON ZINSEN FÜR FREMDKAPITAL IN DIE HERSTELLUNGSKOSTEN.....	37
4. ANTEIL DER PENSIONS- UND BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN BEIM KVBW	37
5. VERWENDUNG LIQUIDER MITTEL ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN	37
5.1 <i>Die Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen (§ 22 Abs. 2, § 50 Satz 2 und § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)</i>	37
6. ERMÄCHTIGUNGSÜBERTRAGUNGEN/ NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENE KREDITERMÄCHTIGUNGEN	38
6.1 <i>Ermächtigungsübertragungen</i>	38
6.1.1 <i>Ermächtigungsübertragungen des Ergebnishaushalts</i>	38
6.1.2 <i>Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt</i>	40
6.2 <i>Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen</i>	41
7. VORBELASTUNGEN KÜNFTIGER HAUSHALTSJAHRE	42
8. GEMEINDEORGANE UND BEIGEORDNETE	42
8.1 <i>Oberbürgermeister</i>	42
8.2 <i>Beigeordnete</i>	42
8.3 <i>Gemeinderäte</i>	43
8.4 <i>Beschließende Ausschüsse</i>	44
8.5 <i>Ortschaftsverfassung</i>	44
9. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSTEN (AKTIVSEITE)	45
9.1 <i>Vermögen</i>	45
9.1.1 <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	45
9.1.2 <i>Sachvermögen</i>	46
9.1.2.1 <i>Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</i>	46
9.1.2.2 <i>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</i>	47
9.1.2.3 <i>Infrastrukturvermögen</i>	48
9.1.2.4 <i>Bauten auf fremden Grundstücken</i>	50
9.1.2.5 <i>Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</i>	50

9.1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	51
9.1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	52
9.1.2.8	Vorräte.....	52
9.1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53
9.1.3	Finanzvermögen	55
9.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	55
9.1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	55
	Zu den Sonstigen Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen zählen unmittelbare Beteiligungen der Stadt mit einem Anteil von 50 % oder weniger.	55
9.1.3.3	Sondervermögen	56
9.1.3.4	Ausleihungen.....	57
9.1.3.5	Wertpapiere.....	57
9.1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	57
9.1.3.7	Forderungen aus Transferleistungen	59
9.1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	60
9.1.3.9	Liquide Mittel	61
9.2	Abgrenzungsposten	62
9.2.1	<i>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</i>	62
9.2.2	<i>Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse</i>	63
9.3	<i>Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)</i>	63
10.	ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSTEN (PASSIVSEITE)	64
10.1	Kapitalposition	64
10.1.1	<i>Basiskapital</i>	64
10.1.2	<i>Rücklagen</i>	64
10.1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	64
10.1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	64
10.1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	65
10.1.3	<i>Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses</i>	65
10.1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	65
10.1.3.2	Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist	65
10.2	<i>Sonderposten</i>	65
10.2.1	<i>Sonderposten für Investitionszuweisungen</i>	66
10.2.2	<i>Sonderposten für Investitionsbeiträge</i>	67
10.2.3	<i>Sonderposten für Sonstiges</i>	67
10.3	<i>Rückstellungen</i>	68
10.3.1	<i>Lohn- und Gehaltsrückstellungen</i>	68
10.3.2	<i>Unterhaltsvorschussrückstellungen</i>	69
10.3.3	<i>Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien</i>	69
10.3.4	<i>Gebührenüberschussrückstellungen</i>	70
10.3.5	<i>Altlastensanierungsrückstellungen</i>	70
10.3.6	<i>Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren</i>	70
10.3.7	<i>Sonstige Rückstellungen</i>	71
10.4	<i>Verbindlichkeiten</i>	72
10.4.1	<i>Anleihen</i>	72
10.4.2	<i>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</i>	72
10.4.3	<i>Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</i>	73
10.4.4	<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	73
10.4.5	<i>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</i>	74
10.4.6	<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	75
10.5	<i>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</i>	76
V.	RECHENSCHAFTSBERICHT	78

1.	ALLGEMEINE ANGABEN.....	78
1.1	Einwohnerzahl.....	78
1.2	Gemarkungsfläche.....	78
1.3	Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Beschäftigte.....	78
1.4	Weitere Angaben.....	78
1.4.1	Sonderrechnungen.....	78
1.4.2	Verwahrung der Wertgegenstände.....	78
1.4.3	Kassenprüfungen.....	78
1.4.4	Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände.....	79
2.	ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG.....	79
3.	DAS ERGEBNIS IM ÜBERBLICK.....	81
3.1	Haushaltssatzung und Gesamtergebnis.....	81
3.2	Teilhaushalte.....	82
3.2.1	(Teil-)Ergebnishaushalt.....	82
3.2.2	(Teil-)Finanzhaushalte.....	83
3.3	Sonderergebnis.....	83
3.4	Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit.....	84
3.5	Änderung Finanzierungsmittelbestand.....	84
4.	ERGEBNIS IM DETAIL.....	85
4.1	Rechnungsergebnis nach Ertrags-, Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten.....	85
4.1.1	Ergebnishaushalt (ordentliche Erträge und Aufwendungen).....	85
4.1.2	Ergebnishaushalt/Sonderergebnis (außerordentliche Erträge und Aufwendungen).....	87
4.1.3	Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit).....	87
4.1.4	Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).....	87
4.1.5	Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit).....	88
4.1.6	Finanzhaushalt (Änderung des Finanzierungsmittelbestandes).....	88
4.2	Entwicklung der Ertrags-, Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten.....	88
4.2.1	Ergebnishaushalt.....	88
4.2.2	Finanzhaushalt (aus Investitionstätigkeit).....	94
4.2.3	Finanzhaushalt (aus Finanzierungstätigkeit).....	97
4.3	Haushaltsüberschreitungen.....	98
4.3.1	Üpl. und apl. Mittelbewilligungen während des Jahres.....	98
4.3.2	Üpl. und apl. Mittelbewilligungen im Rahmen des Jahresabschlusses.....	98
4.4	Sperrungen.....	106
4.5	Verpflichtungsermächtigungen.....	106
5.	WEITERE ANGABEN.....	106
5.1	Ziele und Strategien.....	106
5.2	Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung.....	108
5.3	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	108
5.4	Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung.....	108
5.5	Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge.....	109
VI.	ANLAGEN.....	110
	ANLAGE 1: VERMÖGENSÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 1 GEMO, § 55 GEMHVO).....	110
	ANLAGE 2: FORDERUNGSÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 1 GEMO, § 55 GEMHVO).....	111
	ANLAGE 3: SCHULDENÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 2 GEMO, § 55 GEMHVO).....	112
	ANLAGE 4: ERMÄCHTIGUNGSÜBERTRAGUNGEN/VERBINDLICHKEITEN/RÜCKSTELLUNGEN (VGL. § 95 III NR. 3 GEMO, § 55 GEMHVO).....	113
	ANLAGE 5: ZUSAMMENSETZUNG LIQUIDER MITTEL INCL. FESTGELDER.....	126
	ANLAGE 6: ÜBERSICHT RÜCKSTELLUNGEN.....	127
	ANLAGE 7: BETEILIGUNGSÜBERSICHT.....	128

Vorbemerkung zum Jahresabschluss

Gemäß § 95 Gemeindeordnung (GemO) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit nichts anderes bestimmt ist. Er hat die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung (Bilanz).

In der Ergebnisrechnung (Erträge/Aufwendungen) werden das tatsächliche Ressourcenaufkommen und der tatsächliche Ressourcenverbrauch abgebildet. Hierzu zählen auch nicht zahlungswirksame Vorgänge wie die Veränderungen bei Rückstellungen, Abschreibungen etc.. Die Gesamtergebnisrechnung wird mit Zwischensummen für das ordentliche und außerordentliche Ergebnis dargestellt. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag dar. Ein Überschuss beim ordentlichen Ergebnis muss der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden. Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis ist unverzüglich durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auszugleichen. Ergänzt wird das ordentliche Ergebnis durch außerordentliche Erträge und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit oder durch Vermögensveräußerungen anfallen. Ein Überschuss beim Sonderergebnis ist der Rücklage aus Überschüssen beim Sonderergebnis zuzuführen.

In der Finanzrechnung werden alle Geldbewegungen (Ein- und Auszahlungen) des Haushaltsjahres dargestellt. Der Saldo des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Saldo aus Investitionstätigkeit werden zur Ermittlung des Finanzmittelüberschusses oder Finanzmittelfehlbetrages zusammengefasst. Durch die Einbeziehung des Saldos aus der Finanzierungstätigkeit, aus den Zahlungen aus der Aufnahme und der Tilgung von Krediten für Investitionen, lässt sich die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzierungsmitteln feststellen. Zusätzlich zum Finanzhaushalt werden haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge wie durchlaufende Gelder, Geldanlagen und die Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten aufgenommen

In der Vermögensrechnung (Bilanz) werden das Vermögen (Aktivseite) und seine Finanzierung (Passivseite) zum Abschlussstichtag gegenübergestellt.

Dem Anhang sind als Anlagen beizufügen: die Vermögensübersicht, die Schuldenübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

I. Vermögensrechnung (Bilanz zum 31.12.2014)

1. ÜBERSICHT SCHLUSSBILANZ 2014

A K T I V A (in Euro)	01.01.2014	31.12.2014	P A S S I V A (in Euro)	01.01.2014	31.12.2014
1. Vermögen	929.935.579,87	957.946.692,16	1. Kapitalposition	515.919.704,03	569.434.909,41
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.041.276,40	2.404.917,40	1.1 Basiskapital	453.892.200,95	472.347.100,67
1.2 Sachvermögen	666.930.879,97	676.278.185,27	1.2 Rücklagen	62.027.503,08	97.148.297,32
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	121.985.621,93	118.947.056,72	1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	50.310.548,76	42.067.453,78
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	262.129.950,21	260.084.488,43	1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	8.334.959,45	51.724.019,22
1.2.3 Infrastrukturvermögen	184.304.907,40	197.602.737,67	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	3.381.994,87	3.356.824,32
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	317.066,00	295.219,00	1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00	-60.488,58
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.247.295,17	5.308.299,14	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.688.531,00	15.230.749,00	1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist	0,00	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.364.750,22	5.461.000,00	2. Sonderposten	172.661.034,05	172.486.897,85
1.2.8 Vorräte	392.116,66	168.633,74	2.1 für Investitionszuweisungen	72.294.176,32	77.158.918,14
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	72.500.641,38	73.180.001,57	2.2 für Investitionsbeiträge	79.367.205,72	76.267.617,02
1.3 Finanzvermögen	261.963.423,50	279.263.589,49	2.3 für Sonstiges	20.999.652,01	19.060.362,69
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.203.479,86	13.203.914,86	3. Rückstellungen	24.617.924,90	20.822.475,46
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kom. Zusammenschlüsse	2.547.388,71	2.547.288,71	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.529.685,72	525.925,51
1.3.3 Sondervermögen	44.768.673,50	54.663.827,73	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	698.660,33	772.809,28
1.3.4 Ausleihungen	23.675.820,65	23.652.954,20	3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	15.531.007,51	14.969.212,05
1.3.5 Wertpapiere	86.507.156,60	76.007.329,33	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.246.801,33	22.708.953,54	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	178.001,75	146.598,81
1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	6.076.697,29	5.387.858,02	3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.856.343,99	521.601,91
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	14.422.813,41	52.090.798,89	3.7 Sonstige Rückstellungen	4.824.225,60	3.886.327,90
1.3.9 Liquide Mittel	50.514.592,15	29.000.664,21	4. Verbindlichkeiten	212.520.183,96	196.007.449,41
2. Abgrenzungsposten	10.226.839,52	12.293.232,25	4.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	7.590.394,26	6.803.825,26	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	99.154.984,38	95.340.773,70
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	2.636.445,26	5.489.406,99	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44.328.961,56	43.550.429,92
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.554.901,17	39.636.887,63
			4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-47.523,51	640,15
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	38.528.860,36	17.478.718,01
			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.443.572,45	11.488.192,28
SUMME AKTIVA	940.162.419,39	970.239.924,41	SUMME PASSIVA	940.162.419,39	970.239.924,41

2. VORBELASTUNGEN KÜNFTIGER HAUSHALTSJAHRE GEMÄß § 42 GEMHVO

Vorbelastungen und Haftungsverhältnisse sind hier nur dann zu dokumentieren, wenn keine Passivierungspflicht in der Bilanz erforderlich wurde.

Nr.	Art der Vorbelastung	Betrag
1	Bürgschaften	
1.1	Ausfallbürgschaften	
	für das Wohnungs- und Siedlungswesen	2.983.801,87 €
	Wohnungsbauförderungsmittel Landeskreditbank 62.901.629,73 € davon 1/3	20.967.209,91 €
	für Handel, Industrie und Gewerbe	226.046,71 €
	für sonstige Zwecke	3.209.868,32 €
	für Ansprüche der Zusatzversorgungskasse	172.905.667,00 €
2	Gewährleistungen	0,00 €
3	eingegangene Verpflichtungen	
3.1.	Dauermietverhältnisse, Dienstleistungsverträge u.ä. jährlich	8.669.521,88 €
3.2.	Anmietung Altes Rathaus bis 2014	4.929.172,68 €
3.3.	Theaterrücklage Stand 2014	1.036.672,00 €
3.4.	Erdeponie Rekultivierung Stand 2014	517.640,14 €
4	eingegangene Verpflichtungsermächtigungen	8.618.275,00 €
5	Ermächtigungsübertragungen	15.578.172,00 €
6	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	13.444.710,00 €
	quasi als künftige Rückzahlungsverpflichtung	
7	Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	393.088,00 €
Gesamtsumme		253.479.845,51 €

II. Ergebnisrechnung

1. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

		Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Euro	HH-Vollzug	2013	Ergebnis	nach 2015
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	188.684.625,71	172.039.000	180.253.205,79	8.214.206-	1.408.073	0,00	6.806.133-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	179.378.994,80	155.682.668	188.223.678,88	32.541.011-	7.670.876	0,00	24.870.135-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	10.616.691,20	10.203.160	11.690.824,88	1.487.665-	140.000	0,00	1.347.665-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	26.034.134,18	26.623.800	27.670.014,61	1.046.215-	108.900	0,00	937.315-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.666.537,25	9.434.378	10.415.616,00	981.238-	40.000	0,00	941.238-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.897.720,42	30.539.100	17.430.463,24	13.108.637	395.250	0,00	13.503.887	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.257.291,86	1.297.200	1.257.721,62	39.478	0	0,00	39.478	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	920.511,91	1.366.640	1.138.285,03	228.355	55.900-	0,00	172.455	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.819.886,61	13.374.988	17.917.668,78	4.542.681-	0	0,00	4.542.681-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	448.276.393,94	420.560.934	455.997.478,83	35.436.545-	9.707.199	0,00	25.729.346-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	98.909.362,43-	105.835.200-	103.850.732,73-	1.984.467-	581.950-	0,00	2.566.417-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	848.739,79-	1.041.700-	2.269.879,77-	1.228.180	31.000	0,00	1.259.180	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.092.045,27-	68.327.857-	72.484.277,99-	4.156.421	2.258.263-	7.452.113,87-	5.553.956-	3.228.777,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	23.137.814,55-	22.856.061-	22.782.718,55-	73.342-	0	0,00	73.342-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.141.871,41-	6.699.400-	6.318.362,52-	381.037-	0	0,00	381.037-	0,00
16	-	Transferaufwendungen	219.119.491,75-	229.933.410-	236.134.963,61-	6.201.554	7.152.463-	10.954,55-	961.864-	12.800,00-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.664.824,28-	22.650.348-	20.399.638,64-	2.250.709-	255.325-	179.250,00-	2.685.284-	3.995,00-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	436.914.149,48-	457.343.976-	464.240.573,81-	6.896.598	10.217.001-	7.642.318,42-	10.962.722-	3.245.572,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	11.362.244,46	36.783.042-	8.243.094,98-	28.539.947-	509.802-	7.642.318,42-	36.692.068-	3.245.572,00-
20	+/-	Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	8.243.094,98	8.243.095-	0	0,00	8.243.095-	0,00
21	=	Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung	11.362.244,46	36.783.042-	0,00	36.783.042-	509.802-	7.642.318,42-	44.935.163-	3.245.572,00-
22	+	Außerordentliche Erträge	8.177.594,49	0	44.517.394,19	44.517.394-	0	0,00	44.517.394-	0,00

		Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis	Fortgeschrie-	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	bener Ansatz	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	2014	Euro	Euro	HH-Vollzug	2013	Ergebnis	nach 2015
			1	Euro	3	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	4.052.443,79-	0	1.128.334,42-	1.128.334	0	0,00	1.128.334	0,00
24	=	Sonderergebnis	4.125.150,70	0	43.389.059,77	43.389.060-	0	0,00	43.389.060-	0,00
25	=	Gesamtergebnis	15.487.395,16	36.783.042-	43.389.059,77	80.172.102-	509.802-	7.642.318,42-	88.324.222-	3.245.572,00-

FESTSTELLUNG UND AUFGLIEDERUNG DES JAHRESERGEBNISSES

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge	43.389.059,77 €	-8.243.094,98 €			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses					
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	43.389.059,77 €				
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		8.243.094,98 €			
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO	0,00 €	0,00 €			
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO		0,00 €			
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO	0,00 €				

2. TEILERGEBNISRECHNUNGEN

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung <i>THH1 Innere Verwaltung</i> Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebe- ner Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.918.751,88	380.599	2.145.510,90	1.764.912-	235.281	0,00	1.529.631-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	474,93	46.100	35,26	46.065	0,00	0,00	46.065	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	128.363,75	57.955	127.002,63	69.048-	0,00	0,00	69.048-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.945.332,66	4.672.522	5.339.204,87	666.683-	40.000	0,00	626.683-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.917.188,71	2.969.175	2.937.869,30	31.306	0,00	0,00	31.306	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	144.591,36	600	87.055,45	86.455-	0,00	0,00	86.455-	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	36.653,24	89.600	102.835,32	13.235-	15.700-	0,00	28.935-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.764.758,05	1.161.000	2.235.018,49	1.074.018-	0,00	0,00	1.074.018-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	12.856.114,58	9.377.551	12.974.532,22	3.596.982-	259.581	0,00	3.337.400-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	21.421.755,25-	23.066.201-	22.042.978,08-	1.023.223-	50.000	0,00	973.223-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	79.952,53-	121.261-	390.463,29-	269.203	0,00	0,00	269.203	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.613.224,35-	32.638.381-	32.154.248,82-	484.132-	995.840-	5.348.122,18-	6.828.095-	1.966.533,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	10.683.078,72-	10.310.947-	10.299.563,69-	11.383-	0,00	0,00	11.383-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.778,22-	500-	6.601,86-	6.102	0,00	0,00	6.102	0,00
16	-	Transferaufwendungen	86.790,42-	222.198-	91.420,44-	130.778-	89	0,00	130.688-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.317.852,76-	2.440.024-	2.708.100,51-	268.076	405.980-	0,00	137.903-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.211.432,25-	68.799.511-	67.693.376,69-	1.106.135-	1.351.731-	5.348.122,18-	7.805.987-	1.966.533,00-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	52.355.317,67-	59.421.961-	54.718.844,47-	4.703.116-	1.092.149-	5.348.122,18-	11.143.388-	1.966.533,00-
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	52.355.317,67-	59.421.961-	54.718.844,47-	4.703.116-	1.092.149-	5.348.122,18-	11.143.388-	1.966.533,00-
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	482.568,09	401.106	426.315,19	25.209-	0,00	0,00	25.209-	0,00
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	52.955.259,01	61.661.574	51.264.949,11	10.396.625	0,00	0,00	10.396.625	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	53.437.827,10	62.062.680	51.691.264,30	10.371.415	0	0,00	10.371.415	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	170.529,35-	618.221-	232.334,01-	385.887-	15.700	58.519,50-	428.707-	0,00

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung <i>THH1 Innere Verwaltung</i>		Ergebnis	Fortgeschriebe- ner Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs- übertragung aus	Verfügbare	Ermächtigungs- übertragung
	Ertrags- und Aufwandsarten		2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	2013	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrechnungen	1.682.770,81-	2.002.265-	1.518.286,60-	483.978-	0,00	0,00	483.978-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.853.300,16-	2.620.486-	1.750.620,61-	869.865-	15.700	58.519,50-	912.685-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	51.584.526,94	59.442.194	49.940.643,69	9.501.550	15.700	58.519,50-	9.458.731	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	770.790,73-	20.233	4.778.200,78-	4.798.434	1.076.449-	5.406.641,68-	1.684.657-	1.966.533,00-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH2 Öffentliche Sicherheit Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz- Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	208.767,81	127.514	244.399,35	116.885-	1.567	0,00	115.318-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	38,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.931.387,77	3.676.433	3.821.418,13	144.985-	3.200	0,00	141.785-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.620,98	48.398	27.604,10	20.794	0,00	0,00	20.794	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	515.668,00	483.386	998.567,06	515.181-	395.250	0,00	119.931-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	52.112,64	140.514	50.841,60	89.672	0,00	0,00	89.672	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	400,00	0,00	39.221,41	39.221-	0,00	0,00	39.221-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.218.729,70	3.610.000	3.983.025,82	373.026-	0,00	0,00	373.026-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	7.975.724,98	8.086.246	9.165.077,47	1.078.832-	400.017	0,00	678.814-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	12.665.188,17-	13.486.111-	13.369.425,69-	116.686-	47.000-	0,00	163.686-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	22.330,48-	36.827-	469.971,74-	433.145	0,00	0,00	433.145	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.842.800,65-	1.994.413-	2.506.755,63-	512.342	442.908-	63,48-	69.371	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	595.772,65-	489.919-	769.371,92-	279.453	0,00	0,00	279.453	0,00
16	-	Transferaufwendungen	165.313,15-	178.195-	171.183,71-	7.011-	3.190-	0,00	10.201-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	788.671,67-	864.356-	854.795,35-	9.560-	20.954-	0,00	30.514-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	16.080.076,77-	17.049.821-	18.141.504,04-	1.091.683	514.052-	63,48-	577.568	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	8.104.351,79-	8.963.575-	8.976.426,57-	12.851	114.035-	63,48-	101.247-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	8.104.351,79-	8.963.575-	8.976.426,57-	12.851	114.035-	63,48-	101.247-	0,00
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	31.400,00	33.100	64.878,69	31.779-	0,00	0,00	31.779-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	31.400,00	33.100	64.878,69	31.779-	0,00	0,00	31.779-	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	10.325,72-	8.128-	51.745,28-	43.617	0,00	3.300,00-	40.317	0,00
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	4.906.991,06-	5.719.511-	4.316.257,46-	1.403.254-	0,00	0,00	1.403.254-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	4.917.316,78-	5.727.640-	4.368.002,74-	1.359.637-	0,00	3.300,00-	1.362.937-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.885.916,78-	5.694.540-	4.303.124,05-	1.391.416-	0,00	3.300,00-	1.394.716-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	12.990.268,57-	14.658.115-	13.279.550,62-	1.378.564-	114.035-	3.363,48-	1.495.962-	0,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH3 Schulen - Sport - Bäder		Ergebnis		Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2015
		Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis 2014						
	Ertrags- und Aufwandsarten	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	14.991.616,50	15.445.150	14.928.059,98	517.090	1.199	0,00	518.289	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	171.406,50	788.600	178.153,52	610.446	0,00	0,00	610.446	0,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.045.328,88	658.400	1.127.864,21	469.464-	0,00	0,00	469.464-	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000.486,94	3.080.400	3.163.138,42	82.738-	0,00	0,00	82.738-	0,00	
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	415,10	1.000	417,24	583	0,00	0,00	583	0,00	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	273.507,27	289.500	192.039,96	97.460	0,00	0,00	97.460	0,00	
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.667,65	2.600	203.198,43	200.598-	0,00	0,00	200.598-	0,00	
10	= Summe der ordentlichen Erträge	19.514.428,84	20.265.650	19.792.871,76	472.778	1.199	0,00	473.977	0,00	
11	- Personalaufwendungen	4.447.369,52-	5.052.320-	4.765.268,67-	287.051-	149.000	0,00	138.051-	0,00	
12	- Versorgungsaufwendungen	22.384,25-	35.531-	49.690,84-	14.160	0,00	0,00	14.160	0,00	
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.251.917,17-	5.005.662-	4.641.749,86-	363.913-	726	626.739,61-	989.926-	880.219,60-	
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.120.618,08-	1.339.033-	1.179.959,61-	159.074-	0,00	0,00	159.074-	0,00	
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66,99-	0,00	144,33-	144	00,00	0,00	144	0,00	
16	- Transferaufwendungen	3.947.634,83-	4.228.150-	4.474.375,98-	246.226	450.640-	0,00	204.414-	12.800,00-	
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.470.856,61-	10.033.669-	10.374.070,35-	340.401	123.664-	175.000,00-	41.738	0,00	
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	24.260.847,45-	25.694.365-	25.485.259,64-	209.106-	424.578-	801.739,61-	1.435.424-	893.019,60-	
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.746.418,61-	5.428.715-	5.692.387,88-	263.673	423.380-	801.739,61-	961.447-	893.019,60-	
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	4.746.418,61-	5.428.715-	5.692.387,88-	263.673	423.380-	801.739,61-	961.447-	893.019,60-	
22	+ Erträge aus Leistungsbeziehungen	265.260,63	302.000	362.193,72	60.194-	0,00	0,00	60.194-	0,00	
24	= Erträge aus internen Leistungen	265.260,63	302.000	362.193,72	60.194-	0,00	0,00	60.194-	0,00	
25	- Aufwand für Leistungsbeziehungen	667.760,99-	605.630-	609.924,35-	4.294	24.679	127.379,23-	98.406-	17.179,00-	
26	- Aufwand für interne Leistungsverrech.	14.233.045,12-	16.272.077-	15.001.536,70-	1.270.541-	0,00	0,00	1.270.541-	0,00	
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	14.900.806,11-	16.877.707-	15.611.461,05-	1.266.246-	24.679	127.379,23-	1.368.946-	17.179,00-	
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	14.635.545,48-	16.575.707-	15.249.267,33-	1.326.440-	24.679	127.379,23-	1.429.140-	17.179,00-	
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	19.381.964,09-	22.004.423-	20.941.655,21-	1.062.768-	398.700-	929.118,84-	2.390.587-	910.198,60-	

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH4 Kultur Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebe- ner Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs- übertragung	Verfügbare	Ermächtigungs- übertragung
			2013	2014	2014	Ansatz- Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.408.397,84	3.815.564	4.193.740,29	378.176-	362.700	0,00	15.476-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	100,00	100-	0,00	0,00	100-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.438.545,39	2.272.000	2.420.574,77	148.575-	46.500	0,00	102.075-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	139.319,97	185.439	170.369,45	15.070	0,00	0,00	15.070	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.718,25	22.000	61.404,82	39.405-	0,00	0,00	39.405-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	4.316,57	10.600	4.756,44	5.844	0,00	0,00	5.844	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	112.713,45	97.041	105.743,60	8.703-	0,00	0,00	8.703-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	7.168.021,47	6.402.644	6.956.689,37	554.045-	409.200	0,00	144.845-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	13.887.883,79-	13.882.445-	14.481.508,09-	599.063	558.300-	0,00	40.763	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	37.690,81-	28.215-	57.357,93-	29.143	19.000-	0,00	10.143	0,00
13	-	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.665.125,62-	3.679.006-	4.190.820,81-	511.815	271.750-	1.832,60-	238.232	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	652.114,82-	808.082-	733.809,27-	74.272-	0,00	0,00	74.272-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.493,32-	0,00	4.756,44-	4.756	0,00	0,00	4.756	0,00
16	-	Transferaufwendungen	2.205.131,39-	2.413.550-	2.282.382,65-	131.167-	110.000-	0,00	241.167-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	226.262,69-	276.839-	228.564,55-	48.275-	26.915-	0,00	75.190-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	21.676.702,44-	21.088.136-	21.979.199,74-	891.063	985.965-	1.832,60-	96.734-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	14.508.680,97-	14.685.492-	15.022.510,37-	337.018	576.765-	1.832,60-	241.579-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	14.508.680,97-	14.685.492-	15.022.510,37-	337.018	576.765-	1.832,60-	241.579-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	25.687,52-	23.445-	25.460,45-	2.015	0,00	0,00	2.015	0,00
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	5.720.055,07-	6.595.409-	4.726.856,20-	1.868.552-	0,00	0,00	1.868.552-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	5.745.742,59-	6.618.854-	4.752.316,65-	1.866.537-	0,00	0,00	1.866.537-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	5.745.742,59-	6.618.854-	4.752.316,65-	1.866.537-	0,00	0,00	1.866.537-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	20.254.423,56-	21.304.346-	19.774.827,02-	1.529.519-	576.765-	1.832,60-	2.108.116-	0,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH5 Soziale Sicherung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgel. Investitionszuw. und -beiträge	76.564.038,72	60.367.361	81.716.205,39	21.348.844-	6.519.628	0,00	14.829.216-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	10.616.395,60	10.157.060	11.689.467,39	1.532.407-	140.000	0,00	1.392.407-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.307.451,00	1.236.195	1.378.802,57	142.608-	59.200	0,00	83.408-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	471.376,15	397.897	447.337,41	49.440-	0,00	0,00	49.440-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.758.703,55	21.652.518	7.608.047,15	14.044.470	0,00	0,00	14.044.470	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	55.393,55	200.200	57.119,46	143.081	0,00	0,00	143.081	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	7.538,33	25.440	74.625,55	49.186-	14.700-	0,00	63.886-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	529.283,94	15.000	901.224,50	886.225-	0,00	0,00	886.225-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	95.310.180,84	94.051.671	103.872.829,42	9.821.159-	6.704.128	0,00	3.117.031-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	27.529.029,70-	30.308.227-	29.364.848,64-	943.378-	299.850-	0,00	1.243.228-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	600.812,68-	689.810-	1.033.543,26-	343.733	50.000	0,00	393.733	0,00
13	-	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.226.048,09-	2.888.369-	3.099.480,87-	211.111	95.262-	136.287,00-	20.437-	67.231,40-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	496.625,91-	286.470-	1.036.993,89-	750.524	0,00	0,00	750.524	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.392,38-	0,00	12.515,23-	12.515	0,00	0,00	12.515	0,00
16	-	Transferaufwendungen	148.444.247,03-	157.049.853-	163.383.384,93-	6.333.532	6.140.297-	10.954,55-	182.280	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.798.006,73-	915.395-	1.130.798,82-	215.403	0,00	4.250,00-	211.153	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	181.107.162,52-	192.138.125-	199.061.565,64-	6.923.441	6.485.409-	151.491,55-	286.540	67.231,40-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	85.796.981,68-	98.086.454-	95.188.736,22-	2.897.718-	218.719	151.491,55-	2.830.490-	67.231,40-
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	85.796.981,68-	98.086.454-	95.188.736,22-	2.897.718-	218.719	151.491,55-	2.830.490-	67.231,40-
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	0,00	10.740	0,00	10.740	0,00	0,00	10.740	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	10.740	0,00	10.740	0	0,00	10.740	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	9.468,53-	37.150-	80.803,62-	43.654	14.700	23.770,00-	34.584	0,00
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	13.324.842,14-	15.655.750-	13.002.823,03-	2.652.926-	0,00	0,00	2.652.926-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	13.334.310,67-	15.692.900-	13.083.626,65-	2.609.273-	14.700	23.770,00-	2.618.343-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	13.334.310,67-	15.682.160-	13.083.626,65-	2.598.533-	14.700	23.770,00-	2.607.603-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	99.131.292,35-	113.768.614-	108.272.362,87-	5.496.251-	233.419	175.261,55-	5.438.093-	67.231,40-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH6 Planen, Bauen, Verkehr Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
		2013	2014	2014	Ansatz- Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015		
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8		
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgel. Investitionszuw. und -beiträge	4.556.966,27	5.803.436	4.901.784,91	901.651	16.784	0,00	918.435	0,00	
3	+	Sonstige Transfererträge	77,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.707.009,12	15.694.368	17.031.742,68	1.337.375-	0,00	0,00	1.337.375-	0,00	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.162.308,78	2.720.069	2.516.577,47	203.491	0,00	0,00	203.491	0,00	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.440.358,92	854.251	1.465.588,63	611.337-	0,00	0,00	611.337-	0,00	
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	404.777,98	285.286	392.858,98	107.573-	0,00	0,00	107.573-	0,00	
8	+	Aktiverte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	602.403,07	943.200	695.874,34	247.326	25.500-	0,00	221.826	0,00	
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.117.948,17	8.486.347	8.567.581,72	81.235-	0,00	0,00	81.235-	0,00	
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	34.991.849,61	34.786.957	35.572.008,73	785.052-	8.716-	0,00	793.768-	0,00	
11	-	Personalaufwendungen	13.677.785,58-	14.376.077-	14.271.830,08-	104.247-	124.200	0,00	19.953	0,00	
12	-	Versorgungsaufwendungen	63.510,20-	95.814-	183.316,60-	87.502	0,00	0,00	87.502	0,00	
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.318.389,39-	18.871.066-	22.538.693,38-	3.667.627	377.056-	1.337.611,48-	1.952.960	313.793,00-	
14	-	Planmäßige Abschreibungen	8.179.096,39-	9.091.269-	8.494.903,21-	596.366-	0,00	0,00	596.366-	0,00	
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	48.451,86-	48.452	0,00	0,00	48.452	0,00	
16	-	Transferaufwendungen	377.277,76-	365.505-	450.760,87-	85.256	20	0,00	85.276	0,00	
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.875.830,76-	7.266.186-	4.892.522,22-	2.373.664-	215.708-	0,00	2.589.372-	3.995,00-	
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	48.491.890,08-	50.065.917-	50.880.478,22-	814.561	468.544-	1.337.611,48-	991.595-	317.788,00-	
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	13.500.040,47-	15.278.960-	15.308.469,49-	29.509	477.260-	1.337.611,48-	1.785.362-	317.788,00-	
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	13.500.040,47-	15.278.960-	15.308.469,49-	29.509	477.260-	1.337.611,48-	1.785.362-	317.788,00-	
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	712.846,61	1.275.900	823.109,84	452.790	0,00	0,00	452.790	0,00	
24	=	Erträge aus internen Leistungen	712.846,61	1.275.900	823.109,84	452.790	0,00	0,00	452.790	0,00	
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	621.478,98-	2.026.837-	713.626,18-	1.313.211-	25.500	326.032,75-	1.613.744-	185.407,00-	
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	7.809.514,73-	9.220.164-	7.580.407,23-	1.639.757-	0,00	0,00	1.639.757-	0,00	
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	8.430.993,71-	11.247.001-	8.294.033,41-	2.952.968-	25.500	326.032,75-	3.253.500-	185.407,00-	
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	7.718.147,10-	9.971.101-	7.470.923,57-	2.500.178-	25.500	326.032,75-	2.800.710-	185.407,00-	
30	=	Nettoressourcenbedarf-/überschuss	21.218.187,57-	25.250.061-	22.779.393,06-	2.470.668-	451.760-	1.663.644,23-	4.586.073-	503.195,00-	

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH7 Natur, Umwelt, Friedhöfe Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-	Festlegungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Ergebnis	HH-Vollzug	aus 2013	Ergebnis	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	141.198,91	76.044	152.640,14	76.596-	28.044	0,00	48.552-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	7.500,00	7.500-	0,00	0,00	7.500-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.935.135,29	2.461.249	2.279.392,53	181.857	0,00	0,00	181.857	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	772.781,61	650.353	730.721,49	80.369-	0,00	0,00	80.369-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.160.803,17	1.382.449	1.170.447,91	212.001	0,00	0,00	212.001	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	18.900	33.688,45	14.788-	0,00	0,00	14.788-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	44.760,65	3.000	25.092,41	22.092-	0,00	0,00	22.092-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	4.054.679,63	4.591.995	4.399.482,93	192.512	28.044	0,00	220.556	0,00
11	-	Personalaufwendungen	4.972.120,23-	5.321.567-	5.180.391,16-	141.175-	0,00	0,00	141.175-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	21.346,21-	32.676-	75.736,45-	43.061	0,00	0,00	43.061	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.720.352,90-	2.777.869-	2.905.150,58-	127.282	76.469-	0,00	50.813	1.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	706.276,49-	510.060-	779.222,72-	269.163	0,00	0,00	269.163	0,00
16	-	Transferaufwendungen	22.585,89-	224.000-	61.209,94-	162.790-	0,00	0,00	162.790-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.553,10-	169.771-	119.829,42-	49.942-	3.630	0,00	46.312-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.545.234,82-	9.035.943-	9.121.540,27-	85.597	72.839-	0,00	12.759	1.000,00-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.490.555,19-	4.443.948-	4.722.057,34-	278.109	44.795-	0,00	233.315	1.000,00-
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	4.490.555,19-	4.443.948-	4.722.057,34-	278.109	44.795-	0,00	233.315	1.000,00-
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	3.531,76	12.694	62.038,92	49.345-	0,00	0,00	49.345-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	3.531,76	12.694	62.038,92	49.345-	0,00	0,00	49.345-	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	4.444,36-	89.554-	38.276,24-	51.278-	0,00	31.800,00-	83.078-	13.565,00-
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	4.374.476,72-	5.168.841-	4.184.796,80-	984.044-	0,00	0,00	984.044-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	4.378.921,08-	5.258.395-	4.223.073,04-	1.035.322-	0,00	31.800,00-	1.067.122-	13.565,00-
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.375.389,32-	5.245.701-	4.161.034,12-	1.084.667-	0,00	31.800,00-	1.116.467-	13.565,00-
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.865.944,51-	9.689.650-	8.883.091,46-	806.558-	44.795-	31.800,00-	883.153-	14.565,00-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH8 Wirtschaft und Tourismus Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 Euro	Fortgeschriebener Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Ansatz- Ergebnis Euro	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug Euro	Ermächtigungs- übertragung aus 2013 Euro	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis Euro	Ermächtigungs- übertragung nach 2015 Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	103.397,90	0,00	109.627,53	109.628-	128	0,00	109.500-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	294,71-	0,00	6.277,77-	6.278	0,00	0,00	6.278	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	414.835,36	437.000	432.927,78	4.072	0,00	0,00	4.072	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.468,22	101.300	55.937,00	45.363	0,00	0,00	45.363	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.087,05	94.921	25.399,95	69.521	0,00	0,00	69.521	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	1.881.955,10	1.881.955-	0,00	0,00	1.881.955-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	637.493,82	633.221	2.499.569,59	1.866.349-	128	0,00	1.866.221-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	308.230,19-	342.253-	374.482,32-	32.230	0,00	0,00	32.230	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	712,63-	1.567-	9.799,66-	8.233	0,00	0,00	8.233	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	454.187,10-	473.089-	447.378,04-	25.711-	296	1.457,52-	26.873-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	22.237,17-	20.281-	24.431,81-	4.151	0,00	0,00	4.151	0,00
16	-	Transferaufwendungen	7.072.660,01-	8.122.959-	8.565.699,38-	442.740	448.445-	0,00	5.705-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.789,95-	84.108-	88.040,04-	3.933	5.215-	0,00	1.282-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.942.817,05-	9.044.257-	9.509.831,25-	465.575	453.364-	1.457,52-	10.753	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.305.323,23-	8.411.036-	7.010.261,66-	1.400.774-	453.236-	1.457,52-	1.855.468-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	7.305.323,23-	8.411.036-	7.010.261,66-	1.400.774-	453.236-	1.457,52-	1.855.468-	0,00
22	+	Erträge aus Leistungsbeziehungen	16.580,45	13.500	16.580,45	3.080-	0,00	0,00	3.080-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	16.580,45	13.500	16.580,45	3.080-	0,00	0,00	3.080-	0,00
25	-	Aufwand für Leistungsbeziehungen	2.492,09-	6.714-	2.946,68-	3.767-	0,00	0,00	3.767-	0,00
26	-	Aufwand für interne Leistungsverrech.	903.563,36-	1.027.557-	933.985,09-	93.572-	0,00	0,00	93.572-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	906.055,45-	1.034.271-	936.931,77-	97.339-	0,00	0,00	97.339-	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	889.475,00-	1.020.771-	920.351,32-	100.420-	0,00	0,00	100.420-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.194.798,23-	9.431.807-	7.930.612,98-	1.501.194-	453.236-	1.457,52-	1.955.887-	0,00

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung THH9 Finanzen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-	Festlegungen im	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Ergebnis	HH-Vollzug	2013	Ergebnis	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	188.684.625,71	172.039.000	180.253.205,79	8.214.206-	1.408.073	0,00	6.806.133-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	76.485.858,97	69.667.000	79.831.710,39	10.164.710-	505.545	0,00	9.659.165-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.705,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	595.684,66	659.000	664.672,45	5.672-	0,00	0,00	5.672-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	25,00	0,00	14.828,71	14.829-	0,00	0,00	14.829-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	265.767.900,17	242.365.000	260.764.417,34	18.399.417-	1.913.618	0,00	16.485.799-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	681.994,32-	0,00	535.537,57	535.538-	0,00	0,00	535.538-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.118.140,50-	6.698.900-	6.245.892,80-	453.007-	0,00	0,00	453.007-	0,00
16	-	Transferaufwendungen	56.797.851,27-	57.129.000-	56.654.545,71-	474.454-	0,00	0,00	474.454-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,01-	600.000-	2.917,38-	597.083-	539.480	0,00	57.603-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	63.597.986,10-	64.427.900-	62.367.818,32-	2.060.082-	539.480	0,00	1.520.602-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	202.169.914,07	177.937.100	198.396.599,02	20.459.499-	2.453.098	0,00	18.006.401-	0,00
20	+/ -	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	8.243.094,98	8.243.095-	0,00	0,00	8.243.095-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschließlich Fehlbetragsabdeckung	202.169.914,07	177.937.100	206.639.694,00	28.702.594-	2.453.098	0,00	26.249.496-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	202.169.914,07	177.937.100	206.639.694,00	28.702.594-	2.453.098	0,00	26.249.496-	0,00

III. Finanzrechnung

1. GESAMTFINANZRECHNUNG

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	188.509.617,57	172.039.000	180.552.403,32	8.513.403-	1.408.073	0,00	7.105.330-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.183.459,09	149.815.925	188.032.710,53	38.216.786-	7.670.876	0,00	30.545.910-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	10.272.510,93	10.203.160	10.783.381,73	580.222-	140.000	0,00	440.222-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	24.541.014,77	26.623.800	26.068.700,55	555.099	108.900	0,00	663.999	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.635.890,74	9.434.378	10.560.743,95	1.126.366-	40.000	0,00	1.086.366-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.354.730,45	30.539.100	17.096.997,78	13.442.102	395.250	0,00	13.837.352	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.107.920,25	1.297.200	8.828.672,25-	10.125.872	0,00	0,00	10.125.872	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.263.454,49	13.286.600	13.861.249,43	574.649-	0,00	0,00	574.649-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	434.868.598,29	413.239.163	438.127.515,04	24.888.352-	9.763.099	0,00	15.125.253-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	100.214.306,29-	105.835.200-	104.663.419,71-	1.171.780-	581.950-	0,00	1.753.730-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	857.686,46-	1.041.700-	2.273.047,46-	1.231.347	31.000	0,00	1.262.347	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.464.182,48-	68.327.857-	72.056.058,90-	3.728.202	2.258.263-	7.452.113,87-	5.982.175-	3.228.777,00-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.644.567,30-	6.699.400-	5.868.678,77-	830.721-	0,00	0,00	830.721-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	218.490.628,90-	229.933.410-	241.999.791,67-	12.066.382	7.152.463-	10.954,55-	4.902.964	12.800,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	14.681.197,56-	22.650.348-	20.532.248,77-	2.118.099-	255.325-	179.250,00-	2.552.674-	3.995,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	409.352.568,99-	434.487.915-	447.393.245,28-	12.905.330	10.217.001-	7.642.318,42-	4.953.989-	3.245.572,00-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	25.516.029,30	21.248.752-	9.265.730,24-	11.983.022-	453.902-	7.642.318,42-	20.079.242-	3.245.572,00-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.158.317,45	8.526.585	8.134.899,69	391.685	150.000	0,00	541.685	0,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8	
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	7.253.974,53	1.300.000	832.741,07	467.259	0,00	0,00	467.259	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.420.115,63	4.100.000	6.923.743,39	2.823.743-	0,00	0,00	2.823.743-	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	100,00	100-	0,00	0,00	100-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	481.777,60	392.900	1.752.981,71	1.360.082-	14.500	0,00	1.345.582-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26.314.185,21	14.319.485	17.644.465,86	3.324.981-	164.500	0,00	3.160.481-	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.166.475,82-	6.350.000-	6.357.544,51-	7.545	7.660.000-	4.008.449,75-	11.660.905-	3.943.647,00-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.064.184,69-	38.839.360-	29.436.827,49-	9.402.533-	13.438.132	12.424.851,00-	8.389.251-	2.994.555,00-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.293.078,84-	4.961.700-	4.310.154,15-	651.546-	344.720	3.082.174,03-	3.389.000-	2.634.179,00-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	347.461,40-	347.000-	435.679,11-	88.679	75.000-	12.800,00-	879	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.250.292,41-	3.288.400-	3.214.159,38-	74.241-	27.880	4.341.859,19-	4.388.220-	2.544.068,00-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.121.493,16-	53.786.460-	43.754.364,64-	10.032.095-	6.075.732	23.870.133,97-	27.826.497-	12.116.449,00-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	21.807.307,95-	39.466.975-	26.109.898,78-	13.357.076-	6.240.232	23.870.133,97-	30.986.978-	12.116.449,00-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	3.708.721,35	60.715.727-	35.375.629,02-	25.340.098-	5.786.330	31.512.452,39-	51.066.220-	15.362.021,00-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	19.793.000,00	39.000.000	4.180.289,89	34.819.710	0,00	0,00	34.819.710	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.851.859,62-	5.416.900-	7.994.500,57-	2.577.601	0,00	0,00	2.577.601	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	15.941.140,38	33.583.100	3.814.210,68-	37.397.311	0,00	0,00	37.397.311	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	19.649.861,73	27.132.627-	39.189.839,70-	12.057.213	5.786.330	31.512.452,39-	13.668.910-	15.362.021,00-

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz 2014	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2015	
			2013		2014						
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
		1	2	3	4	5	6	7	8		
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	75.595.431,67		60.030.579,61						
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	83.908.869,70-		44.232.078,43-						
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsun- wirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	8.313.438,03-		15.798.501,18						
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	37.901.209,58		49.238.782,28						
41	+/ -	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	11.336.423,70		23.391.338,52-						
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	49.237.633,28		25.847.443,76						

2. TEILFINANZRECHNUNGEN

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung <i>THH1 Innere Verwaltung</i> Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	15.294.707,17	9.010.252	212.622,34	8.797.630	275.281	0,00	9.072.911	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	54.972.439,35-	58.488.565-	57.330.816,13-	1.157.749-	1.351.731-	5.348.122,18-	7.857.601-	1.966.533,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	39.677.732,18-	49.478.313-	57.118.193,79-	7.639.881	1.076.449-	5.348.122,18-	1.215.310	1.966.533,00-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.952,60	0,00	2.602,00	2.602-	0,00	0,00	2.602-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	7.534.125,63	4.100.000	6.700.527,87	2.600.528-	0,00	0,00	2.600.528-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	100,00	100-	0,00	0,00	100-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	56.466,06-	0,00	2.613,06	2.613-	0,00	0,00	2.613-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.500.612,17	4.100.000	6.705.842,93	2.605.843-	0,00	0,00	2.605.843-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.544.606,26-	6.000.000-	3.419.543,79-	2.580.456-	8.170.000-	3.553.842,03-	14.304.298-	3.941.120,00-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.594.179,34-	3.935.400-	4.497.471,41-	562.071	1.724.300	35.000,00-	2.251.371	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.206.998,57-	1.565.000-	2.203.078,47-	638.078	12.300	137.402,21-	512.976	310.000,00-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	500,00-	0,00	500,00-	500	0,00	0,00	500	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	879.296,26-	0,00	413.419,62-	413.420	0,00	0,00	413.420	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.225.580,43-	11.500.400-	10.534.013,29-	966.387-	6.433.400-	3.726.244,24-	11.126.031-	4.251.120,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	7.724.968,26-	7.400.400-	3.828.170,36-	3.572.230-	6.433.400-	3.726.244,24-	13.731.874-	4.251.120,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	47.402.700,44-	56.878.713-	60.946.364,15-	4.067.651	7.509.849-	9.074.366,42-	12.516.564-	6.217.653,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung THH2 Öffentliche Sicherheit Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen	Ermächtigungsübertragung aus	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	im HH-Vollzug	2013	abzgl. Ergebnis	2015
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	7.763.239,10	8.075.732	8.193.694,38	117.963-	400.017	0,00	282.055	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	15.342.098,17-	16.559.902-	17.211.154,60-	651.253	514.052-	63,48-	137.137	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	7.578.859,07-	8.484.170-	9.017.460,22-	533.290	114.035-	63,48-	419.192	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	142.200,00	0,00	20.000,00	20.000-	0,00	0,00	20.000-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.550,00	0,00	15.840,00	15.840-	0,00	0,00	15.840-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.674,93	0,00	14.500,00	14.500-	14.500	0,00	0,00	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	154.424,93	0,00	50.340,00	50.340-	14.500	0,00	35.840-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	513,27-	513	0,00	0,00	513	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.426,06-	0,00	188.387,69-	188.388	64.000-	1.227.030,68-	1.102.643-	92.399,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	227.071,15-	1.099.300-	698.430,44-	400.870-	2.000	283.253,59-	682.123-	338.679,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	312.497,21-	1.099.300-	887.331,40-	211.969-	62.000-	1.510.284,27-	1.784.253-	431.078,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	158.072,28-	1.099.300-	836.991,40-	262.309-	47.500-	1.510.284,27-	1.820.093-	431.078,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	7.736.931,35-	9.583.470-	9.854.451,62-	270.981	161.535-	1.510.347,75-	1.400.901-	431.078,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung <i>THH3 Schulen - Sport - Bäder</i>		Ergebnis 2013 Euro 1	Fortgeschriebener Ansatz 2014 Euro 2	Ergebnis 2014 Euro 3	Vergleich Ansatz-Ergebnis Euro 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug Euro 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2013 Euro 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis Euro 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2015 Euro 8
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten									
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung		16.401.758,94	19.903.650	19.300.669,49	602.981	1.199	0,00	604.179	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		20.516.587,06-	24.355.332-	24.354.390,08-	942-	424.578-	801.739,61-	1.227.260-	893.019,60-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit		4.114.828,12-	4.451.682-	5.053.720,59-	602.038	423.380-	801.739,61-	623.081-	893.019,60-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		5.635.952,14	4.512.150	5.299.347,86	787.198-	0,00	0,00	787.198-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen		2.500.000,00	0,00	1.200,00	1.200-	0,00	0,00	1.200-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit		38.143,59	6.900	8.580,75	1.681-	0,00	0,00	1.681-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		8.174.095,73	4.519.050	5.309.128,61	790.079-	0,00	0,00	790.079-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		807.507,75-	0,00	648.665,90-	648.666	0,00	131.744,45-	516.921	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		12.151.017,41-	14.919.000-	8.901.579,51-	6.017.420-	9.401.732	4.289.665,74-	905.354-	342.512,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen		859.228,92-	1.703.000-	308.727,55-	1.394.272-	717.620	2.257.693,83-	2.934.346-	1.863.500,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen		162.017,36-	117.300-	196.292,69-	78.993	0,00	2.309.050,00-	2.230.057-	1.804.642,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		13.979.771,44-	16.739.300-	10.055.265,65-	6.684.034-	10.119.352	8.988.154,02-	5.552.836-	4.010.654,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit		5.805.675,71-	12.220.250-	4.746.137,04-	7.474.113-	10.119.352	8.988.154,02-	6.342.915-	4.010.654,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf		9.920.503,83-	16.671.932-	9.799.857,63-	6.872.075-	9.695.973	9.789.893,63-	6.965.996-	4.903.673,60-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung THH4 Kultur Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-
			2013	2014	2014	Ansatz-	Festlegungen	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	7.021.703,48	6.193.739	6.612.768,07	419.029-	409.200	0,00	9.829-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	20.924.461,94-	20.280.055-	21.276.212,86-	996.158	985.965-	1.832,60-	8.361	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	13.902.758,46-	14.086.316-	14.663.444,79-	577.129	576.765-	1.832,60-	1.468-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.892,98	25.000	0,00	25.000	150.000	0,00	175.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22.892,98	25.000	0,00	25.000	150.000	0,00	175.000	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	217.771,59-	0,00	44.640,56-	44.641	0,00	0,00	44.641	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	614.418,70-	107.400-	93.055,00-	14.345-	201.700-	8.800,00-	224.845-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	13.217,71-	13.218	0,00	12.800,00-	418	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.242,38-	27.000-	28.500,00-	1.500	0,00	24.687,62-	23.188-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	834.432,67-	134.400-	179.413,27-	45.013	201.700-	46.287,62-	202.974-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	811.539,69-	109.400-	179.413,27-	70.013	51.700-	46.287,62-	27.974-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	14.714.298,15-	14.195.716-	14.842.858,06-	647.142	628.465-	48.120,22-	29.443-	0,00

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung THH5 Soziale Sicherung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2013	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2015	
		2013		2014						
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	90.747.783,53	94.021.745	108.602.235,85	14.580.491-	6.718.828	0,00	7.861.663-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	179.656.224,08-	191.851.655-	203.812.783,62-	11.961.129	6.485.409-	151.491,55-	5.324.228	67.231,40-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	88.908.440,55-	97.829.910-	95.210.547,77-	2.619.362-	233.419	151.491,55-	2.537.435-	67.231,40-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	49.000,00	0,00	6.000,00	6.000-	0,00	0,00	6.000-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	49.000,00	0,00	6.000,00	6.000-	0,00	0,00	6.000-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	17.618,14-	0,00	79.822,86-	79.823	0,00	0,00	79.823	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	876.135,16-	1.261.560-	1.304.264,08-	42.704	717.300	788.496,90-	28.493-	177.800,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	58.078,20-	85.000-	157.782,01-	72.782	185.500-	280.700,00-	393.418-	102.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	752.234,22-	603.100-	1.245.968,04-	642.868	733.120-	1.160.216,00-	1.250.468-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.704.065,72-	1.949.660-	2.787.836,99-	838.177	201.320-	2.229.412,90-	1.592.556-	279.800,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.655.065,72-	1.949.660-	2.781.836,99-	832.177	201.320-	2.229.412,90-	1.598.556-	279.800,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	90.563.506,27-	99.779.570-	97.992.384,76-	1.787.185-	32.099	2.380.904,45-	4.135.990-	347.031,40-

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung THH6 Planen, Bauen, Verkehr	Ergebnis 2013 Euro	Fortgeschriebener Ansatz 2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Ansatz- Ergebnis Euro	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug Euro	Ermächtigungs- übertragung aus 2013 Euro	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis Euro	Ermächtigungs- übertragung nach 2015 Euro	
										Einzahlungs- und Auszahlungsarten
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	27.575.451,37	28.465.574	28.912.295,40	446.722-	16.784	0,00	429.938-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	39.833.220,50-	40.974.648-	43.023.751,80-	2.049.104	468.544-	1.337.611,48-	242.948	317.788,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	12.257.769,13-	12.509.074-	14.111.456,40-	1.602.382	451.760-	1.337.611,48-	186.989-	317.788,00-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.285.319,73	3.989.435	2.787.742,39	1.201.693	0,00	0,00	1.201.693	0,00
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	7.253.974,53	1.300.000	832.741,07	467.259	0,00	0,00	467.259	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	383.440,00	0,00	206.175,52	206.176-	0,00	0,00	206.176-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	59.248,77	322.300	1.281.960,05	959.660-	0,00	0,00	959.660-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.981.983,03	5.611.735	5.108.619,03	503.116	0,00	0,00	503.116	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	604.943,09-	350.000-	851.136,00-	501.136	510.000	322.863,27-	688.273	2.527,00-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.106.860,03-	18.520.300-	14.231.044,97-	4.289.255-	2.001.300	5.688.439,72-	7.976.395-	2.186.109,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	315.301,26-	402.000-	520.482,72-	118.483	0,00	104.324,40-	14.158	20.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	454.502,19-	2.538.000-	1.329.979,03-	1.208.021-	761.000	847.905,57-	1.294.927-	739.426,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.481.606,57-	21.810.300-	16.932.642,72-	4.877.657-	3.272.300	6.963.532,96-	8.568.890-	2.948.062,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	4.499.623,54-	16.198.565-	11.824.023,69-	4.374.541-	3.272.300	6.963.532,96-	8.065.774-	2.948.062,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	16.757.392,67-	28.707.639-	25.935.480,09-	2.772.159-	2.820.540	8.301.144,44-	8.252.764-	3.265.850,00-

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung THH7 Natur - Umwelt - Friedhöfe Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-	
		2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen	übertragung aus	Mittel abzgl.	übertragung	
		Euro	Euro	Euro	Euro	im HH-Vollzug	2013	Ergebnis	nach 2015	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	4.122.970,26	4.570.251	4.418.586,70	151.664	28.044	0,00	179.708	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.805.506,32-	8.525.883-	8.364.199,28-	161.683-	72.839-	0,00	234.522-	1.000,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	3.682.536,06-	3.955.632-	3.945.612,58-	10.019-	44.795-	0,00	54.814-	1.000,00-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	19.207,44	19.207-	0,00	0,00	19.207-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	3.700	0,00	3.700	0,00	0,00	3.700	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.700	19.207,44	15.507-	0,00	0,00	15.507-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	354.954,90-	0,00	579.331,05-	579.331	0,00	0,00	579.331	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.795,10-	203.100-	269.439,27-	66.339	342.500-	396.217,96-	672.379-	195.735,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	11.982,04-	0,00	328.597,96-	328.598	0,00	10.000,00-	318.598	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	3.000-	0,00	3.000-	0,00	0,00	3.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	399.732,04-	206.100-	1.177.368,28-	971.268	342.500-	406.217,96-	222.550	195.735,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	399.732,04-	202.400-	1.158.160,84-	955.761	342.500-	406.217,96-	207.043	195.735,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	4.082.268,10-	4.158.032-	5.103.773,42-	945.742	387.295-	406.217,96-	152.229	196.735,00-

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung THH8 Wirtschaft und Tourismus Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebe- ner Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare	Ermächtigungs-	
		2013	2014	2014	Ansatz- Ergebnis	Festlegungen im HH-Vollzug	übertragung aus 2013	Mittel abzgl. Ergebnis	übertragung nach 2015	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	615.278,28	633.221	625.978,03	7.243	128	0,00	7.371	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.868.231,48-	9.023.976-	9.442.689,10-	418.714	453.364-	1.457,52-	36.108-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	7.252.953,20-	8.390.755-	8.816.711,07-	425.956	453.236-	1.457,52-	28.737-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	60.000	0,00	60.000	0	0,00	60.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	60.000	0,00	60.000	0	0,00	60.000	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	347.000-	75.000,00-	272.000-	75.000-	0,00	347.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	347.000-	75.000,00-	272.000-	75.000-	0,00	347.000-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	287.000-	75.000,00-	212.000-	75.000-	0,00	287.000-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	7.252.953,20-	8.677.755-	8.891.711,07-	213.956	528.236-	1.457,52-	315.737-	0,00

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung THH9 Finanzen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen	Ermächtigungsübertragung aus	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach
			2013	2014	2014	Ansatz-Ergebnis	2013	abzgl. Ergebnis	nach 2015	
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	265.325.706,16	242.365.000	261.248.664,78	18.883.665-	1.913.618	0,00	16.970.047-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	62.433.800,09-	64.427.900-	62.577.247,81-	1.850.652-	539.480	0,00	1.311.172-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	202.891.906,07	177.937.100	198.671.416,97	20.734.317-	2.453.098	0,00	18.281.219-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	431.176,37	0,00	445.327,85	445.328-	0,00	0,00	445.328-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	431.176,37	0,00	445.327,85	445.328-	0,00	0,00	445.328-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	836.845,68-	0,00	778.531,64-	778.532	0,00	0,00	778.532	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	346.961,40-	0,00	346.961,40-	346.961	0,00	0,00	346.961	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.183.807,08-	0,00	1.125.493,04-	1.125.493	0,00	0,00	1.125.493	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	752.630,71-	0,00	680.165,19-	680.165	0,00	0,00	680.165	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	202.139.275,36	177.937.100	197.991.251,78	20.054.152-	2.453.098	0,00	17.601.054-	0,00

3. NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENE KREDITERMÄCHTIGUNGEN

Darstellung der nicht Anspruch genommenen Kreditermächtigungen	verfügbare Kreditermächtigung aus Vorjahr	Kreditermächtigung des laufenden Jahres	gesamte Kreditermächtigung	davon in Anspruch genommen	gesetzl. Verfall der Kreditermächtigung aus Vorjahr	verbleibende Kreditermächtigung	Verfall der Kreditermächtigung aus laufendem Jahr	verbliebene Kreditermächtigung für Folgejahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6	7	8
	0,00	39.000.000,00	39.000.000,00	555.290,00	0,00	38.444.710,00	13.444.710,00	25.000.000,00

Vgl. auch Erläuterungen hierzu unter IV. Nr. 6.2 (Seite 41).

IV. Anhang zum Jahresabschluss

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 Grundlagen

Der Jahresabschluss der Stadt Pforzheim für das Rechnungsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Pforzheim zum 31.12.2014 gibt ein den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß § 43 GemHVO entsprechendes Bild des Vermögens und der Schulden der Stadt wieder.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Das Sachvermögen ist gem. § 44 Abs. 1 und 2 sowie § 46 Abs. 2 und 3 GemHVO zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bzw. bei dauernder Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Berechnung der Herstellungskosten wird auf den Ansatz von Gemeinkostenzuschläge verzichtet (§ 44 Abs. 2 GemHVO). Zinsen für Fremdkapital werden aufgrund des Gesamtdeckungsprinzips bei der Berechnung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt (§ 44 Abs. 3 GemHVO).

Geleistete Investitionszuschüsse und empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden gem. § 40 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten ausgewiesen.

Die Abschreibung der Vermögensgegenstände erfolgt linear über die betriebsbedingte Nutzungsdauer entsprechend der Abschreibungstabelle der Stadt Pforzheim.

Unentgeltlich erhaltene immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß § 40 Abs. 3 GemHVO nicht aktiviert.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten bis 1.000 € netto) sind mit Befreiung des Oberbürgermeister gem. § 38 Abs. 4 GemHVO von der Inventarisierung freigestellt und werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand ausgewiesen (§ 46 Abs. 3 GemHVO).

2. ABWEICHUNGEN VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Vergleichbarkeit der Beträge nach § 47 II GemHVO

Aktive Rechnungsabgrenzung:

Aus finanzstatistischen Gründen erfolgt die „allgemeine“ aktive Rechnungsabgrenzung ab 2014 bei der Bilanzposition 18010000 (vorher: 18012600). Bei der Bilanzposition 18012600 wird nur noch die Abgrenzung für SoJuHKR abgebildet.

SoJuHKR/Beistandschaften:

Durch die Umstellung von WAUS auf SoJuHKR werden ab 2014 die Bilanzkonten 15310000, 15911503 und 15911504 (vorher: 15310098) im Forderungsbereich und 26110000 und 27991503 im Bereich der Verbindlichkeiten (vorher 27991502 und 26110098) bebucht. Zudem erfolgte zum Jahresabschluss 2014 erstmals die Umgliederung von „überzahlten“ Forderungen zu Verbindlichkeiten und von „überzahlten“ Verbindlichkeiten zu den Forderungen (15310090, 15910050, 27990050, 27990090) im Bereich der Sozialhilfeleistungen. Im Rahmen einer Beistandschaft macht die Kommune die Unterhaltsforderungen des Berechtigten beim

Unterhaltungspflichtigen geltend. Es handelt sich somit nicht um Forderungen der Kommune. Da die Zahlungen bei der Kommune eingehen und an den Berechtigten weitergeleitet werden, erfolgt unterjährig eine hilfsweise Bilanzierung als Forderung (15911503) und Verbindlichkeit (27991502). Der Anteil an der Gemeinschaftskasse (bereits bei der Kommune eingegangener noch weiterzuleitender Betrag) wird als sonstige Verbindlichkeit (27991503) in der Bilanz abgebildet.

Verlustabdeckung Eigenbetriebe:

Die unterjährigen Zahlungen der Stadt an die Eigenbetriebe zur Verlustabdeckung stellen keine Aufwendungen des laufenden Jahres dar und werden daher in der Bilanz als Forderung (15911700) ausgewiesen.

OWI21:

Zum Jahresabschluss 2014 wurden erstmalig die Forderungen aus dem Vorverfahren OWI in die Bilanz eingebucht, da keine automatische Übergabe an SAP erfolgt. Der Betrag der ausstehenden (rechtskräftigen) Forderungen (15990010) wurde um die Überzahlungen (=Verbindlichkeiten 27993210) korrigiert und eine Wertberichtigung (15990010) vorgenommen.

2.2 Ausweis von Posten mit Betrag 0

Auf den Ausweis von Posten mit dem Wert 0 in der Bilanz sowie in den Erläuterungen zur Bilanz wird nicht verzichtet.

2.3 Sonstige Veränderungen zu den Vorjahren

Es wurden keine Änderungen an der Struktur gemäß § 47 I und IV GemHVO vorgenommen.

2.4 Berichtigung der Eröffnungsbilanz (§ 63 Abs. 2 GemHVO)

Stand zum 01.01.2014	453.892.200,95 €
Sonstige EB-Buchungen (Zugänge)	17.287.334,97 €
Sonstige EB-Buchungen (Abgänge)	-8.478.849,35 €
EB-Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung (Zugänge)	11.319.674,04 €
EB-Buchungen aus der Anlagenbuchhaltung (Abgänge)	-1.673.259,94 €
Stand zum 31.12.2014	472.347.100,67 €

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wurden Vermögensgegenstände und Schulden korrigiert, die in der Eröffnungsbilanz 2012 nicht aufgenommen wurden bzw. zu einem niederen Wert oder einem zu hohen Wert angesetzt waren. Nach § 63 Abs. 2 GemHVO besteht eine Verpflichtung zur Korrektur im Jahresabschluss. Die Korrekturen wurden ergebnisneutral gegen das Basiskapital gebucht.

Die einzelnen Veränderungen werden bei den entsprechenden Bilanzpositionen auf den Seiten 45 ff. dargestellt und erläutert.

3. ANGABEN ÜBER DIE EINBEZIEHUNG VON ZINSEN FÜR FREMDKAPITAL IN DIE HERSTELLUNGSKOSTEN

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten eingerechnet, da sie aufgrund des Gesamtdeckungsprinzips nicht oder nur schwer einzelnen investiven Projekten zuordenbar sind.

4. ANTEIL DER PENSIONS- UND BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN BEIM KVBW

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) bildet nach § 27 Absatz 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder und seinen eigenen Bereich. Da die Rückstellung beim KVBW geführt wird, darf die Stadt keine eigene Pensionsrückstellung in der Bilanz ausweisen.

Der Anteil der Stadt Pforzheim an der Rückstellung beim KVBW beläuft sich zum Stichtag 31.12.2014 auf 155.448.338 € (2013: 148.274.351 €), davon entfallen 1.597.189 € (2013: 1.582.946 €) auf die Kliniken.

5. VERWENDUNG LIQUIDER MITTEL ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN

Vgl. Tabelle zu V. Nr. 3.1 (Seite 81).

Die Haushaltsplanung ging von einem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 39.466.975 € (2013: 42.583.997 €) aus. Dieser sollte durch den Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 33.583.100 € (2013: 35.225.200 €) sowie durch die zusätzliche Inanspruchnahme liquider Mittel in Höhe von 5.883.875,00 € ausgeglichen werden.

Wie das Ergebnis jedoch zeigt, ergab sich ein endgültiger Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von lediglich 26.109.898,78 € (2013: 21.807.307,95 €). Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahmen mussten liquide Mittel aus den Liquiditätsüberhängen der Vorjahre in Höhe von 25.554.608,78 € eingesetzt werden.

5.1 Die Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen (§ 22 Abs. 2, § 50 Satz 2 und § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

Die Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen wird anhand folgender Tabelle dargestellt:

Bezeichnung	2013	2014
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 Nr. 17 GemHVO)	25.516.029,30 €	-9.265.730,24 €
+ Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 50 Nr. 23 GemHVO)	26.314.185,21 €	17.644.465,86 €
- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 50 Nr. 30 GemHVO)	48.121.493,16 €	43.754.364,64 €
= Zwischensumme	3.708.721,35 €	-35.375.629,02 €
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (§ 50 Nr. 33 GemHVO)	19.793.000,00 €	4.180.289,89 €
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (§ 50 Nr. 34 GemHVO)	3.851.859,62 €	7.994.500,57 €
= Anteil der Investitionen, die über (verfügbare) liquide Mittel (Eigenmittel) finanziert wurden	19.649.861,73 €	-39.189.839,70 €

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit unter Einbeziehung des Zahlungsmittelbedarfs aus der Ergebnisrechnung und der Kreditaufnahmen aus Finanzierungstätigkeit haben bei Weitem nicht die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit gedeckt. Somit wurden liquide Mittel aus den Vorjahren in Anspruch genommen. Aufgrund der guten Liquiditätslage war diese Vorgehensweise problemlos möglich. Durch die Verschiebung der erforderlichen Kreditaufnahmen nach 2015 konnten erhebliche Zinsvorteile gesichert werden.

6. ERMÄCHTIGUNGSÜBERTRAGUNGEN/ NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENE KREDITERMÄCHTIGUNGEN

6.1 Ermächtigungsübertragungen

Übertragene Ermächtigungen werden nicht dem Haushaltsjahr des Jahresabschlusses, sondern im Rahmen einer Planfortschreibung dem Haushaltsjahr der Inanspruchnahme dieser Ermächtigung zugerechnet. Bei der Übertragung von Ermächtigungen für Aufwendungen wird somit das Ergebnis des Haushaltsjahres belastet, in dem der Ressourcenverbrauch erfolgt. Bei der Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen werden die Auszahlungen dem Haushaltsjahr zugeordnet, in dem der Liquiditätenabfluss stattfindet.

Die Ermächtigungsübertragungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom 20.10.2015 genehmigt. (Liste der Reste vgl. Beschlussvorlage Q 0459)

Ergebnishaushalt		
Ermächtigungsübertragungen in Höhe von		3.245.572,00 €
Finanzhaushalt		
Ermächtigungsübertragungen in Höhe von		12.332.600,00 €
<i>davon Ermächtigungsübertragungen aus aktivierten Eigenleistungen</i>		216.151,00 €
<i>(diese werden im Finanzhaushalt (S.22 ff.) nicht angedruckt)</i>		

6.1.1 Ermächtigungsübertragungen des Ergebnishaushalts

Die Summe der Ermächtigungsübertragungen liegt bei 3,2 Mio. € (2013: 7,6 Mio. €) und entspricht damit 0,71 % (2013: 1,71 %) des Planvolumens aller ordentlichen Aufwendungen.

Zu den größeren Restepositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 421 „Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens“ gehören:

- Die Sondermaßnahmen für interne Nutzer mit 1 Mio. € (2013: 1.502.427 €), eine Pauschale für kurzfristig notwendige Maßnahmen u.a. aus Gebäudeuntersuchungen außerhalb der „normalen“ Gebäudeunterhaltung
- Die Unterhaltung von Gebäuden mit 303.000 € (2013: 480.510 €)
- Die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in Höhe von 297.139 €, die sich im Wesentlichen auf die Bereiche Verkehrstechnik (Leuchtsignale) mit 232.519 € und Ingenieurbauwerke (Brücken u.a. Brücke Emma-Jäger-Straße, Baumannbrücke und Kupferhammerbrücke) mit rund 65.000 € konzentrieren.

Zu den größeren Restepositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 422 „Unterhaltung des beweglichen Vermögens“ gehören:

- Der Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (insbesondere für Schulen) mit 68.692 €
- Die Aufwendungen für Mobiliarreparaturen (insbesondere Kita- Bereich) mit 8.578 €.

Zu den größeren Restepositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 426 „Besondere Aufwendungen für Beschäftigte“ gehören:

- Die Fortbildung für das Programm ALKIS (Liegenschaftskataster) des FA PLV mit 4.200 €

- Fortbildung für das FA RPA mit 2.600 €.

Zu den größeren Restpositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 427 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ gehören:

- Die Lernmittel, die im Rahmen des Budgetierungsmodells für die Schulen (Lehr- und Lernmittel) zu übertragen sind, mit 863.820 €
- Untersuchungen / Gutachten des GM für Gebäudeuntersuchungen / Aufmaß mit 0,5 Mio. €
- Die Pforzheimer Sprachförderung (Komplementärförderung der Stadt für die Sprachförderung in Kitas kurz SPATZ) in Höhe von 58.225 €
- Aufwendungen EDV für Dienstleistungen im Rahmen von Updates 7.269 €
- Untersuchungen / Gutachten / Aufwand für bezogene Leistungen des FA PLV (u.a. Innenstadtentwicklung Ost und Artenschutzuntersuchung) mit 12.454 €
- RPA mit 2.800 € (Beschaffung GwG).

Zu den größeren Restpositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 429 „Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen“ gehören:

- Aufwendungen für Dienstleistungen Flächenaufmaße gem. Mängelbericht RPA zur Eröffnungsbilanz im Bereich GM in Höhe von 100.000 €.

Zu den größeren Restpositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 431 „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“ gehören:

- Sporthallenzuschüsse Jugendliche und Erwachsene (einzelne Sporthallenabrechnungen zum 31.12.2014 noch nicht abgeschlossen) in Höhe von 12.800 €.

Zu den größeren Restpositionen innerhalb der Kostenartartengruppe 443 „Geschäftsaufwendungen“ gehören:

- Geschäftsaufwendungen Gestaltungsbeirat, Jubiläumsbroschüre mit 3.995 €.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass sich die Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr (2013: 7.642.318,42 €) deutlich auf 3.245.572,00 € (Unterschied: 4.396.746,42 €) reduziert haben.

Gr.	Bezeichnung der Kostenartengruppen	Betrag 2013	Betrag 2014
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	3.322.974,48 €	1.600.139,00 €
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	107.265,45 €	77.270,00 €
423	Mieten und Pachten, Leasing	14.449,68 €	0,00 €
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	132.988,95 €	6.800,00 €
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.424.692,35 €	1.444.568,00 €
429	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	449.742,96 €	100.000,00 €
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.329,55 €	12.800,00 €
433	Sozialtransferaufwendungen	2.625,00 €	0,00 €
442	Aufwendungen f. die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	115.000,00 €	0,00 €
443	Geschäftsaufwendungen	4.250,00 €	3.995,00 €
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	60.000,00 €	0,00 €
	Gesamt	7.642.318,42 €	3.245.572,00 €

6.1.2 Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt

Die Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt liegen insgesamt bei 12,3 Mio. € (2013: 24,4 Mio. €) und machen damit 23 % (2013: 38,3 %) der planmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit aus.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Summe aller Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt um 49,5 %.

Die Anmeldungen der Kostenartengruppe 4811 „Aktivierte Eigenleistungen“ ergeben sich aus den Anmeldungen bei den Kostenartengruppen 7871 – 7873.

Zu den Restpositionen innerhalb der Kostenartengruppe 7818 „Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen“ gehören:

- SSP-Projekte Karl-Friedrich-Straße und Innenstadt Südost (jeweils Restabwicklung) in Höhe von 739.426 €
- Sportförderung Vereinsanlagen (u.a. CFR) in Höhe von 1.804.642 €.
Durch die Einzahlungen durch den Grundstücksverkauf an die SWP in 2013 ist dieser Rest bereits „finanziert“. Die Auszahlungen sind wiederum abhängig von dem Baufortschritt und erfolgen somit zeitversetzt.

Zu den Restpositionen innerhalb der Kostenartengruppe 7821 „Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“ gehören u.a. (im Wesentlichen aus dem Projekt Innenstadtentwicklung Ost):

- Erwerb von unbebauten Grundstücken in Höhe von 1.841.566 €
- Erwerb von bebauten Grundstücken in Höhe von 599.564 €
- Grundstücksbeiträge in Höhe von 1,5 Mio. €.

Zu den Restpositionen innerhalb der Kostenartengruppe 7831 „Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen“ gehören:

- Erwerb von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln, die im Rahmen des Budgetierungsmodells für die Schulen zu übertragen sind, mit 1.903.300 €
- Feuerwehrfahrzeuge (ELW 1 und LF 16/10) mit 338.679 €
- EDV-Ausstattung (u.a. Microsoft-Lizenzen) mit 310.000 €
- Betriebsausstattung Hilda-Gymnasium in Höhe von 50.000 €
- Aufbau GEO-Informationssystem mit 20.000 €
- Betriebsausstattung Jobcenter Pforzheim mit 12.200 €.

Zu den größeren Restpositionen innerhalb der Kostenartengruppe 7871 „Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen“ gehören:

- SSP Karl-Friedrich-Straße Entschädigung für bauliche Maßnahmen mit 375.631 €
- Nordstadtschule Sporthalle (Fachingenieure) mit 242.700 €
- Wildpark Toilettenanlage mit 159.735 €
- Kita Neuhaidach Umbau mit 177.800 €
- Schanzschule Schulkinderbetreuung mit 99.812 €
- Feuerwehr Eutingen Rolltor in Höhe von 70.000 €.

Zu den Restpositionen innerhalb der Kostenartengruppe 7872 „Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen“ gehören:

- SSP-Projekte Karl-Friedrich-Straße und Innenstadt Südost (jeweils Restabwicklung) in Höhe von 686.165 €
- Enzufer in der Weststadt mit 399.677 €
- Ausbau Kanzlersträßchen in Höhe von 194.300 €.

- Zerrennerstraße mit 112.740 €
- Sonstige Straßenbaumaßnahmen inkl. Treppenanlagen und Rad-/ Wanderwege mit zusammen 426.796 €.

Zu der Resteposition innerhalb der Kostenartengruppe 7873 „Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen“ gehört:

- Herstellung des Containerplatzes auf dem Friedhof in Würm mit 26.800 €.

Gr.	Bezeichnung der Kostenartengruppen	Betrag 2013	Betrag 2014
4811	Aktivierte Eigenleistungen	570.801,48 €	216.151,00 €
7818	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	4.341.859,19 €	2.544.068,00 €
7821	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.008.449,75 €	3.943.647,00 €
7831	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	3.082.174,03 €	2.634.179,00 €
7850	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	12.800,00 €	
7871	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	6.619.380,60 €	1.148.077,00 €
7872	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	4.552.355,39 €	1.819.678,00 €
7873	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	1.253.115,01 €	26.800,00 €
	Gesamt	24.440.935,45 €	12.332.600,00 €

6.2 Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Vgl. Tabelle zu III. Nr. 3 (Seite 34).

Ende des Jahres 2013 wurde freiwillig auf den Übertrag von sämtlichen Kreditermächtigungen verzichtet, so dass für das Haushaltsjahr 2014 nur die reine Kreditermächtigung des Planjahres 2014 in Höhe von 39 Mio. € zur Verfügung standen.

Aufgrund der anhaltend guten und in Bezug auf die Finanzplanungsjahre noch ausreichenden Liquidität, wurden bis auf ein KfW-Darlehen in Höhe von 555.290,- EUR sämtliche Kreditaufnahmen ins Jahr 2015 verschoben.

Wegen den Auflagen des RP, wonach Verbesserungen im Haushalt zur Reduzierung von Kreditaufnahmen verwendet werden müssen, konnten nur Kreditermächtigungen in Höhe von 25 Mio. € von 2014 ins Jahr 2015 weiter übertragen werden.

7. VORBELASTUNGEN KÜNFTIGER HAUSHALTSJAHRE

Vgl. Tabelle zu I. Nr. 2 (Seite 8)

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre entstehen immer dann, wenn die Stadt Pforzheim bereits im laufenden Haushaltsjahr rechtliche oder vertragliche Verpflichtungen eingeht, die noch nicht als Verbindlichkeit bilanziert werden können, weil es sich um beiderseits unerfüllte Geschäfte und damit um schwebende Geschäfte handelt. Vorbelastungen können aber auch in Haftungsverhältnissen (Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, aus denen die Stadt nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt sie nicht rechnet, in Anspruch genommen werden kann) bestehen.

	01.01.2014	31.12.2014
Anmietung Altes Rathaus	5.675.052,60 €	4.929.172,68 €
Bürgschaften	200.068.041,83 €	200.292.593,81 €
Erddeponie Rekultivierung	517.640,14 €	517.640,14 €
Gewährverträge	0,00 €	0,00 €
In Anspruch genommene VE	17.696.654,00 €	8.618.275,00 €
Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	0,00 €	13.444.710,00 €
sonst. eingegangene Verpflichtungen	8.673.387,91 €	8.669.521,88 €
Theaterrücklage	932.497,00 €	1.036.672,00 €
übertragene Haushaltsermächtigungen	32.083.253,87 €	15.578.172,00 €
Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	0,00 €	393.088,00 €
Summe der Vorbelastungen	265.646.527,35 €	253.479.845,51 €

8. GEMEINDEORGANE UND BEIGEORDNETE

8.1 Oberbürgermeister

Gert Hager, gewählt am 28.06.2009. Der Amtsantritt war am 23.7.2009. Die Amtszeit endet am 22.7.2017.

8.2 Beigeordnete

Erster Bürgermeister	Roger Heidt
Bürgermeister	Alexander Uhlig
Bürgermeisterin	Monika Müller

8.3 Gemeinderäte

Anzahl Gemeinderäte: 40

Der Gemeinderat wurde am 25.05.2014 gewählt. Seine Amtszeit begann am 30.07.2014 und endet im Jahr 2019. Die Wahl des vorherigen Gemeinderates fand am 07.06.2009 statt. Seine Amtszeit begann am 29.07.2009 und endete mit der konstituierenden Sitzung des nachfolgenden Gemeinderates am 30.07.2014.

Jörg Augenstein	CDU	Carol Braun (ab 01/14)	FDP/FW (FW)
Rolf Constantin	CDU	Brigitte Römer	FDP/FW (FDP)
Thomas Dörflinger (bis 07/14)	CDU	Dr. Hans-Ulrich Rülke	FDP/FW (FDP)
Dr. Marianne Engeser (bis 07/14)	CDU	Michael Schwarz	FDP/FW (FW)
Florentin Goldmann	CDU	Janis Wiskant (ab 07/14)	FDP/FW (FDP)
Anneliese Graf	CDU	Monika Descharmes (bis 07/14)	FDP
Klaus Gutscher (bis 07/14)	CDU	Prof. Dr. Bernd Noll (bis 07/14)	FDP
Andreas Herkommer	CDU	Philipp Paschen (bis 07/14)	FDP
Helge Hutmacher (bis 07/14)	CDU	Dr. Kai Reichard (bis 07/14)	FW/UB/LBBH (FW)
Dr. Brigitte Langer-Glock	CDU	Fritz Sinzenich (bis 07/14)	FW/UB/LBBH (FW)
Maximilian Müssle (ab 07/14)	CDU		
Dorothea Patberg (ab 07/14)	CDU	Hans-Joachim Bruch	UB/LBBH (LBBH)
Wolfgang Schick	CDU	Thomas Goßweiler (ab 07/14)	UB/LBBH (UB)
Christine Stavenhagen	CDU	Bernd Zilly	UB/LBBH (UB)
Carsten von Zepelin	CDU		
		Axel Baumbusch	Grüne Liste
Ellen Eberle	SPD	Uta Golderer	Grüne Liste
Ralf Fuhrmann	SPD	Sibylle Schüssler	Grüne Liste
Jens Kück	SPD	Renate Thon	Grüne Liste
Dorothea Luppold	SPD	Dr. Hans Eckard von Laue (ab 07/14)	Grüne Liste
Helmut Metzger (bis 07/14)	SPD		
Jacqueline Roos	SPD	Wolfgang P. Gremminger (ab 07/14)	AfD
Dr. Joachim Rösch (bis 07/14)	SPD	Dr. Bernd Grimmer	AfD
Bernhard Schuler (bis 07/14)	SPD	Dr. Klaus Kasten (ab 07/14)	AfD
Henry Wiedemann (ab 07/14)	SPD	Christopher Seidemann (ab 07/14)	AfD
Peter Pfeiffelmann (ab 07/14)	Linke	Joachim Bott (ab 07/14)	WiP/LE (LE)
Claus Spohn	Linke	Wolfgang Schulz	WiP/LE (WiP)
		Christof Weisenbacher	WiP/LE (WiP)

8.4 Beschließende Ausschüsse

Lt. Hauptsatzung bzw. Betriebssatzungen der Eigenbetriebe wurden folgende zehn beschließende Ausschüsse gebildet:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Ausschuss für öffentliche Einrichtungen | 6. Planungs- und Umweltausschuss |
| 2. Ausschuss für Soziales und Beschäftigung | 7. Sportausschuss |
| 3. Bau- und Liegenschaftsausschuss | 8. Umlegungsausschuss |
| 4. Finanzausschuss | 9. Werkeausschuss |
| 5. Jugendhilfeausschuss | 10. Wirtschaftsförderungsausschuss |

8.5 Ortschaftsverfassung

Durch Hauptsatzung sind folgende Ortschaften gebildet:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Ortsvorsteher</u>	<u>Zahl der Ortschaftsräte</u>
1. Pforzheim-Büchenbronn	Bernhard Schuler (ehrenamtlich)	12
2. Pforzheim-Eutingen	Helge Hutmacher (ehrenamtlich)	16
3. Pforzheim-Hohenwart	Karl Schröck (ehrenamtlich)	8
4. Pforzheim-Huchenfeld	Sabine Wagner (hauptamtlich)	12
5. Pforzheim-Würm	Rüdiger Nestler (ehrenamtlich)	10

9. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSTEN (AKTIVSEITE)

9.1 Vermögen

9.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen entgeltlich erworbene Lizenzen, Software sowie Dauernutzungsrechte bei Grundstücken. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände erfolgt linear über die vertragliche Laufzeit.

Stand zum 01.01.2014	1.041.276,40 €
Vermögenszugänge	318.282,62 €
Vermögensabgänge	-109.039,71 €
Umbuchungen	2.415.854,22 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-1.261.456,13 €
Stand zum 31.12.2014	2.404.917,40 €

Buchungen 2014:

Vermögenszugänge: Im Bereich der DV-Software wurden u.a. Updates für die städtischen Internetportale und diverse Module der Software Prosoz erworben.

Vermögensabgänge: Im Rahmen der Inventur 2014 hat das Fachamt festgestellt, dass diverse DV-Software mit einem Restbuchwert in Höhe von 109.039,71 € in Abgang genommen werden musste.

Umbuchungen: Die Erhöhung bei dem sonstigen immateriellen Vermögen resultiert aus der Umbuchung der Ablagerungsrechte für Bauschutt vom Enzkreis von der Anlagenklasse Grund und Boden des Infrastrukturvermögens zu dem sonstigen immateriellen Vermögen aufgrund einer Beanstandung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA).

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Lizenzen	88.465,00 €	70.391,00 €
DV-Software	733.497,00 €	779.465,00 €
Ähnliche Rechte	2.167,00 €	0,00 €
Sonst. Immaterielles Vermögen	217.147,40 €	1.555.061,40 €
Summe	1.041.276,40 €	2.404.917,40 €

Unter ähnliche Rechte werden die Nutzungsrechte an Schrägluftbildern und Orthophotos bilanziert, die zum 31.12.2014 vollständig abgeschrieben sind.

9.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst alle Betriebsmittel der Kommune wie z.B. unbebaute und bebaute Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen.

9.1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden. Grundstücksgleiche Rechte sind zivilrechtlich dingliche Rechte, die umfangreiche Nutzungsrechte an Grundstücken enthalten und rechtlich wie ein Grundstück behandelt werden und erhalten ein eigenes Grundbuchblatt. Zu den grundstücksgleichen Rechten zählen beispielsweise Erbbaurechte.

Stand zum 01.01.2014	121.985.621,93 €
Vermögenszugänge	1.581.094,41 €
Vermögensabgänge	-4.292.671,96 €
Umbuchungen	-138.114,79 €
Nachaktivierungen	61.318,75 €
Abschreibungen	-250.191,62 €
Stand zum 31.12.2014	118.947.056,72 €

Buchungen 2014:

Vermögenszugänge/ Die Vermögenszugänge und –abgänge spiegeln die diversen Grundstücksan- und
 Verkäufe wieder. Im Rahmen von Umbuchungen erfolgten Teilungen und Ver-
 Vermögensabgänge: schmeltzungen von diversen Flurstücken und Anlageklassenwechsel.
 Nachaktivierungen: Im Rahmen der Nachaktivierung wurden zwei zur Eröffnungsbilanz „vergessene“
 Grundstücke bilanziert.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Grund u. Boden Grünflächen inkl. Aufwuchs	5.091.528,72 €	5.015.598,32 €
Ackerland	18.379.768,28 €	18.698.901,91 €
Grund u. Boden Wald inkl. Aufwuchs	16.778.153,32 €	16.850.473,20 €
Sonst. unbebaute Grundstücke	81.736.171,61 €	78.382.083,29 €
Summe	121.985.621,93 €	118.947.056,72 €

Die Bilanzposition unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich aus Grünflächen, Ackerland, Wald und sonstigen unbebauten Grundstücken inkl. Aufwuchs zusammen. Grünflächen sind unter anderem Parkanlagen und Erholungsflächen inkl. Oberflächengewässer. Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken handelt es sich u.a. um Bauplätze und Erbbaurechtsgrundstücke.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Aufgrund der Ergebnisse aus der Inventur 2014 musste die Bewertung bei Flurstück 9106 Gemarkung Pforzheim im Bereich Grund und Boden bei Wald, Forsten (+ 3.039,40 €) und Aufwuchs bei Wald, Forsten (+ 8.416,80 €) korrigiert werden.

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken wurden das Flurstück 40756,4 Gemarkung Pforzheim (+ 57.250,75 €) und das Flurstück 4247,6 Gemarkung Pforzheim (+ 4.068 €) nachaktiviert.

	Änderung gegen Basiskapital
Grund und Boden bei Wald, Forsten	3.039,40 €
Aufwuchs bei Wald, Forsten	8.416,80 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	61.318,75 €
Summe	72.774,95 €

9.1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden. Die Benutzbarkeit von Gebäuden beginnt mit Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit. Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut. Wohnbauten sind Gebäude, die ausschließlich oder hauptsächlich zu Wohnzwecken genutzt werden, einschließlich aller zugehöriger (Neben-)Bauten und aller festen Einrichtungen, die üblicherweise in Wohnbauten vorhanden sind.

Stand zum 01.01.2014	262.129.950,21 €
Vermögenszugänge	5.146.886,97 €
Vermögensabgänge	-684.220,22 €
Umbuchungen	2.302.731,16 €
Nachaktivierungen	320.549,87 €
Abschreibungen	-9.131.409,56 €
Stand zum 31.12.2014	260.084.488,43 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge:** Die Vermögenszugänge basieren u.a. auf der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Kita Weststadt (1.370.951,66 €), der Sanierung des Springbrunnen Stadtgarten (214.910,12 €), der Errichtung eines Rasenplatzes für die Sportanlage Huchenfeld (207.587,29 €), der Sanierung der Leichtathletikanlage Buckenberg (198.727,56 €), dem Umbau des Minispielfelds Schanzschule (102.342,18 €) und dem Erwerb von diversen bebauten Grundstücken (rund 2,1 Mio. €) sowie vielen kleineren Maßnahmen (Bewegungspfad Huchenfeld, Waschhalle TD, Spielplatz Schwalbenstraße etc.).
- Vermögensabgänge:** Die Vermögensabgänge setzen sich u.a. zusammen aus den Abrissen des Gemeinschaftshauses Unteres Enzthal (- 175.427,77 €) und der Containeranlage Kaulbachstraße (- 120.437,00 €), sowie dem Verkauf eines Grundstückes und Gebäudes Gemarkung Hohenwart (- 205.616 €). Zudem wurden aufgrund von Prüfungsbeanstandungen Korrekturen bei diversen Spielplätzen durchgeführt.
- Umbuchungen:** Die Umbuchungen resultieren aus der Abrechnung von Anlagen im Bau (Bühnentechnische Anlage 1.245.636,67 €, Kita Weststadt 776.806,50 €, Waschhalle TD 218.562,25 €).
- Nachaktivierungen:** Die Photovoltaikanlagen Hebel-Gymnasium, Reuchlinhaus, Theodor-Heuss-Gymnasium und Osterfeldschule wurden nicht im Jahr ihrer Inbetriebnahme aktiviert, so dass eine verspätete Bilanzierung im Wege der Nachaktivierung erfolgte.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Wohnbauten	2.114.665,60 €	2.681.793,98 €
Soziale Einrichtungen	10.319.646,00 €	12.032.803,00 €
Schulen	160.387.311,55 €	155.526.870,11 €
Kultur- und Sporteinrichtungen	54.140.982,01 €	54.524.799,51 €
Sonstige Gebäude	35.167.345,05 €	35.318.221,83 €
Summe	262.129.950,21 €	260.084.488,43 €

Zu den sozialen Einrichtungen zählen u.a. das Bürgerhaus Haidach, das Anna Meinikmann Kinderheim, Kindertagesstätten, Kindergärten und Jugendhäuser. Zu den Kultur- und Sporteinrichtungen gehören u.a. die Sporthalle im Benckiserpark, Mehrzweckhallen und Spielplätze. Unter den Betriebsvorrichtungen werden z.B. die Photovoltaikanlagen bilanziert.

Bei den sonstigen Gebäuden werden das neue Rathaus, die Stadtbibliothek, die Hauptfeuerwache, das technische Rathaus etc. bilanziert.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlage „Grundschule Maihalden Vegetation“ mussten aufgrund der Reduzierung der Nutzungsdauer von 25 auf 15 Jahre (- 9.773,19 €) korrigiert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Schulen	-9.773,19 €
Summe	-9.773,19 €

9.1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich dem örtlichen Leben und der örtlichen Infrastruktur im engeren Sinne dienen. Neben den Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und sonstigen Ingenieurbauwerken gehören hierzu die Entsorgungseinrichtungen der Abfallwirtschaft sowie Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen. Die beweglichen Anlagen, wie Straßenzubehör, Betriebsvorrichtungen etc. werden ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

Stand zum 01.01.2014	184.304.907,40 €
Vermögenszugänge	6.638.463,46 €
Vermögensabgänge	-281.867,08 €
Umbuchungen	7.101.121,34 €
Nachaktivierungen	7.047.053,95 €
Abschreibungen	-7.206.941,40 €
Stand zum 31.12.2014	197.602.737,67 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge/ Umbuchungen: 2014 wurden Baumaßnahmen in Höhe von rund 16,1 Mio. € fertiggestellt (Zugänge und Umbuchungen), die in den Vorjahren noch als Anlage im Bau ausgewiesen wurden. Hierunter fallen u.a. die Kaiser-Friedrich-Straße (rd. 2,9 Mio. €), der Bahnhofplatz (Neubau ZOB) mit rd. 2 Mio. €, die Gymnasiumstraße (rd. 1 Mio. €), AOI Jahnstraße ISR (rd. 0,9 Mio. €) die Jahnstraße zw. Goethe- u. Calwerstraße (rd. 1 Mio. €) und die Zerennerstraße (rd. 0,8 Mio. €).
Aufgrund einer Beanstandung der GPA bzgl. der Zuordnung der Ablagerungsrechte für Bauschutt beim Infrastrukturvermögen erfolgte die Korrektur (- 2.415.854,22 €) im Rahmen einer Umbuchung (Abgang Infrastrukturvermögen, Zugang immaterielles Vermögen).
- Vermögensabgänge: Einige Vermögensabgänge erfolgten aufgrund von Feststellungen der Fachämter im Rahmen der durchgeführten Inventur. Hinzu kommen Verkäufe kleiner Grundstücke.
- Nachaktivierungen: Die Erschließungsmaßnahme im Buchbusch (rd. 6,9 Mio. €) wurde nicht im Jahr ihrer Inbetriebnahme aktiviert, so dass eine verspätete Bilanzierung im Wege der Nachaktivierung erfolgte.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	27.508.202,19 €	25.989.350,62 €
Brücken und Tunnel	17.602.656,00 €	16.985.555,00 €
Abfallbeseitigung	8.604.408,00 €	8.405.476,00 €
Straße, Wege, Plätze	123.649.020,21 €	139.424.579,05 €
Friedhöfe und Bestattungswesen	4.463.245,00 €	4.210.569,00 €
Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen	2.477.376,00 €	2.587.208,00 €
Summe	184.304.907,40 €	197.602.737,67 €

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Im Bereich Grund und Boden Infrastrukturvermögen wurde das Flurstück 6500,0 Gemarkung Eutingen (+ 285,12 €) nachaktiviert, der Wechsel der Straßenbaulast bei Flurstück 3782,0 Gemarkung Pforzheim (+ 83.409 €) gebucht und die AHK bei Flurstück 9106 (- 35.070 €) reduziert.

Im Bereich der Straßen, Wege, Plätze wurden die mitbilanzierten Stellplätze der SWP an der Tiefgarage Hohwiesenweg (- 435.132,94 €) und doppelt erfasste Lichtsignalanlagen (- 40.047 €) ausgebucht. Die AHK der Grünwaldstraße (+ 103.418,90 €) wurden aufgrund einer Beanstandung des RPA erhöht und die AHK Finkensteinstraße mussten aufgrund der Reduzierung der Nutzungsdauer von 50 auf 30 Jahre (- 99.441 €) korrigiert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	48.624,12 €
Straße, Wege, Plätze	-471.202,04 €
Summe	-422.577,92 €

9.1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

Bei Bauten auf fremden Grundstücken besteht ein vertragliches Verhältnis zwischen der Stadt und dem Grundstückseigentümer über die Nutzung des Grundstückes z. B. in Form eines Miet- oder Pachtvertrages. Fremde Grundstücke werden nicht bilanziert. Die Bauten darauf hingegen werden zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.

In Pforzheim befinden sich vor allem Aufbauten von Spielplätzen und Sportanlagen auf fremden Grund und Boden wie beispielsweise der Wasserspielplatz im Enzaupark auf dem Grundstück der SWP.

Stand zum 01.01.2014	317.066,00 €
Vermögenszugänge	0,00 €
Vermögensabgänge	0,00 €
Umbuchungen	0,00 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-21.847,00 €
Stand zum 31.12.2014	295.219,00 €

9.1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern zählen Gemälde, Skulpturen sowie Bau- und Bodendenkmäler. Die Kunstgegenstände und Kunstwerke unterliegen im Regelfall keiner laufenden Abschreibung.

Stand zum 01.01.2014	5.247.295,17 €
Vermögenszugänge	62.079,78 €
Vermögensabgänge	0,00 €
Umbuchungen	-1.075,81 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	5.308.299,14 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Zu den Vermögenszugängen zählen u.a. die Skulptur DEA (14.349,53 €), Halsschmuck von Chr. Thompson Royds (9.630 €), die Materialcollage „verdüngtes Blau“ (6.600 €) sowie viele weitere kleinere Ankäufe von Schmuckgegenständen, Büchern und Skulpturen.
- Umbuchungen: Die Handpuppe „Perlsau-Schmucki“ wurde aufgrund einer Prüfungsbeanstandung in die Anlagenklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung umgebucht.

9.1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Bilanzposition werden alle Betriebsvorrichtungen ausgewiesen, die Maschinen und technische Anlagen sind. Maschinen sind Geräte mit durch ein Antriebsteil bewegtem Teile. Sie dienen im Gegensatz zur Betriebs- und Geschäftsausstattung unmittelbar der Leistungserstellung (Fräsmaschinen, Bohrmaschinen, Kältemaschine und Regenanlage, Böschungsmähgerät etc.).

Aufgrund der Aktivierung der im Rahmen des PPP-Vertrags beschafften Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände der Alfons-Kern-Schule in einer Sammelanlage beinhaltet dieser Ansatz auch Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Stand zum 01.01.2014	14.688.531,00 €
Vermögenszugänge	2.628.319,88 €
Vermögensabgänge	-346.639,14 €
Umbuchungen	-6.554,01 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-1.732.908,73 €
Stand zum 31.12.2014	15.230.749,00 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Die Vermögenszugänge basieren auf dem Kauf von Fahrzeugen (Gerätewagen Gefahrgut, LKW-Kipper, Unimog etc.) in Höhe von rd. 1,5 Mio. €, Maschinen (Bagger, Mähgerät, Radlader, Streuer etc.) in Höhe von rd. 0,5 Mio. € und technischen Anlagen (Sprachkommunikationssystem Cisco, Erweiterung Fernsprechkabelnetz etc.) in Höhe von rd. 0,6 Mio. €.
- Vermögensabgänge: Die Vermögensabgänge resultieren aus dem Verkauf von diversen Fahrzeugen.
- Umbuchungen: Die Anlage „Kabelnetz Schulverwaltung online“ wurde aufgrund einer Prüfungsbeurteilung zu der Bilanzposition Infrastrukturvermögens umgebucht (- 6.554,01 €).

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Fahrzeuge	6.548.358,00 €	7.002.151,00 €
Maschinen	5.279.192,00 €	5.244.832,00 €
Technische Anlagen	2.860.981,00 €	2.983.766,00 €
Summe	14.688.531,00 €	15.230.749,00 €

Zu den technischen Anlagen gehören Einsatzleitrechner, Atemschutzübungsanlage, Mikrofonanlage des großen Sitzungssaals u.a..

9.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Einrichtungsgegenstände (über 1.000 €) der Büros, der Werkstätten und anderer öffentlicher Einrichtungen wie beispielsweise Schulen und Kindergärten. Ebenfalls werden Nutztiere hier aktiviert.

Stand zum 01.01.2014	5.364.750,22 €
Vermögenszugänge	811.357,65 €
Vermögensabgänge	-83.197,51 €
Umbuchungen	117.508,34 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-749.418,70 €
Stand zum 31.12.2014	5.461.000,00 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Rund 670.630,26 € entfallen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hier wurden u.a. 6 Streugutsilos (insgesamt 116.629,52 €), eine GPS Ausstattung für den Winterdienst (59.277,23 €), ein Beamer (31.619,49 €) und die Erstausrüstung der Kita Emma-Jäger (29.869,53 €) gekauft. Im Bereich Telekommunikation und EDV erfolgten Beschaffungen in Höhe von 115.903,56 €.
- Vermögensabgänge: Die Vermögensabgänge erfolgten zum größten Teil im Bereich Telekommunikation und EDV aufgrund der 2014 durchgeführten Inventur.
- Umbuchungen: Die Dimmeranlage des Stadttheaters (+151.669,11 €) wurde 2014 fertig gestellt und zur Bilanzposition Betriebs- und Geschäftsausstattung umgebucht. Ebenso findet sich hier die Handpuppe „Perlsau Schmucki“ wieder (+1.075,81 € von Bilanzposition Kunstgegenstände 9.1.2.5). Die bisher als Betriebsvorrichtung bilanzierte neu gebaute Toranlage der FWG Dillweißenstein wurde auf Grund einer Prüfungsbeanstandung zu den Gebäuden, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen umgebucht (-35.236,58 €).

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Betriebsvorrichtungen	153.695,00 €	126.880,00 €
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.602.277,22 €	4.794.198,00 €
Telekommunikation + EDV	532.752,00 €	464.662,00 €
Musikinstrumente	75.639,00 €	74.894,00 €
Nutztiere	387,00 €	366,00 €
Summe	5.364.750,22 €	5.461.000,00 €

9.1.2.8 Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, die im Regelfall zum kurzfristigen Verbrauch oder Weiterveräußerung angeschafft oder hergestellt wurden.

Bei den Vorräten handelt es sich um Salz sowie Lauge und entsprechende Gemische für den Winterdienst sowie um die Vorräte an Öl- und Chemikalienbindemitteln der Feuerwehr.

Zu den sonstigen Vorräten zählen Kehrbesen, Schneepflugscharen, Verbrauchsmaterial (Sprühfette, Fließfette, Gasschweißstäbe, Rostlöser etc.).

Stand zum 01.01.2014	392.116,66 €
Vermögenszugänge	662,06 €
Vermögensabgänge	-224.144,98 €
Umbuchungen	0,00 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	168.633,74 €

Buchungen 2014:

Vermögensabgänge: Bei den Vorräten für den Winterdienst wurde im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 versehentlich der Endbestand (156.643,06 €) als Zugang verbucht, so dass jetzt als Korrektur ein Abgang in Höhe von 208.895,28 € gebucht werden musste.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Sonstige Vorräte	69.237,25 €	54.538,83 €
Vorräte für Winterdienst	317.835,33 €	108.940,05 €
Vorräte für Feuerwehr	5.044,08 €	5.154,86 €
Summe	392.116,66 €	168.633,74 €

9.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um Vermögensgegenstände des Sach(anlage)vermögens, die sich in der Herstellungsphase befinden und für die zum Abschlussstichtag schon Ausgaben entstanden sind, ohne dass sie fertig gestellt sind. Jedoch werden hierunter auch Beträge verbucht, die zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten darstellen, z.B. Schlussrechnungen, die sich zum Jahreswechsel noch in der Prüfung befanden.

Stand zum 01.01.2014	72.500.641,38 €
Vermögenszugänge	21.032.113,79 €
Veränderung aus Mittelübertragung im Vergleich zum Vorjahr	-1.055.421,39 €
Vermögensabgänge	-7.344.855,80 €
Umbuchungen	-11.952.470,45 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-5,96 €
Stand zum 31.12.2014	73.180.001,57 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge:** Zu den größeren Positionen im Bereich der Zugänge bei den Anlagen im Bau zählen der zentrale Omnibusbahnhof (rd. 5,5 Mio. €), die Sporthalle des Hilda-Gymnasiums (rd. 3,8 Mio. €), die Generalsanierung der Nordstadtschule (rd. 2,7 Mio. €), der Ratskeller des neuen Rathauses (rd. 2,4 Mio. €), die Brandschutzsanierung des neuen Rathaus (rd. 2,3 Mio. €) und das Erschließungsgebiet Hegenach (rd. 1 Mio. €).
- Vermögensabgänge:** Die Vermögensabgänge resultieren aus verspäteten Aktivierungen (Buchbusch rd. 6,9 Mio. €, diverse Photovoltaikanlagen rd. 0,3 Mio. €). Hierfür mussten die Anlagen im Bau in Abgang genommen werden und bei den Straßen (Infrastrukturvermögen) bzw. bei den bebauten Grundstücken (Betriebsvorrichtungen) nachaktiviert werden.
- Umbuchungen:** Durch Umbuchungen wurden fertig gestellte Vermögensgegenstände aktiviert (Bühnentechnik 1,4 Mio. €, AOI Jahnstraße 0,8 Mio. €, Kita Weststadt 0,8 Mio. €) bzw. es erfolgten Teilaktivierungen einzelner Gewerke einer Baumaßnahme (Innenstadtring 3,5 Mio. €, zentraler Omnibusbahnhof 2,1 Mio. €, Umgestaltung Kaiser-Friedrich-Straße 1,3 Mio. €).
- Abschreibungen:** Die FWG Hohenwart Fertiggarage (4,27 €) und die Würmstraße Mini KVP – Nachrüstung von der Straßen (1,69 €) wurden ursprünglich als „aktive“ Anlage bebucht. Als die Maßnahmen wider Erwarten nicht in 2014 fertig gestellt werden konnten, erfolgte eine Umbuchung zu den Anlagen im Bau.

Die Position geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.2014	31.12.2014
Anlagen im Bau - Hochbaumaßnahme	32.113.527,66 €	43.159.896,54 €
Anlagen im Bau - Tiefbaumaßnahme	20.953.804,15 €	12.394.143,26 €
Anlagen im Bau – sonstige Baumaßnahmen	2.031.740,95 €	1.279.814,54 €
Mittelübertragungen / Verbindlichkeiten	17.401.568,62 €	16.346.147,23 €
Summe	72.500.641,38 €	73.180.001,57 €

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Eine ergebnisneutrale Korrektur in Höhe von 124.103 € erfolgte bei der Anlage „ortsstraßenmäßiger Ausbau der Grünwaldstraße“ aufgrund einer Prüfungsbeanstandung, da aus der kamerale Anlagenbuchhaltung zur Eröffnungsbilanz falsche Anschaffungs- und Herstellungskosten übernommen wurden (siehe auch Berichtigung der Eröffnungsbilanz bei der Bilanzposition Infrastrukturvermögen unter 9.1.2.3).

	Änderung gegen Basiskapital
Anlagen im Bau -Tiefbaumaßnahme	-124.103,00 €
Summe	-124.103,00 €

9.1.3 Finanzvermögen

Unter Finanzvermögen werden alle Forderungen und Beteiligungen der Stadt inkl. Kassenbestand sowie Handkassen und Zahlstellen geführt.

9.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei verbundenen Unternehmen handelt es sich um Gesellschaften, welche sich vollständig im Eigentum der Kommune befinden bzw. an welchen die Stadt unmittelbar mehrheitlich mit über 50 % der stimmberechtigten Anteile beteiligt ist.

Stand zum 01.01.2014	13.203.479,86 €
Zugänge	435,00 €
Abgänge	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	13.203.914,86 €

Buchungen 2014:

Zugänge: Das Stammkapital der Betriebs-GmbH für die Jugendbegegnungs- und Jugendbildungsstätte der Manfred Bader-Stiftung wurde um 435 € erhöht.

Der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen teilt sich im Einzelnen wie folgt auf:

Stadtbau GmbH Pforzheim	12.899.028,00 €
Incinea GmbH	100.000,00 €
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim GmbH	75.000,00 €
Gesellschaft für Beschäftigung und berufliche Eingliederung mbH Pforzheim	61.873,22 €
Jugendmusikschule Pforzheim GmbH	26.413,64 €
Betriebs-GmbH für die Jugendbegegnungs- und Jugendbildungsstätte der Manfred Bader-Stiftung	26.000,00 €
Ganztagesschule Pforzheim GmbH	15.600,00 €

9.1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Zu den Sonstigen Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen zählen unmittelbare Beteiligungen der Stadt mit einem Anteil von 50 % oder weniger.

Stand zum 01.01.2014	2.547.388,71 €
Zugänge	0,00 €
Abgänge	-100,00 €
Stand zum 31.12.2014	2.547.288,71 €

Buchung 2014:

Abgänge: Der Stammkapitalanteil der Stadt Pforzheim am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband wird jedes Jahr festgestellt und eingefordert. Aufgrund einer geringeren Jahresprämie reduzierte sich das Stammkapital der Stadt Pforzheim um 100 €.

Der Wert der sonstigen Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen teilt sich im Einzelnen wie folgt auf:

Klinikum Pforzheim GmbH	1.700.000,00 €
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe	587.564,18 €
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	161.680,57 €
Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis GmbH	81.732,67 €
SJR Betriebs GmbH	6.600,00 €
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	9.200,00 €
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511,29 €

9.1.3.3 Sondervermögen

In der Bilanz wird unter Sondervermögen das Eigenkapital der vier städtischen Eigenbetriebe geführt. Nicht in diesem Wert enthalten sind die Trägerdarlehen.

Stand zum 01.01.2014	44.768.673,50 €
Zugänge	9.916.669,23 €
Abgänge	-21.515,00 €
Stand zum 31.12.2014	54.663.827,73 €

Der Wert des Sondervermögens teilt sich wie folgt auf:

Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe	43.664.326,66 €
Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim	8.066.748,17 €
Eigenbetrieb Goldstadtbäder Pforzheim	2.932.752,90 €
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Pforzheim	0,00 €

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Aufgrund von Beanstandungen der GPA wurde das Eigenkapital des Eigenbetriebes Pforzheimer Verkehrsbetriebe um 9.916.669,23 € erhöht und das Eigenkapital des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Pforzheim auf 0 € (Ausbuchung Beratungs- und Gutachterkosten) reduziert.

	Änderung gegen Basiskapital
Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe	9.916.669,23 €
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Pforzheim	-21.515,00 €
Summe	9.895.154,23 €

9.1.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind ausschließlich Finanzforderungen der Kommune, z. B. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden und Darlehen, nicht aber Waren- und Leistungsforderungen. Zu den Ausleihungen zählen vor allem Darlehen. Ausleihungen dienen zur Finanzierung von Investitionen Dritter im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Stand zum 01.01.2014	23.675.820,65 €
Zugänge	416.211,40 €
Abgänge	-439.077,85 €
Stand zum 31.12.2014	23.652.954,20 €

Die Ausleihungen werden nach Kreditnehmer getrennt dargestellt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.101.812,03 €
Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich (Vereine, Kirchen, etc.)	547.842,17 €
Ausleihungen an Volksbank (Genossenschaftsanteil)	3.300,00 €

9.1.3.5 Wertpapiere

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbrieften, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Dabei liegt weder ein Anteil an einem verbundenen Unternehmen, noch eine Beteiligung, ein Sondervermögen oder eine Ausleihung vor.

Stand zum 01.01.2014	86.507.156,60 €
Zugänge	6.000.172,73 €
Abgänge	-16.500.000,00 €
Stand zum 31.12.2014	76.007.329,33 €

Unter den Wertpapieren werden die sogenannten sonstigen Einlagen geführt. Diese wiederum subsumieren Termineinlagen, Spareinlagen, Sparbücher und Bauspareinlagen.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Festgelder	86.500.000,00 €	76.000.000,00 €
Einlagen aus Sondervermögen	7.156,60 €	7.329,33 €
Summe	86.507.156,60 €	76.007.329,33 €

9.1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

Hier handelt es sich um eine kommunalspezifische Bilanzposition in Folge des öffentlich-rechtlichen Charakters der Gebietskörperschaft Kommune. Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wird nach Gebühren, Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben unterschieden.

Stand zum 01.01.2014	20.246.801,33 €
Zugänge	317.416.217,62 €
Abgänge	-314.685.560,93 €
Veränderung der Einzelwertberichtigungen	-175.155,46 €
Veränderung der Pauschalwertberichtigungen	-93.349,02 €
Stand zum 31.12.2014	22.708.953,54 €

Buchungen 2014:

- Allgemeines: Bei den Zu- und Abgängen werden alle in 2014 gebuchten Forderungsveränderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen ausgewiesen. Insgesamt wurden „neue“ Forderungen in Höhe von 300.402.879,98 € eingebucht und 305.542.392,39 € beglichen. Somit reduzierten sich die Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen um 5.138.720,51 € im Vergleich zum Vorjahr.
- Zugänge: Die Steuerforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 240.275,50 € gestiegen. Die Zugänge bei den übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen resultieren aus der erstmaligen Einbuchung der Forderungen aus dem Vorverfahren OWI (+665.356,84 €) und der Änderung der Verbuchung der unterjährigen Auszahlungen für den Verlustausgleich an verbundene Unternehmen (+10.472.345 €, siehe Berichtigung Eröffnungsbilanz).
- Zugänge/Abgänge: Da es sich bei den Forderungen aus dem Bereich Mündel / Beistandschaften (5.628.571,04 €) nicht um städtische Forderungen handelt, müssen diese zum Jahresabschluss „bereinigt“ und in Abgang genommen werden.
- Abgänge: Die offenen Forderungen zum Jahresabschluss haben sich insbesondere im Bereich Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen (-5.138.720,51 €) und im Bereich JCP durch die Begleichung einer offenen Forderung durch den Bund (-2.772.776,05 €) reduziert.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Öffentlich rechtl. Ford. aus Dienstleistungen	14.192.675,02 €	9.053.162,61 €
Einzelwertberichtigung	-80.590,55 €	-80.566,44 €
Pauschalwertberichtigung	-1.106.733,77 €	-1.086.530,01 €
Steuerforderungen	6.942.532,84 €	7.182.808,34 €
Einzelwertberichtigung	-3.503.838,06 €	-3.679.017,63 €
Pauschalwertberichtigung	-651.725,25 €	-639.099,19 €
Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.454.481,10 €	11.958.195,86 €
Summe	20.246.801,33 €	22.708.953,54 €

Zu den übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen zählen u.a. die Forderungen aus Sozialbeiträgen, die antizipative Rechnungsabgrenzung von öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Bußgeldern und Verwarnungsgeldern.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Aufgrund eines Gerichtsurteils war eine Forderung in Höhe von 151 € aus 2011 nicht mehr werthaltig und wurde ergebnisneutral ausgebucht.

Gem. einer RPA-Bestanndung stellen die unterjährigen Zahlungen der Stadt an die Eigenbetriebe zur Verlustabdeckung keine Aufwendungen des laufenden Jahres dar, da der Aufwand erst mit Beschluss des Gemeinderates über den Jahresabschluss der Eigenbetriebe entsteht. Da die Eigenbetriebe die unterjährigen Zahlungen als Verbindlichkeit bilanzieren, muss eine entsprechende Forderung bei der Stadt bilanziert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
übrige öffentlich rechtliche Forderung ABS	-151,00 €
übrige ö.-r. Forderung verb. Unternehmen (WSP)	5.942.400,00 €
übrige ö.-r. Forderung verb. Unternehmen (EGP)	2.475.000,00 €
Summe	8.417.249,00 €

9.1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich und basieren auf dem Grundsatz der Solidarität wie beispielsweise Sozialhilfeleistungen oder Wohngeld. Forderungen aus Transferleistungen werden beispielsweise dann bilanziert, wenn die Kommune im Bereich der Unterhaltszahlungen in Vorleistung tritt und gleichzeitig eine Forderung gegen den eigentlich Unterhaltspflichtigen erwirkt oder wenn Sozialhilfeleistungen auf Grund geänderter Anspruchsvoraussetzungen zurückgefordert werden.

Stand zum 01.01.2014	6.076.697,29 €
Zugänge	86.678.100,33 €
Abgänge	- 87.408.288,73 €
Veränderung der Einzelwertberichtigungen	-479.909,23 €
Veränderung der Pauschalwertberichtigungen	521.258,36 €
Stand zum 31.12.2014	5.387.858,02 €

Buchungen 2014:

Zugänge/ Abgänge: Aufgrund der Umstellung von WAUS auf SoJuHKR erfolgten diverse Korrekturbuchungen, die sich bei den Zugängen, Abgängen und Berichtigung der Eröffnungsbilanz widerspiegeln.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	11.167.418,83 €
Umzugliedernde Ford. aus Transferleistungen	0,00 €	122.666,61 €
Forderungen aus Transferleistungen WAUS	9.681.331,24 €	152.447,48 €
Ford. aus Transferleistungen Schwäb-Gmünd	3.787.102,60 €	1.295.712,52 €
Einzelwertberichtigung	-583.247,06 €	-1.063.156,29 €
Pauschalwertberichtigung	-6.808.489,49 €	-6.287.231,13 €
Summe	6.076.697,29 €	5.387.858,02 €

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Die Rückstände im Bereich der Forderungen aus Transferleistungen Schwäbisch Gmünd (Altforderung der Bundesanstalt für Arbeit) konnten um rd. 2,5 Mio. € durch Abarbeitung reduziert werden. Es erfolgte eine entsprechende ergebnisneutrale Reduzierung der Forderung.

	Änderung gegen Basiskapital
Forderung aus Transferleistung WAUS	-804,72 €
Forderung aus Transferleistung Schwäb-Gmünd	-2.491.390,08 €
Summe	-2.492.194,80 €

9.1.3.8 Privatrechtliche Forderungen

Eine privatrechtliche Forderung ist das Recht, von einem Schuldner aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertragsverhältnis oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzung einer Gesetzesvorschrift.

Stand zum 01.01.2014	14.422.813,41 €
Zugänge	83.122.808,76 €
Abgänge	-45.483.101,51 €
Veränderung der Einzelwertberichtigungen	56.654,29 €
Veränderung der Pauschalwertberichtigungen	-28.376,06 €
Stand zum 31.12.2014	52.090.798,89 €

Buchungen 2014:

- Allgemeines:** Bei den Zu- und Abgängen werden alle in 2014 gebuchten Forderungsveränderungen im privat-rechtlichen Bereich ausgewiesen. Insgesamt erhöhen sich die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung um 39.977.771,83 € im Vergleich zum Vorjahr.
- Zugänge:** Aufgrund des rechtskräftigen Vergleichs vom Dezember 2014 bezüglich JPM wurde eine Forderung in Höhe von 39,1 Mio. € in 2014 (Zahlungseingang 2015 in Höhe von 28,1 Mio. €) eingebucht, die eigentlich um die aufzulösende Verbindlichkeit (aufgrund einbehaltener Auszahlungen aus Vorjahren) in Höhe von rund 11 Mio. € hätte reduziert werden müssen. Da die Verbindlichkeit im Rahmen einer internen Verrechnung „ausgebucht“ wurde, erfolgte unabsichtlich eine Bilanzverlängerung (Forderung 39,1 Mio. € statt 28,1 Mio. €, Verbindlichkeit 11,0 Mio. € statt 0 €). Die Forderung aus dem Zinsverbund (Cash-Pool) gegenüber dem WSP/ Kreativzentrum hat sich um 1.301.246,90 € erhöht.
- Abgänge:** Die Abgänge resultieren zum größten Teil aus Veränderung von Forderungen aus dem Zinsverbund (EPV: -4.509.644,53 €).

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Privatrechtliche Forderungen aus LuL	5.482.144,90 €	45.459.916,73 €
Einzelwertberichtigung	-218.853,10 €	-162.198,81 €
Pauschalwertberichtigung	-1.374.768,05 €	-1.403.144,11 €
Übrige privatrechtliche Forderungen	10.534.289,66 €	8.196.225,08 €
Einzelwertberichtigung	0,00 €	0,00 €
Summe	14.422.813,41 €	52.090.798,89 €

Bei den übrigen privatrechtlichen Forderungen werden u.a. die Forderungen gegenüber den Mitgliedern des Zinsverbundes (Cash-Pool) ausgewiesen, sofern deren Kassenbestand am Bilanzstichtag negativ war sowie die antizipative Rechnungsabgrenzung.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Zur Eröffnungsbilanz wurden die Einnahmen des Stadttheaters für die zweite Hälfte der Spielzeit 2011/2012 sowohl als passiver Rechnungsabgrenzungsposten als auch maschinell als Forderung übernommen. Die entsprechende Korrektur erfolgte 2014.

Im Bereich des JSA musste eine Forderung aus 2008 korrigiert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Übrige privatrechtliche Forderungen	344.869,87 €
Übrige priv.rechtl. Forderung JSA	-6.889,33 €
Summe	337.980,54 €

9.1.3.9 Liquide Mittel

Hierunter fallen alle kurzfristig frei verfügbaren Mittel wie Giro Guthaben bei Kreditinstituten und Bargeld. Ebenfalls Bestandteil der liquiden Mittel sind die Gelder der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Nachlässe. Ebenso wie die Kassenbestände des Regionalverbandes Nordschwarzwald und des Nachbarschaftsverbandes.

Stand zum 01.01.2014	50.514.592,15 €
Zugänge	2.228.095,83 €
Abgänge	-23.742.023,77 €
Stand zum 31.12.2014	29.000.664,21 €

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	50.662.646,32 €	29.218.756,83 €
Handvorschüsse	15.910,00 €	15.935,00 €
Liquide Mittel Sonderkasse	-163.964,17 €	-234.027,62 €
Summe	50.514.592,15 €	29.000.664,21 €

Die liquiden Mittel der Sonderkassen setzen sich wie folgt zusammen:

Vereinigte Stiftungen der Stadt Pforzheim	31.090,38 €
Manfred-Bader-Stiftung	-17.948,43 €
Nachbarschaftsverband	-42.831,42 €
Regionalverband Nordschwarzwald	-204.338,15 €

Die liquiden Mittel der Sonderkassen werden über die Einheitskasse der Stadt geführt, gehören jedoch nicht zu den städtischen liquiden Mitteln. Daher erfolgt die Darstellung in der städtischen Bilanz mit umgekehrten Vorzeichen.

Durch eine Umstellung in SAP stimmt der bei den Vereinigten Stiftungen ausgewiesene Kassenbestand (31.090,38 €) nicht mit dem tatsächlichen Kassenbestand (600 €) überein. Eine rückwirkende Änderung für 2014 ist nicht mehr möglich. Die notwendigen Korrekturen erfolgen in Absprache mit der KIVBF 2015.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Der Bestand der Handkasse Osterfeld-Grundschule musste korrigiert werden, da er ab 2010 auf 0 war und somit ein falscher Wert zur Eröffnungsbilanz übernommen wurde.

	Änderung gegen Basiskapital
Handkasse Osterfeld-Grundschule	-25,00 €
Summe	-25,00 €

9.2 Abgrenzungsposten

9.2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Ausgaben, die bereits im abzuschließenden Haushaltsjahr bezahlt und gebucht wurden, aber zum Teil oder ganz künftigen Haushaltsjahren wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Stand zum 01.01.2014	7.590.394,26 €
Zugänge	208.030,46 €
Abgänge	-994.599,46 €
Stand zum 31.12.2014	6.803.825,26 €

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	166.536,68 €	162.619,86 €
Aktive Rechnungsabgrenzung SoJuHKR	6.159.439,99 €	5.331.377,21 €
Aktive Rechnungsabgrenzung Beamtengehälter	1.264.417,59 €	1.309.828,19 €
Summe	7.590.394,26 €	6.803.825,26 €

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich zusammen aus Zahlungen aus EDV-Wartungsverträgen des POA (105.247,31 €), aus Unterhaltungsmaßnahmen des PLV (2.570,40 €) und Eingliederungsleistungen des JCP (54.802,15 €).

9.2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Nach § 40 Abs. 4 Satz 1 GemHVO sollen von der Kommune geleistete Investitionszuschüsse als (aktive) Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden. Die Aktivierung eines (aktiven) Sonderpostens für geleistete Investitionszuschüsse erfolgt unabhängig davon, ob ein vermögenswertes Recht oder eine Gegenleistung damit verbunden ist. Entsprechend dem Wahlrecht aufgrund des § 62 Abs. 7 GemHVO wurde bei der Stadt Pforzheim auf den Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse aus der Vergangenheit (bis 31.12.2011) in der Eröffnungsbilanz (01.01.2012) verzichtet.

Stand zum 01.01.2014	2.636.445,26 €
Vermögenszugänge	2.894.946,55 €
Vermögensabgänge	0,00 €
Umbuchungen	161.000,00 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-202.984,82 €
Stand zum 31.12.2014	5.489.406,99 €

Buchungen 2014:

Vermögenszugänge: Unter den Vermögenszugängen werden die geleisteten Investitionszuschüsse abgebildet. Hier wurden u.a. Zuschüsse für die Innenstadt-SO (1,06 Mio. €), für Krippe- bzw. Kindergartenplätze (1,2 Mio. €), für den Schulbereich (rd. 100.000 €) und die Maßnahme KF/Weststadt 183.097,87 € ausbezahlt.

Umbuchungen: Die für die Modernisierung des Hauptbahnhofes geleisteten Zuschüsse wurden fälschlicherweise als Herstellungskosten einer städtischen Baumaßnahme als Anlage im Bau ausgewiesen. Aufgrund einer Beanstandung erfolgte die Umbuchung zu den Sonderposten.

9.3 Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)

Es ist kein nicht gedeckter Fehlbetrag vorhanden.

10. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSTEN (PASSIVSEITE)

10.1 Kapitalposition

Die Kapitalposition besteht aus dem Basiskapital, den Rücklagen sowie den Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses und entspricht dem handelsrechtlichen Eigenkapital.

10.1.1 Basiskapital

Das Basiskapital, auch als Basisreinvermögen oder Reinvermögen bezeichnet, ergibt sich als Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite abzüglich Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Es stellt somit den Saldo zwischen Vermögen und Schulden der Stadt dar.

Stand zum 01.01.2014	453.892.200,95 €
Korrektur Eröffnungsbilanz	18.454.899,72 €
Stand zum 31.12.2014	472.347.100,67 €

Die Veränderungen ergeben sich aus Korrekturen der Werte der Eröffnungsbilanz nach § 62 IV GemHVO, welche bei den einzelnen Bilanzpositionen dargestellt sind.

10.1.2 Rücklagen

Die Rücklagen sind Bestandteil der Kapitalposition. Überschüsse der Ergebnisrechnung sind den Rücklagen zuzuführen. Fehlbeträge sind entsprechend zu entnehmen. Außerdem können Rücklagen für besondere Zwecke nach § 23 GemHVO gebildet werden.

Die Rücklagen nach NKHR sind nicht zu vergleichen mit der bisherigen kameralen Rücklage. Die in der bisherigen allgemeinen Rücklage angesparten Mittel finden sich in den liquiden Mitteln wieder. Die Rücklagen im NKHR stellen dagegen lediglich eine Passivposition unter dem Kapital dar, welche nicht zwingend als liquide Mittel tatsächlich verfügbar sein müssen.

10.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Sie dient der Aufnahme von Überschüssen aus dem ordentlichen Ergebnis sowie zur Abdeckung von künftigen Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses.

Stand zum 01.01.2014	50.310.548,76 €
Entnahme	-8.243.094,98 €
Stand zum 31.12.2014	42.067.453,78 €

10.1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Sie dient der Aufnahme von Überschüssen aus dem Sonderergebnis sowie zur Abdeckung von künftigen Fehlbeträgen des Sonderergebnisses.

Stand zum 01.01.2014	8.334.959,45 €
Zuführung	43.389.059,77 €
Stand zum 31.12.2014	51.724.019,22 €

10.1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

Zweckgebundene Rücklagen können gebildet werden, um das Kapital rechtlich unselbständiger Stiftungen gesondert auszuweisen, da dieses nicht zur Deckung negativer Ergebnisse zur Verfügung steht.

Stand zum 01.01.2014	3.381.994,87 €
Zuführung	9.423,69 €
Entnahme	-34.594,24 €
Stand zum 31.12.2014	3.356.824,32 €

Die Stadt Pforzheim hat darüber hinaus einige Vermächtnisse, Erbschaften und Nachlässe, die wirtschaftlich unselbständigen Stiftungen gleichzusetzen sind. Die Nachlässe verpflichten die Stadt, den Ursprungsbetrag zu erhalten und die daraus erwirtschafteten Zinsen zweckbestimmt einzusetzen.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Der zur Eröffnungsbilanz eingebuchte Kapitalstand beim Sondervermögen Wagner musste korrigiert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Sondervermögen Wagner	-0,07 €
Summe	-0,07 €

10.1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses

Der in der Bilanz ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 60.488,58 € resultiert aus der falschen Ableitung von Sachkonten. Eine Korrektur war systemtechnisch nicht möglich und erfolgte daher im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2015.

10.1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren

Es sind keine Fehlbeträge aus Vorjahren vorhanden.

10.1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnismrücklagen nicht möglich ist

Es ist kein Jahresfehlbetrag vorhanden, der nicht durch Entnahme aus der Ergebnismrücklage gedeckt werden konnte.

10.2 Sonderposten

Unter der Bilanzposition Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachspenden ausgewiesen. Die Sonderposten können weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital eindeutig zugeordnet werden, was auch durch die entsprechende Positionierung auf der Passivseite deutlich wird. Die Sonderposten werden i.d.R. entsprechend der Abschreibungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

10.2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Sonderposten für Investitionszuweisungen sind Gelder, die die Kommune von Dritten wie Bund, Land oder sonstigen übrigen Bereichen für Investitionsmaßnahmen erhält. Die Gelder sind einer konkreten Baumaßnahme zugeordnet und werden über die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes aufgelöst. Dieser Bilanzposition werden auch die Entnahmen der bisherigen Sonderrücklage für die Abfalldeponie zur Gegenfinanzierung der Investitionen zugeordnet, da die Entnahmen einer „Bezuschussung“ durch den Bürger gleichkommen.

Stand zum 01.01.2014	72.294.176,32 €
Vermögenszugänge	17.955.732,30 €
Vermögensabgänge	-10.025.911,62 €
Umbuchungen	0,00 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-3.065.078,86 €
Stand zum 31.12.2014	77.158.918,14 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Die größten Positionen bei den Vermögenszugängen betreffen das Hildagymnasium – Schulgebäude (rd. 2,4 Mio. €), die Umgestaltung der Kaiser-Friedrich-Straße (rd. 0,9 Mio. €), die Alfons-Kern-Schule (rd. 1,2 Mio. €), den Neubau des ZOB (rd. 0,6 Mio. €), die Nordstadtschule (rd. 0,5 Mio. €) und die Deponie Hohberg (rd. 0,5 Mio. €). Die restlichen Vermögenszugänge (11.850.716,62 €) resultieren aus Korrekturbuchungen (u.a. Aufteilung Sopo auf verschiedene Anlagen in Höhe von 8.725.716,62 €) bzw. Stornierungen (3.125.000 €).
- Vermögensabgänge: Bei den Vermögensabgängen ist eine Korrektur zum Jahresabschluss 2013 aufgrund einer Prüfungsbeanstandung (5.700 €) enthalten. Die restlichen Vermögensabgänge (10.020.211,62 €) resultieren aus Korrekturen (u.a. Aufteilung Sopo auf verschiedene Anlagen in Höhe von 6.880.208,86 €) bzw. Stornierungen (3.140.002,76 €).

Der Sonderposten besteht aus folgenden Positionen:

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Investitionszuweisungen des Landes	58.837.715,00 €	59.977.969,00 €
Investitionszuweisungen des Bundes	71.296,00 €	65.242,00 €
Sonderposten für Anlagen im Bau	2.987.234,32 €	7.104.802,14 €
Sonderposten für Zuweisungen übr. Bereich	10.397.931,00 €	10.010.905,00 €
Summe	72.294.176,32 €	77.158.918,14 €

10.2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

Sonderposten für Investitionsbeiträge stellen bereits vor dem Bilanzstichtag erhobene Beiträge für Erschließungsanlagen dar.

Stand zum 01.01.2014	79.367.205,72 €
Vermögenszugänge	15.010.797,53 €
Vermögensabgänge	-14.734.100,89 €
Umbuchungen	0,00 €
Nachaktivierungen	0,00 €
Abschreibungen	-3.376.285,34 €
Stand zum 31.12.2014	76.267.617,02 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Bei den Vermögenszugängen werden die Erschließungsbeiträge (1.570.715,41 €), Korrekturen/Umbuchungen im Rahmen der Anlagenbuchhaltung nach Maßgabe des Fachamtes (10.155.061,31 €) und Stornierungen von Falschbuchungen (3.285.020,81 €) ausgewiesen.
Die größten Erschließungsbeiträge entfielen auf die Lessingstraße (+ 382.549,07 €), den Klumpensee (+ 235.737,91 €), die Welschenäckerstraße (+ 145.569,62 €) und die Bauschlötterstraße (+ 141.376,99 €).
- Vermögensabgänge: Bei den Vermögensabgängen werden die Rückzahlungen von erhaltenen Erschließungsbeiträge (1.403.028,99 €), Korrekturen/Umbuchungen im Rahmen der Anlagenbuchhaltung nach Maßgabe des Fachamtes (10.486.382,74 €) und Stornierungen von Falschbuchungen (2.844.689,16 €) ausgewiesen.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Im Rahmen der Inventur 2014 wurde seitens des Fachamtes festgestellt, dass zum 01.01.2012 falsche Werte bei den Beiträgen für die Erschließungsanlagen Gustav-Noller-Straße (-11.902,89 €), Emil-Bizer-Weg (-15.167,70 €), Kieselbronner Straße (-19.047,71 €) und Baldung-Grien-Straße (-285.012,44 €) in die Bilanz übernommen wurden.

	Änderung gegen Basiskapital
Sonderposten für Investitionsbeiträge	-331.130,74 €
Summe	-331.130,74 €

10.2.3 Sonderposten für Sonstiges

Unter die sonstigen Sonderposten fallen unter anderem Geldspenden für investive Zwecke, der Wert von investiven Sachspenden (beispielsweise Fahrzeuge) und Mehrzuteilungen aus dem Bodenumlegungsverfahren.

Stand zum 01.01.2014	20.999.652,01 €
Vermögenszugänge	21.860,86 €
Vermögensabgänge	-1.969.915,32 €
Umbuchungen	0,00 €
Nachaktivierungen	83.409,00 €
Abschreibungen	-74.643,86 €
Stand zum 31.12.2014	19.060.362,69 €

Buchungen 2014:

- Vermögenszugänge: Insgesamt wurden 41.437,44 € für investive Zwecke gespendet (Bewegungspfad Huchenfeld: 19.307,44 €, Mobile Bühne: 9.990 €, Treppenkarren in Asylunterkünften: 6.000 €, Skulpturenweg: 3.140 €, Ankäufe der Pforzheimer Galerie: 3.000 €). Da Prüfungsbeanstandungen zum Jahresabschluss 2013 in 2014 umgesetzt wurden, reduzieren sich die Zugänge um 19.576,58 €.
- Vermögensabgänge: Bei den Vermögensabgängen werden Mehrzuteilungen aus dem Bodenumlegungsverfahren abgebildet.
- Nachaktivierungen: Die Nachaktivierung erfolgte für das Flurstück 3782,0 Gemarkung Pforzheim bei den sonstigen Sonderposten aufgrund eines Wechsels der Straßenbaulast. Die Buchung erfolgte ergebnisneutral gegen das Basiskapital (siehe auch 9.1.2.3 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens).

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Aufgrund des Wechsels der Straßenbaulast musste das Flurstück 3782,0 Gemarkung Pforzheim (- 83.409 €) nachaktiviert werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Sonderposten für Sonstiges	-83.409,00 €
Summe	-83.409,00 €

10.3 Rückstellungen

Nach § 41 GemHVO sind für bestimmte ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Die Bildung von Rückstellungen dient der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen. Als Rückstellungen sind Aufwendungen zu erfassen, die zwar wirtschaftlich dem abzuschließenden oder einem früheren Haushaltsjahr zuzurechnen sind, bei denen aber entweder die genaue Höhe oder der Zeitpunkt der Fälligkeit am Abschlussstichtag ungewiss sind.

Neben den Pflichtrückstellungen bleibt es der Kommune überlassen, weitere Wahlrückstellungen zu bilden. Die Stadt Pforzheim hat beschlossen, auf den Ausweis von Wahlrückstellungen grundsätzlich zu verzichten. Für einige Sachverhalte wurden in Ausnahme dieses Grundsatzes aufgrund der Höhe der potentiellen Verpflichtungen dennoch Rückstellungen gebildet.

10.3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsrückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeitern oder ähnlichen Maßnahmen (Sabbatjahr-Regelung) zu bilden.

Stand zum 01.01.2014	1.529.685,72 €
Zuführung	€
Verbrauch	-1.003.760,21 €
Auflösung	€
Stand zum 31.12.2014	525.925,51 €

Buchungen 2014:

Verbrauch: Für die Beschäftigten in der Freiphase der ATZ sind 2014 aus der Rücklage insgesamt 1.003.760,21 € verwendet worden.

10.3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen

Die Rückstellung ist gem. § 41 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu bilden, da der Stadt Pforzheim der Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes als Pflichtaufgabe nach Weisung übertragen wurde. Eingehende Zahlungen von Unterhaltspflichtigen sind zu 2/3 an das Land abzuführen. Demzufolge müssen 2/3 der bereinigten Forderungen aus dem Bereich des Unterhaltsvorschusses als Rückstellung ausgewiesen werden. Es handelt sich damit um eine Rückstellung aus ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Baden-Württemberg in Folge latenter Rückzahlungsverpflichtungen der Kommune.

Stand zum 01.01.2014	698.660,33 €
Zuführung	74.148,95 €
Verbrauch	0,00 €
Auflösung	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	772.809,28 €

Buchungen 2014:

Zuführung: 2/3 der bereinigten Forderungen der Unterhaltsvorschusskasse betragen 772.809,28 €, so dass der Rückstellung 74.148,95 € zugeführt werden mussten. (Errechneter Endbestand abzüglich Anfangsbestand = Zuführung / Verbrauch).

10.3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien zu bilden, da aus dem Betrieb von Abfalldeponien Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen entstehen, die sich auf Grund des abfallrechtlichen Planfeststellungsverfahrens und des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz ergeben. Ist die Kommune Betreiberin einer Deponie und zur Rekultivierung und Nachsorge verpflichtet, hat sie hierfür während der Betriebsdauer jährliche Rückstellungen zu bilden. Es handelt sich um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, die dazu dienen, die nach der Stilllegung zahlungswirksam werdenden Aufwendungen der Periode der wirtschaftlichen Verursachung zuzuordnen.

Stand zum 01.01.2014	15.531.007,51 €
Zuführung	0,00 €
Verbrauch	-561.795,46 €
Auflösung	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	14.969.212,05 €

10.3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

Zum Bilanzstichtag wäre aufgrund aktueller Erkenntnisse eine Rückstellungen für Gebührenüberschüsse in Höhe von rd. 285.000 € zu bilden gewesen. Dies wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 nachgeholt.

10.3.5 Altlastensanierungsrückstellungen

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für die Sanierung von Altlasten zu bilden. Die Rückstellung wird benötigt, wenn die Stadt vertraglich oder gesetzlich verpflichtet ist, Altlasten zu beseitigen.

Stand zum 01.01.2014	178.001,75 €
Zuführung	0,00 €
Verbrauch	-31.402,94 €
Auflösung	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	146.598,81 €

Derzeit hat die Stadt die Verpflichtung auf dem Grundstück Fahrländer eine Bodensanierung durchzuführen. Lt. Berechnung des Amtes für Umweltschutz in Verbindung mit der Kostenschätzung einer externen Firma werden voraussichtlich bis 2022 Kosten anfallen.

10.3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus drohenden Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren zu bilden.

Stand zum 01.01.2014	1.856.343,99 €
Zuführung	366.658,55 €
Verbrauch	-181.933,85 €
Auflösung	-1.519.466,78 €
Stand zum 31.12.2014	521.601,91 €

Buchungen 2014:

Zuführung: Die Stadt Pforzheim bildet Rückstellungen für Prozesskosten, wenn das Risiko vor Gericht zu unterliegen mit mehr als 50 % eingeschätzt wird. Die Rückstellung beinhaltet die Prozesskosten über die laufende Instanz.

- Verbrauch: Beim Verbrauch wird die aufwandswirksame Auflösung (Rückstellung wurde benötigt) ausgewiesen.
- Auflösung: Bei der Auflösung ist sowohl die ertragswirksame Auflösung (Rückstellung wurde nach der Eröffnungsbilanz gebildet und nicht benötigt in Höhe von 50.621,91 €) als auch die ergebnisneutrale Auflösung im Wege eines Passivtauschs direkt mit dem Basiskapital (Rückstellung wurde bereits zur Eröffnungsbilanz gebildet und nicht benötigt in Höhe von 1.468.844,87 €) enthalten. Die größte Veränderung resultiert aus dem im Dezember 2014 rechtskräftig gewordenen Vergleich gegen JP Morgan.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

	Änderung gegen Basiskapital
	-1.468.844,87 €
Summe	-1.468.844,87 €

10.3.7 Sonstige Rückstellungen

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO können weitere Rückstellungen gebildet werden. Die Stadt Pforzheim hat entschieden, für evtl. zu leistende Nachzahlungen aufgrund altersdiskriminierender Beamtenbesoldung in den Jahren 2009 und 2010 und für nicht benötigte Mittel der Ergebnisrechnung (Leistung im abgeschlossenen Haushaltsjahr erbracht, Rechnung liegt jedoch noch nicht vor) Rückstellungen zu bilden.

Stand zum 01.01.2014	4.824.225,60 €
Zuführung	2.871.725,26 €
Verbrauch	-2.384.878,68 €
Auflösung	-1.424.744,28 €
Stand zum 31.12.2014	3.886.327,90 €

Buchungen 2014:

- Zuführung: Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden 2.871.725,26 € für nicht benötigte Mittel der Ergebnisrechnung der sonstigen Rückstellung zugeführt.
- Verbrauch: Der Verbrauch bezieht sich auf die in Anspruchnahme von Rückstellungen aus Vorjahren.
- Auflösung: Die Auflösung bezieht sich auf die Rückstellung für evtl. zu leistende Nachzahlungen aufgrund altersdiskriminierende Beamtenbesoldung und ist bei der Berichtigung zur Eröffnungsbilanz (s.u.) begründet.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Beamtenbesoldung	1.940.914,82 €	742.514,82 €
Rückstellung aus Mittelübernahme	2.883.310,78 €	3.143.813,08 €
Summe	4.824.225,60 €	3.886.327,90 €

Die Rückstellung aus Mittelübernahme zum 31.12.2014 beinhaltet die im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 (2.871.725,26 €) gebildeten Rückstellungen zuzüglich der noch nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen aus dem Jahresabschluss 2013 (272.087,82 €).

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Mit Urteil vom 19.06.2014 hat der Europäische Gerichtshof (Az.: C-501/12, C502/12, C-503/12) entschieden, dass kein Anspruch der wegen ihres Alters diskriminierten Beamten auf rückwirkenden Ausgleich zwischen dem tatsächlichen und dem höchstmöglichen Gehalt in der jeweiligen Besoldungsgruppe besteht. Daher erfolgte eine ergebnisneutrale Auflösung der zur Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellung im Wege eines Passivtauschtes direkt mit dem Basiskapital in Höhe von 1.198.400 €.

Bei der Rückstellung aus Mittelübernahme ist in zwei Fällen der Grund für die Rückstellung (aus 2011) entfallen und konnte somit ergebnisneutral aufgelöst werden.

	Änderung gegen Basiskapital
Beamtenbesoldung	-1.198.400,00 €
Rückstellung aus Mittelübernahme	-226.344,28 €
Summe	-1.424.744,28 €

10.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen, die am Bilanzstichtag der Höhe, dem Grunde und der Fälligkeit nach bekannt sind. Sie werden mit dem vereinbarten, tatsächlichen Rückzahlungswert bilanziert.

10.4.1 Anleihen

Die Stadt Pforzheim hat zum Bilanzstichtag keine Anleihen ausgegeben.

10.4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Mit Verbindlichkeiten aus Krediten sind sämtliche der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Finanzmittel gemeint, die zurückgezahlt werden müssen und für die die Stadt Pforzheim Zinsen zu leisten hat. Kredite sind in Höhe des Rückzahlungsbetrages zu passivieren. Neben den Verbindlichkeiten aus Krediten werden hier auch -sofern benötigt- die Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) ausgewiesen.

Stand zum 01.01.2014	99.154.984,38 €
Zugang	4.735.579,89 €
Abgang	-8.549.790,57 €
Stand zum 31.12.2014	95.340.773,70 €

Die Zugänge und Abgänge beinhalten auch Korrekturbuchungen. Die Nettozugänge aus Kreditaufnahmen betragen 4.180.289,89 € und die Nettoabgänge 7.994.500,57 €.

Investitionskredite müssen nach Restlaufzeit und Kreditgeber getrennt dargestellt werden. Eine entsprechende detaillierte Übersicht findet sich in der Anlage 3, Seite 112.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Investitionskredite beim Bund	5.386.778,00 €	5.767.676,00 €
Investitionskredite bei Kreditinstituten	93.650.234,38 €	89.573.097,70 €
Inv.-kredite beim sonst. Inländischen Bereich	117.972,00 €	0,00 €
Summe	99.154.984,38 €	95.340.773,70 €

10.4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich unter anderem um Leasingverträge, bei denen die Stadt wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögensgegenstandes ist. Dies ist beim PPP-Modell Alfons-Kern-Schule und dem Enzaupark (Gastronomie) der Fall. Der Bilanzansatz enthält somit die Tilgungsverpflichtung der Stadt Pforzheim zum Bilanzstichtag.

Stand zum 01.01.2014	44.328.961,56 €	
Zugang	101.051,30 €	
Abgang	-879.582,94 €	
Stand zum 31.12.2014	43.550.429,92 €	

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Finanzierungsleasing AKS	44.328.961,56 €	43.449.378,62 €
Finanzierungsleasing Enzaupark	0,00 €	101.051,30 €
Summe	44.328.961,56 €	43.550.429,92 €

10.4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich, wenn die Leistung/Lieferung bereits erbracht wurde, die Rechnung noch vor dem Stichtag vorliegt, aber aufgrund von Prüfungszeiten und Kassenschluss nicht mehr ausbezahlt werden konnte.

Stand zum 01.01.2014	30.554.901,17 €	
Zugang	222.461.799,26 €	
Abgang	-213.379.812,80 €	
Stand zum 31.12.2014	39.636.887,63 €	

Buchungen 2014:

Allgemeines: Bei den Zu- und Abgängen werden alle 2014 gebuchten Veränderungen im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgewiesen. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten hier um 9.081.986,46 € im Vergleich zum Vorjahr.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auch die Mittel enthalten, die im investiven Bereich zum Bilanzstichtag bereits bewilligt und die Leistung bereits erbracht wurde, die Rechnung jedoch noch aussteht oder geprüft wird.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Verb. aus Kredit	0,00 €	40,00 €
Verb. aus Lieferung und Leistung	9.937.897,93 €	20.456.186,28 €
Verb. geg. Unternehmen mit Beteiligung	173.903,73 €	114.029,68 €
Verb. gegen Eigenbetriebe	973.326,50 €	1.189.253,17 €
Verb. aus Körperschaften	638.922,17 €	676.372,06 €
Verb. aus Sozialversicherungsträger	225,00 €	2.105,71 €
Verb. aus LuL Reste	714.560,49 €	713.864,24 €
Verb. aus LuL Reste ErgHH	855.999,87 €	63.177,26 €
Korrektur nicht zuordbare Konten	-58.015,14 €	0,00 €
Verb. aus LuL Reste FinHH	17.318.080,62 €	16.421.859,23 €
Summe	30.554.901,17 €	39.636.887,63 €

Aufgrund des rechtskräftigen Vergleichs vom Dezember 2014 bezüglich JP Morgan wurde eine Forderung in Höhe von 39,1 Mio. € in 2014 (Zahlungseingang 2015 in Höhe von 28,1 Mio. €) eingebucht, die eigentlich um die aufzulösende Verbindlichkeit (aufgrund einbehaltener Auszahlungen aus Vorjahren) in Höhe von rund 11 Mio. € hätte reduziert werden müssen. Da die Verbindlichkeit im Rahmen einer internen Verrechnung „ausgebucht“ wurde, erfolgte unabsichtlich eine Bilanzverlängerung (Forderung 39,1 Mio. € statt 28,1 Mio. €, Verbindlichkeit 11,0 Mio. € statt 0 €).

Die Verbindlichkeiten aus LuL Reste FinHH zum 31.12.2014 beinhaltet die im Rahmen des Jahresabschluss 2014 (12.544.617,35 €) gebildeten Verbindlichkeiten zuzüglich der noch nicht in Anspruch genommenen Verbindlichkeiten aus dem Jahresabschluss 2012 (1.361.927,32 €) und 2013 (2.439.602,56 €). Bei der Differenz in Höhe von 75.712 € zu den Mittelübertragungen/ Verbindlichkeiten auf Anlagen im Bau (16.346.147,23 €) handelt es sich um eine ausstehende Schlusszahlung für die Umlegung des Baugebietes „Binne“ in Huchenfeld. Hier wurde gemäß Bilanzierungsleitfaden die Aktivierung durchgeführt und eine Verbindlichkeit gebildet.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Im Rahmen einer Pauschalbereinigung zum Jahresabschluss 2012 wurden 160.000 € zweimal bei den Verbindlichkeiten ausgebucht, so dass eine Zubuchung erforderlich wurde. 800 € wurden ursprünglich zum 31.12.2011 als Rückstellung in die Bilanz eingebucht. Dann erfolgte eine Umbuchung zu den Verbindlichkeiten. Da die 800 € keinem konkreten Amt mehr zugeordnet werden können, erfolgt die Ausbuchung gegen Basiskapital.

	Änderung gegen Basiskapital
Verb. aus LuL Reste VmH	159.200,00 €
Summe	159.200,00 €

10.4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich und basieren auf dem Grundsatz der Solidarität wie beispielsweise Sozialhilfe- oder Jugendhilfeleistungen. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen werden dann bilanziert, wenn die Kommune ihre rechtliche Verpflichtung zur Zahlung noch nicht erfüllt hat.

Stand zum 01.01.2014	-47.523,51 €
Zugang	48.163,66 €
Abgang	0,00 €
Stand zum 31.12.2014	640,15 €

10.4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Sammel- und Auffangposten für alle Schulden, die nicht einer der anderen Verbindlichkeitsarten zuzuordnen sind.

Stand zum 01.01.2014	38.528.860,36 €
Zugang	658.337.704,85 €
Abgang	-679.387.847,20 €
Stand zum 31.12.2014	17.478.718,01 €

Buchungen 2014:

- Allgemeines: Bei den Zu- und Abgängen werden alle in 2014 gebuchten Verbindlichkeitenveränderungen ausgewiesen. Insgesamt reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 21.050.142,35 € im Vergleich zum Vorjahr.
- Zugänge/ Abgänge: Die größten Positionen bei den Zugängen und Abgängen betreffen die ungeklärten Zahlungseingänge (284.154.519,07 € bzw. 284.297.463,86 €) und die debitorische Akontozahlung (240.242.584,87 € bzw. 250.476.382,56 €).

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Debitorische Akontozahlungen	11.712.401,11 €	1.478.453,42 €
Fundsachen mit Aufbewahrungsfrist	16.959,88 €	4.487,50 €
Instandhaltung Alfons-Kern-Schule	869.187,43 €	1.110.862,81 €
Ungeklärte Zahlungseingänge	2.224.361,63 €	2.081.566,84 €
Verbindlichkeiten aus Zinsverbund	8.706.442,31 €	8.098.871,98 €
Verbindl.f.d. Wohnungsbau/Fehlbelegungsabgabe	201.074,68 €	85.574,68 €
Verbindlichkeiten gegenüber JP Morgan	10.546.553,79 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Grundstücksverkauf	1.929.513,19 €	1.951.085,86 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.322.366,34 €	2.667.814,92 €
Summe	38.528.860,36 €	17.478.718,01 €

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die positiven Kassenbestände der Mitglieder aus dem Zinsverbund (Cash-Pool) ausgewiesen.

Berichtigung der Eröffnungsbilanz:

Mit der Umstellung von WAUS auf SoJuHKR zum 12.04.2014 erfolgte auch eine Überprüfung des Forderungs- und Verbindlichkeitenstandes des JSA. Notwendige Anpassungen der bisher bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgten gegen das Basiskapital.

Im Bereich des Wohnungsbaus wurde ein Investitionszuschuss ausgezahlt, der als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen wird. Die Reduzierung der Verbindlichkeit Wohnungsbau/Fehlbelegungsabgabe erfolgte in gleicher Höhe.

	Änderung gegen Basiskapital
Übrige Verbindlichkeit Mündel	-195.062,20 €
Wohnungsbau/Fehlbelegungsabgabe	115.500,00 €
Summe	-79.562,20 €

10.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Stand zum 01.01.2014	14.443.572,45 €
Zugang	2.971.832,33 €
Abgang	-5.927.212,50 €
Stand zum 31.12.2014	11.488.192,28 €

Unter die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten fallen unter anderem einmalige Einzahlungen, die im laufenden Haushaltsjahr nicht verwendet werden konnten oder an eine mehrjährige Bedingung, Nutzungsdauer oder ähnliches gebunden sind.

Stand zum	01.01.2014	31.12.2014
Theaterabonnement	335.003,17 €	334.124,02 €
Legatgrabpflege	299.683,11 €	291.257,27 €
Grabnutzungsgebühr	9.375.285,27 €	9.477.595,11 €
Spenden	322.419,88 €	233.294,89 €
Abgrenzung WAUS	593.748,71 €	0,00 €
Abgrenzung JCP	2.117.979,55 €	0,00 €
Abgrenzung Zinsen	241.024,18 €	43.461,92 €
Beseitigung von Umweltgefahren, CEF Maßnahmen	47.313,14 €	44.895,14 €
sonstige	1.111.115,44 €	1.063.563,93 €
Summe	14.443.572,45 €	11.488.192,28 €

Bei den Spenden wurden zum Jahresabschluss 2013 versehentlich die Werte zum 31.12.2012 (142.756,22 €) und 31.12.2013 (322.419,88 €) vertauscht und die Differenz bei den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Das Programm WAUS wurden im April 2014 durch das Programm SoJuHKR ersetzt. Daher entfällt die Abgrenzung WAUS zum Jahresabschluss 2014.

Für das Jahr 2013 wurden vom Bund 2.117.979,55 € im Bereich ALG II zu viel angefordert. Da die Zuteilungen nicht budgetiert sind, muss der Betrag nicht an den Bund zurückbezahlt werden und ist dem Jahr 2014 als Ertrag zuzuordnen.

Bei den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden auch die Sondervermögen in Höhe von 1.023.207,59 € (Vorjahr: 1.095.154,44 €) abgebildet.

V. Rechenschaftsbericht

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl betrug am 30.06.2013 116.978 und am 30.06.2014 118.073 (nach Zensus).

1.2 Gemarkungsfläche

Die Gemarkungsfläche beträgt 9.803 ha.

1.3 Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Beschäftigte

<u>Dienststellung</u>	<u>Name</u>	<u>Dienstbezeichnung</u>
1. Fachbeamter für das Finanzwesen, zugleich Kassenaufsichtsbeamter:	Konrad Weber (kommissarisch)	Stadtdirektor
2. Kassenverwalter/in:	bis 31.05.2013: Julia Haß	Amtfrau
	ab 17.11.2014: Kerstin Brenner	Amtfrau
3. Stellvertretender Kassenverwalter/in:	ab 01.06.2013: Manuel Rausch	Amtmann

1.4 Weitere Angaben

1.4.1 Sonderrechnungen

Neben der Jahresrechnung werden folgende Sonderrechnungen geführt:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Vereinigte Stiftungen der Stadt Pforzheim | 3. Nachbarschaftsverband |
| 2. Manfred-Bader-Stiftung | 4. Regionalverband Nordschwarzwald |

1.4.2 Verwahrung der Wertgegenstände

Die Wertgegenstände werden im Tresorraum der Hauptkasse aufbewahrt.

1.4.3 Kassenprüfungen

1. Eine unvermutete Kassenprüfung gem. §§ 1 und 2 GemPrO fand - mit Unterbrechungen - von Januar bis März 2014 statt.
2. Eine überörtliche Prüfung der Gemeindekasse durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg erfolgte im Jahr 2014 für das Jahr 2012 (Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses).

1.4.4 Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände

1. Die Prüfung der Vorräte und sonstigen beweglichen Sachen nach § 3 GemPrO erfolgte im Zusammenhang mit der laufenden Prüfung der Verwaltung.
2. Eine Prüfung der Wertgegenstände gem. § 2 GemPrO fand im Rahmen der Kassenprüfung statt.

2. ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Auszugsweise Textpassagen aus dem Geschäftsbericht 2014 der Dt. Bundesbank:

„Niedrige Inflationsraten und eine nur sehr schleppende und ungleiche wirtschaftliche Erholung im Euro-Raum haben auch im vergangenen Jahr zu einer lebhaften Debatte über die Geldpolitik des Eurosystems geführt. Gerade auch in Deutschland wird in der Öffentlichkeit intensiv über die historisch niedrigen Leitzinsen und über das Anfang 2015 beschlossene, breit angelegte Ankaufprogramm für Staatsanleihen diskutiert.

Trotz der fortbestehenden Staatsschuldenkrise blieben Phasen starker Zuspitzungen auf den Finanzmärkten, wie es sie zum Beispiel im Jahr 2012 gab, im vergangenen Jahr glücklicherweise aus. Stattdessen bildeten sich die Zinsaufschläge von Staatsanleihen – die von einigen als die „Fieberkurven der Staatsschuldenkrise“ bezeichnet werden – in nahezu allen von der Krise besonders betroffenen Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion (EWU) weiter zurück. Zu dieser Entwicklung haben auch die anhaltenden Anpassungsfortschritte in den meisten dieser Staaten beigetragen. Auch wenn sich die Länder hinsichtlich des Ausmaßes der bereits umgesetzten Reformmaßnahmen unterscheiden, so weisen doch die bisher ergriffenen Maßnahmen zumeist in die richtige Richtung. Es ist unverändert wichtig, dass die Reformanstrengungen jetzt nicht nachlassen. Dies gilt gerade auch vor dem Hintergrund, dass sich die staatlichen Finanzierungsbedingungen durch das abermals gesunkene Zinsniveau inzwischen noch weiter gelockert haben. Um die eigentlichen Krisenursachen nachhaltig zu überwinden, kommt es auf einen langen Atem und Durchhaltewillen an. Für die Mitgliedstaaten bedeutet dies unverändert, vor allem die öffentlichen Finanzen dauerhaft zu konsolidieren und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Volkswirtschaft zu verbessern. Und für die europäische Ebene gilt es, den Ordnungsrahmen und damit das Fundament der gemeinsamen Währung so zu stärken, dass die EWU dauerhaft als Stabilitätsunion gesichert ist.

Der Inflationsdruck im Euro-Raum ist insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2014 ausgesprochen niedrig. Vor diesem Hintergrund hat der EZB-Rat im Laufe des vergangenen Jahres eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um die bereits zuvor schon sehr expansive Geldpolitik weiter zu lockern. Hierzu zählen Zinssenkungen bis zur Nullzinsgrenze und sehr langfristige Refinanzierungsgeschäfte, die gezielt auf die Kreditvergabe der Banken an den privaten Sektor abstellen. Im September vergangenen Jahres wurden ergänzend auch zwei Programme für den Ankauf forderungsbesicherter Wertpapiere und gedeckter Schuldverschreibungen beschlossen. Im Januar 2015 folgte schließlich ein zusätzliches Programm zum breit angelegten Ankauf von Staatsanleihen, das in der öffentlichen Diskussion oft als „quantitative Lockerung“ bezeichnet wird.

Vor allem das Staatsanleiheankaufprogramm ist umstritten. Denn obwohl eine expansive Ausrichtung der Geldpolitik angesichts der gedämpften Inflations- und Wachstumsaussichten im Euro-Raum zurzeit grundsätzlich gerechtfertigt ist, geht die quantitative Lockerung mit spezifischen Risiken einher. Hierzu gehört unter anderem, dass Staatsanleihekäufe in großem Stil in der Währungsunion kein geldpolitisches Instrument wie jedes andere sind.

Problematisch ist insbesondere, dass die Zentralbanken des Eurosystems durch die umfangreichen Käufe von Staatsanleihen zum größten Gläubiger der EWU-Mitgliedstaaten werden. Finanz- und Geldpolitik werden hierdurch noch stärker miteinander verknüpft. Im Ergebnis könnte in Zukunft der politische Druck auf

das Eurosystem steigen, wodurch am Ende auch die Unabhängigkeit der Geldpolitik infrage gestellt werden könnte. Gerade dann, wenn sich die Mitgliedstaaten an die gegenwärtigen, überaus günstigen Finanzierungsbedingungen gewöhnen, könnte dies zu einem Problem für die Geldpolitik werden. Der politische Druck könnte nämlich insbesondere dann steigen, wenn es die Inflationsaussichten eigentlich geboten erscheinen lassen, die geldpolitischen Zügel wieder zu straffen und die Leitzinsen entsprechend anzuheben.

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres leicht beschleunigt, wenn auch das Expansionstempo hinter demjenigen der Vorkrisenzeit zurückblieb. Während in den Industrieländern eine vielfach expansiv ausgerichtete Geldpolitik das Wachstum stützt, bestehen gleichzeitig fiskalische Konsolidierungserfordernisse fort. In den Schwellenländern hingegen bremsen strukturelle Engpässe das Wirtschaftswachstum, außerdem wirken finanzielle und makroökonomische Ungleichgewichte dämpfend. Der Beitrag der aufstrebenden Volkswirtschaften zum globalen Wachstum fällt somit zurzeit spürbar geringer aus als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Im Vergleich zum Wachstum der Weltwirtschaft nahm das Volumen des Welthandels im vergangenen Jahr nur moderat zu und blieb damit erheblich hinter den Erwartungen zurück. Mittelfristig dürften jedoch sowohl globales Wachstum als auch Welthandelsvolumen wieder zulegen.

Im Euro-Raum verlor der konjunkturelle Erholungsprozess, der im Frühjahr 2013 begonnen hatte, im Sommer des vergangenen Jahres an Schwung. Hierbei konzentrierten sich die negativen Meldungen auf die Kernländer, wobei in diesem Zusammenhang auch die nur moderat wachsende Weltwirtschaft eine Rolle gespielt haben dürfte. Die besonders von der Krise betroffenen Länder überraschten hingegen in vielen Fällen positiv. Dort scheinen sich nun mehr und mehr die Wachstumskräfte durchzusetzen, nachdem bisher die bremsenden Faktoren im Gefolge der ökonomischen Anpassungsprozesse überwogen. Mittelfristig sollte das Wirtschaftswachstum auch im Euro-Raum weiter anziehen, wozu unter anderem die günstigeren Perspektiven für den internationalen Handel, die verbesserten Finanzierungsbedingungen und der erheblich gesunkene Ölpreis beitragen dürften.

Die deutsche Volkswirtschaft ist nach einem starken Jahresauftakt 2014 im Sommerhalbjahr nicht so kräftig gewachsen wie ursprünglich erwartet. Jedoch hat sie ihre konjunkturelle Schwächephase inzwischen rascher überwunden, als vielfach geglaubt wurde. Hierfür spricht auch das starke Wirtschaftswachstum in Deutschland gegen Ende des Jahres 2014. Die konjunkturelle Belebung wird nicht nur von einer Erholung der Industriekonjunktur getragen, sondern vor allem von einem ausgesprochen positiven Konsumklima. Dieses ist maßgeblich auf die günstigen Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven zurückzuführen. Das reale verfügbare Einkommen nahm im vergangenen Jahr spürbar zu, da merklich steigenden Arbeitseinkommen nur geringe Preissteigerungen gegenüberstanden. Bei einer nahezu unveränderten Sparquote stieg der private Verbrauch kräftig. Auch die Beschäftigung legte trotz der schwächer als ehemals erwarteten Wirtschaftsentwicklung weiter zu und markierte abermals einen historischen Höchststand. Die Arbeitslosigkeit verharrte auf ihrem niedrigen Niveau.

Der Wirtschaftsausblick unterliegt jedoch weiterhin Risiken. Hierzu zählen unter anderem die geopolitischen Spannungen. Hinzu kommt auch die Tatsache, dass die in Gang gekommene Erholung im Euro-Raum unverändert fragil ist. Sie muss daher durch wirtschaftspolitische Reformmaßnahmen besonders in denjenigen Ländern flankiert werden, in denen die Wachstumsschwäche sehr ausgeprägt ist.

Der staatliche Gesamthaushalt in Deutschland schloss im vergangenen Jahr erneut mit einem leichten Plus ab. Auf der Ausgabenseite belasteten zwar die starken Zuwächse der Renten- und Gesundheitsausgaben. Allerdings gingen die staatlichen Zinsaufwendungen insbesondere infolge der sehr günstigen Finanzierungsbedingungen nochmals deutlich zurück. Im laufenden Jahr könnte sich aus jetziger Warte der Finanzierungssaldo etwas verschlechtern. Hierzu wird wohl unter anderem ein beschleunigtes Ausgabenwachstum beitragen, das auch auf wachsende Sozialausgaben infolge des zur Jahresmitte 2014 beschlossenen Rentenpakets zurückzuführen ist. Allerdings wird es trotzdem abermals einen leichten Überschuss geben.“

3. DAS ERGEBNIS IM ÜBERBLICK

3.1 Haushaltssatzung und Gesamtergebnis

Die Haushaltssatzung 2014 (Doppelhaushalt 2013/ 2014) wurde vom Gemeinderat am 18. Dezember 2012 beschlossen. Mit Erlass vom 22. Januar 2013 bestätigte die Rechtsaufsichtsbehörde unter Auflagen die Gesetzmäßigkeit und erteilte die erforderlichen Genehmigungen. Die Haushaltssatzung wurde am 28. Januar 2013 öffentlich bekanntgemacht und wurde am 07. Februar 2013 rechtswirksam.

1. Im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen		Satzung	Ergebnis	mehr/weniger
		Euro	Euro	Euro
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	420.560.934	455.997.479	35.436.545
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-457.343.976	-464.240.574	-6.896.598
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-36.783.042	-8.243.095	28.539.947
1.4	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0	0	0
1.5	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von	-36.783.042	-8.243.095	28.539.947
1.6	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0	44.517.394	44.517.394
1.7	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0	-1.128.334	-1.128.334
1.8	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0	43.389.060	43.389.060
1.9	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	-36.783.042	35.145.965	71.929.007

2. Im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	413.239.163	438.127.515	24.888.352
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	-434.487.915	-447.393.245	-12.905.330
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-21.248.752	-9.265.730	11.983.022
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	14.319.485	17.644.466	3.324.981
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-53.786.460	-43.754.365	10.032.095
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-39.466.975	-26.109.899	13.357.076
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-60.715.727	-35.375.629	25.340.098
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	39.000.000	4.180.290	-34.819.710
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-5.416.900	-7.994.501	-2.577.601
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	33.583.100	-3.814.211	-37.397.311
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-27.132.627	-39.189.840	-12.057.213
	Kreditaufnahmen	39.000.000	4.180.290	-34.819.710
	Verpflichtungsermächtigungen	39.451.070	8.618.275	-30.832.795

3.2 Teilhaushalte

3.2.1 (Teil-)Ergebnishaushalt

Erträge	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
1 Innere Verwaltung	9.377.551	12.974.532,22	3.596.981,22
2 Sicherheit und Ordnung	8.086.246	9.165.077,47	1.078.831,47
3 Schulen - Sport - Bäder	20.265.650	19.792.871,76	-472.778,24
4 Kultur	6.402.644	6.956.689,37	554.045,37
5 Soziale Sicherung	94.051.671	103.872.829,42	9.821.158,42
6 Planen - Bauen - Verkehr	34.786.957	35.572.008,73	785.051,73
7 Natur - Umwelt - Friedhöfe	4.591.995	4.399.482,93	-192.512,07
8 Wirtschaft und Tourismus	633.221	2.499.569,59	1.866.348,59
9 Finanzen	242.365.000	260.764.417,34	18.399.417,34
Summe der Erträge	420.560.935	455.997.478,83	35.436.543,83

Aufwendungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
1 Innere Verwaltung	-68.799.511	-67.693.376,69	1.106.134,31
2 Sicherheit und Ordnung	-17.049.821	-18.141.504,04	-1.091.683,04
3 Schulen - Sport - Bäder	-25.694.365	-25.485.259,64	209.105,36
4 Kultur	-21.088.136	-21.979.199,74	-891.063,74
5 Soziale Sicherung	-192.138.125	-199.061.565,64	-6.923.440,64
6 Planen - Bauen - Verkehr	-50.065.917	-50.880.478,22	-814.561,22
7 Natur - Umwelt - Friedhöfe	-9.035.943	-9.121.540,27	-85.597,27
8 Wirtschaft und Tourismus	-9.044.257	-9.509.831,25	-465.574,25
9 Finanzen	-64.427.900	-62.367.818,32	2.060.081,68
Summe der Aufwendungen	-457.343.975	-464.240.573,81	-6.896.598,81

3.2.2 (Teil-)Finanzhaushalte

Einzahlungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
1 Innere Verwaltung	4.100.000	6.705.842,93	2.605.842,93
2 Sicherheit und Ordnung	0	50.340,00	50.340,00
3 Schulen - Sport - Bäder	4.519.050	5.309.128,61	790.078,61
4 Kultur	25.000	0,00	-25.000,00
5 Soziale Sicherung	0	6.000,00	6.000,00
6 Planen - Bauen - Verkehr	5.611.735	5.108.619,03	-503.115,97
7 Natur - Umwelt - Friedhöfe	3.700	19.207,44	15.507,44
8 Wirtschaft und Tourismus	60.000	0,00	-60.000,00
9 Finanzen	0	445.327,85	445.327,85
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.319.485	17.644.465,86	3.324.980,86

Auszahlungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
1 Innere Verwaltung	-11.500.400	-10.534.013,29	966.386,71
2 Sicherheit und Ordnung	-1.099.300	-887.331,40	211.968,60
3 Schulen - Sport - Bäder	-16.739.300	-10.055.265,65	6.684.034,35
4 Kultur	-134.400	-179.413,27	-45.013,27
5 Soziale Sicherung	-1.949.660	-2.787.836,99	-838.176,99
6 Planen - Bauen - Verkehr	-21.810.300	-16.932.642,72	4.877.657,28
7 Natur - Umwelt - Friedhöfe	-206.100	-1.177.368,28	-971.268,28
8 Wirtschaft und Tourismus	-347.000	-75.000,00	272.000,00
9 Finanzen	0	-1.125.493,04	-1.125.493,04
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-53.786.460	-43.754.364,64	10.032.095,36

3.3 Sonderergebnis

Vgl. Tabelle zu 3.1 Nr. 1.6 - 1.8.

		Satzung	Ergebnis	mehr/weniger
		Euro	Euro	Euro
1.6	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0	44.517.394	44.517.394
1.7	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0	-1.128.334	-1.128.334
1.8	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	0	43.389.060	43.389.060

3.4 Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit

Vgl. Tabelle zu 3.1 Nr. 2.8 - 2.10.

		Satzung	Ergebnis	Mehr / weniger
		Euro	Euro	Euro
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	39.000.000	4.180.290	-34.819.710
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-5.416.900	-7.994.501	-2.577.601
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	33.583.100	-3.814.211	-37.397.311

3.5 Änderung Finanzierungsmittelbestand

Vgl. Tabelle zu 3.1 Nr. 2.11.

		Satzung	Ergebnis	mehr/weniger
		Euro	Euro	Euro
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-27.132.627	-39.189.840	-12.057.213

4. ERGEBNIS IM DETAIL

4.1 Rechnungsergebnis nach Ertrags-, Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten

4.1.1 Ergebnishaushalt (ordentliche Erträge und Aufwendungen)

Das ordentliche Ergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 1.1 - 1.3) liegt bei -8.243.095 € (2013: 11.362.244,46 €). Ursprünglich geplant war ein Defizit in Höhe von rund 36,8 Mio. Euro. Die Verbesserung beträgt damit 28.539.947 € (2013: 37.590.425 €). Auf der Ertragsseite konnte ein Plus von 35.436.545 € (2013: 27.166.617 €) verzeichnet werden. Allerdings lagen auch die Aufwendungen über dem Planansatz. Die Überschreitung lag bei 6.896.598 €. Die Veränderungen sind in den nachfolgenden Tabellen, jeweils für die einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten ersichtlich.

Sachkonto	Erträge	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
		Euro	Euro	Euro
3011 / 3012	Grundsteuer A + B	25.118.000	23.557.671,18	-1.560.328,82
3013	Gewerbsteuer	84.000.000	91.387.060,47	7.387.060,47
3021	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	45.917.000	48.022.430,43	2.105.430,43
3022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	8.430.000	8.142.439,88	-287.560,12
303 / 304	übrige Steuern	2.990.000	3.810.437,18	820.437,18
3051	Familienleistungsausgleich	4.064.000	3.911.041,00	-152.959,00
3052	Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	1.520.000	1.422.125,65	-97.874,35
3111	Schlüsselzuweisungen	61.512.000	71.494.740,90	9.982.740,90
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen	8.155.000	3.817.419,30	-4.337.580,70
314	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	36.180.225	42.392.259,73	6.212.034,73
3151	Grunderwerbsteuer	0	4.487.843,90	4.487.843,90
316 / 310	Auflösung Sonderposten/bilanzielle Auflösung	5.866.743	6.441.364,20	574.621,20
3191	Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung	43.968.700	59.590.050,85	15.621.350,85
321	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	3.249.860	5.116.870,44	1.867.010,44
322	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	6.951.300	6.551.563,57	-399.736,43
323 / 329	Sonstige Transfererträge	2.000	22.390,87	20.390,87
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.623.800	27.670.014,61	1.046.214,61
341	Mieten, Pachten u.ä.	6.680.700	6.806.728,79	126.028,79
342	Erträge aus Verkauf	2.019.178	2.565.044,33	545.866,33
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	734.500	1.043.842,88	309.342,88
348	Erträge aus Kostenerstattungen u.a.	30.539.100	17.430.463,24	-13.108.636,76
3511	Konzessionsabgabe	8.400.000	8.467.837,08	67.837,08
356	Bußgelder, Säumniszuschläge u.ä.	4.481.100	6.068.213,51	1.587.113,51
352 / 357 / 358 / 359	Sonstige ordentliche Erträge	493.888	3.381.618,19	2.887.730,19
36	Finanzerträge	1.297.200	1.257.721,62	-39.478,38
37	Aktiv.Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	1.366.640	1.138.285,03	-228.354,97
	Summe der ordentlichen Erträge	420.560.934	455.997.478,83	35.436.544,83
	Summe der außerordentlichen Erträge	0	44.517.394,19	44.517.394,19
	Summe der Erträge insgesamt	420.560.934	500.514.873,02	79.953.939,02

Sachkonto	Aufwendungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
		Euro	Euro	Euro
40	Personalaufwendungen	-105.835.200	-103.850.732,73	1.984.467,27
41	Versorgungsaufwendungen	-1.041.700	-2.269.879,77	-1.228.179,77
421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen u.ä.	-17.274.459	-18.824.113,91	-1.549.654,91
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-1.915.829	-2.851.855,80	-936.026,80
423	Mieten, Pachten, Leasing	-6.149.991	-7.437.316,68	-1.287.325,68
424	Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen	-16.593.910	-17.358.654,37	-764.744,37
425	Haltung von Fahrzeugen	-1.369.300	-1.184.072,86	185.227,14
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-1.276.880	-1.146.508,45	130.371,55
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-21.504.490	-23.147.593,81	-1.643.103,81
428 / 429	Aufwendungen für Verbrauch/sonstige Sach- und Dienstleistungen	-2.242.998	-534.162,11	1.708.835,89
431	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	-42.299.468	-42.307.065,55	-7.597,55
432	Schuldendiensthilfen	-21.100	-19.509,41	1.590,59
4331	Soziale Leistungen an nat. Personen außerhalb von Einrichtungen	-89.653.842	-93.149.161,25	-3.495.319,25
4332	Soziale Leistungen an nat. Personen in Einrichtungen	-40.011.200	-44.009.555,46	-3.998.355,46
4339	Sonstige Soziale Leistungen	-818.800	-12.196,23	806.603,77
4341	Gewerbesteuerumlage	-13.800.000	-12.501.871,21	1.298.128,79
4371	Finanzausgleichsumlage	-42.263.000	-42.419.814,50	-156.814,50
4372 / 4373 / 439	KVJS - Umlage und Ausgleich Landeswohlfahrtsverbände nach § 22 FAG	-1.066.000	-1.715.790,00	-649.790,00
4411	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	-207.900	-288.667,32	-80.767,32
4421	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	-669.100	-667.502,98	1.597,02
4429	Sonstige Aufw. für Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	-6.549.201	-6.594.673,81	-45.472,81
4431	Geschäftsaufwendungen	-2.751.730	-2.448.758,34	302.971,66
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	-1.133.500	-2.250.448,54	-1.116.948,54
445	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten	-10.330.717	-7.584.751,55	2.745.965,45
446	Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung	0	-35.046,48	-35.046,48
448 / 449	Sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.008.200	-529.789,62	478.410,38
451	Zinsaufwendungen	-6.698.900	-6.292.130,08	406.769,92
459	Sonstige Finanzaufwendungen	-500	-26.232,44	-25.732,44
47	Abschreibungen	-22.856.061	-22.782.718,55	73.342,45
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-457.343.976	-464.240.573,81	-6.896.597,81
	Summe der außerordentlichen Aufwendungen	0	-1.128.334,42	-1.128.334,42
	Summe der Aufwendungen insgesamt	-457.343.976	-465.368.908,23	-8.024.932,23

4.1.2 Ergebnishaushalt/Sonderergebnis (außerordentliche Erträge und Aufwendungen)

Das Sonderergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 1.6 - 1.8) liegt bei insgesamt 43.389.060 € (2013: 4.125.150,70 €). Es setzt sich zusammen aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 44.517.394 € (2013: 8.177.594,49 €), sowie aus außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.128.334 € (2013 4.052.443,79 €).

Die zentrale Position auf der Ertragsseite ist dabei die Verbuchung aus einem Vergleich aus Zinsderivatgeschäften (rund 39,1 Mio. €). Daneben wurden aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, sowie Beiträgen rund 3,3 Mio. € Erlöst.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen (rund 0,4 Mio. € und aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (rund 0,3 Mio. €).

4.1.3 Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)

Das Ergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 2.1 - 2.3) weist Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 438.127.515 € (2013: 434.868.598,29 €), sowie Auszahlungen in Höhe von 447.393.245 € (2013: 409.352.568,99 €) aus. Damit beträgt der Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit 9.265.730 €. In 2013 wurde noch ein Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 25.516.029,30 € erwirtschaftet.

4.1.4 Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)

Das Ergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 2.4 - 2.6) liegt bei -26.109.899 € (2013: -21.807.307,95 € und weist damit eine Verbesserung gegenüber dem Planwert von 13.357.076 € (2013: 20.776.689 €) aus. Auf die Einzahlungen entfällt hierbei ein Plus von 3.324.981 € (2013: 5.021.215 €), bei den Auszahlungen beträgt die Verbesserung sogar 10.032.095 € (2013: 15.755.474 €). Die Veränderungen sind in den nachfolgenden Tabellen, jeweils für die einzelnen Ein- und Auszahlungsarten ersichtlich.

Einzahlungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
Investitionszuwendungen	8.526.585	8.134.899,69	-391.685,31
Investitionsbeiträgen und ähnliche Entgelte	1.300.000	832.741,07	-467.258,93
Veräußerung von Sachvermögen	4.100.000	6.923.743,39	2.823.743,39
Veräußerung von Finanzvermögen	0	100,00	100,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten	392.900	1.752.981,71	1.360.081,71
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.319.485	17.644.465,86	3.324.980,86

Auszahlungen	Haushaltsansatz	Ist	Verb. + / Verschl. -
	Euro	Euro	Euro
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.350.000	-6.357.544,51	-7.544,51
Hochbaumaßnahmen	-19.824.960	-14.448.421,42	5.376.538,58
Tiefbaumaßnahmen	-16.891.100	-14.227.447,58	2.663.652,42
Sonstige Baumaßnahmen	-2.123.300	-760.958,49	1.362.341,51
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.961.700	-4.310.154,15	651.545,85
Erwerb von Finanzvermögen	-347.000	-435.679,11	-88.679,11
Investitionsförderungsmaßnahmen	-3.288.400	-3.214.159,38	74.240,62
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-53.786.460	-43.754.364,64	10.032.095,36

4.1.5 Finanzhaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit)

Das Ergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 2.8 - 2.10) zeigt einen Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 3.814.211 € (2013: Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 15.941.140 €). Statt einer geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 39.000.000 € wurden lediglich 4.180.290 € (2013: 19.793.000 €) tatsächlich aufgenommen. Der geplanten Tilgung in Höhe von 5.416.900 € (2013: 4.774.800 €) steht eine tatsächliche Tilgung in Höhe von 7.994.501 € (2013: 3.851.859,62 €). Die Abweichung gegenüber dem Planansatz resultiert im Wesentlichen aus einer Umschuldung in Höhe von rund 3,6 Mio. €.

4.1.6 Finanzhaushalt (Änderung des Finanzierungsmittelbestandes)

Das Ergebnis (vgl. Tabelle zu 3.1, Nr. 2.11) zeigt eine Änderung (hier Verringerung) des Finanzierungsmittelbestandes (=Saldo des Finanzhaushaltes) in Höhe von 39.189.840 € (2013: Erhöhung: 19.649.861,73 €). Nachdem die Planung noch von einer Verringerung in Höhe von 27.132.627 € (2013: 20.364.000 €) ausging, bedeutet dies eine „Verschlechterung“ in Höhe von 12.057.213 €. Da in 2014 das mögliche Kreditvolumen nicht annähernd ausgeschöpft wurde und die Kreditaufnahmen auf Grund der guten Liquiditätslage auf das Folgejahr verschoben wurden, handelt es sich um keine echte Verschlechterung.

4.2 Entwicklung der Ertrags-, Aufwands-, Einzahlungs- und Auszahlungsarten

4.2.1 Ergebnishaushalt

Ertragsarten:

Grundsteuer (3011, 3012)

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde zuletzt in 2010 von 330 v.H. auf 400 v.H. erhöht. Die Grundsteuer B wurde ebenfalls 2010 von 400 v.H. auf 500 v.H. angehoben.

Das Ergebnis beläuft sich auf 23.557.671,18 € (2013: 24.305.247,48 €). Somit wurde der Planansatz mit 25.118.000 € (2013: 24.870.000 €) um 1.560.328,82 € (2013: Unterschreitung in Höhe von 564.752,52 €) unterschritten. Die Grundsteuer A liegt mit 71.095,36 € geringfügig über dem Planansatz von 70.000 €. Die Unterschreitung des Planansatzes ist auf die Grundsteuer B zurückzuführen. Hier wurde der Planansatz von 25.048.000 € mit einem Ergebnis von 23.486.575,82 € um 1.561.424,18 € unterschritten. Die maßgeblichen Ursachen für diese Unterschreitung sind die Berichtigung eines Grundsteuermessbetrages rückwirkend ab 2007 und die Neubewertung eines Objektes auf der Wilferdinger Höhe in 2013.

Gewerbesteuer (3013)

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt seit dem Jahr 2012 aktuell 420 v.H. Die letzte Änderung erfolgte im Jahr 1996, hierbei wurde der Hebesatz der Gewerbesteuer von 370 v.H. auf 380 v.H. angehoben.

Das Aufkommen an Gewerbesteuer beträgt 91.387.060,47 € (2013: 100.456.046,87 €). Gegenüber dem Planansatz mit 84.000.000 € (2013: 84.000.000 €) liegt ein Mehrertrag von 7.387.060,47 € (2013: 16.456.046,87 €) vor. Die Überschreitung des Planansatzes resultiert aus der positiven Entwicklung der Vorjahre, die sich auch auf die Vorauszahlungen 2014 ausgewirkt hat.

Vermindert um die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 12.501.871,21 € (2013: 17.480.778,27 €) errechnet sich ein Netto-Ertrag von 78.885.189,26 € (2013: 82.975.268,60 €).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (3021)

Der Anteil an der Einkommensteuer mit 48.022.430,43 € (2013: 45.958.106,25 €) liegt um 2.105.430,43 € (2013: 1.807.106,25 €) über dem Planansatz von 45.917.000 (2013: 44.151.000 €).

Dieser basierte auf der Grundlage der Steuerschätzung vom November 2012 mit rd. 5,0 Mrd. € Landesaufkommen, welches am Ende aber bei 5,16 Mrd. € lag. Aus abrechnungstechnischen Gründen ergibt sich

noch ein Nachzahlungsanspruch in Höhe von 659.212,75 € (2013: 549.008,09 €), der in 2015 kassenwirksam wurde. Das Landesaufkommen wurde noch einmal nach oben, auf 5,23 Mrd. € angehoben.

Aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Gesamtsituation in Deutschland erhöhten sich die für die kommunalen und länderübergreifenden Finanzausgleiche und Beteiligungen relevanten Steuern deutlich.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (3022)

Die Zuweisungen aus der Umsatzsteuer lagen unter dem Haushaltsansatz. Statt der geplanten 8.430.000 € (2013: 8.184.000 €) konnten lediglich 8.142.439,88 € (2013: 7.951.601,75 €), also 287.560,12 € (2013: 232.398,25 €) weniger vereinnahmt werden. Das Landesaufkommen an der Umsatzsteuer lag nicht wie geplant bei 579.000.000 €, sondern gem. Abschlussbescheid (eingegangen in 2015) bei 561.434.345,84 €.

Übrige Steuern (303/304)

Die übrigen Steuern, die fast ausschließlich aus der Hunde- und Vergnügungssteuer bestehen, belaufen sich auf insgesamt 3.810.437,18 € (2013: 3.928.816,78 €) und liegen damit um 820.437,18 € (2013: 938.817 €) über dem Planansatz. Das deutliche Plus resultiert nahezu vollständig aus Mehrerträgen bei der Vergnügungssteuer und ergibt sich aus der erhöhten Spieltätigkeit und der steigenden Entwicklung der Wettbüros.

Familienleistungsausgleich und Zuweisungen aus der Umsetzung Hartz IV (3051/3052)

Die Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich liegen bei 3.911.041,00 € (2013: 3.832.997,00 €), das sind 152.959 € (2013: 113.003 €) weniger als veranschlagt. Zudem musste auch bei den Leistungen des Landes aus der Umsetzung Hartz IV mit insgesamt 1.422.125,65 € (2013: 2.251.809,58 €) ein Unterschreitung des Planansatzes von 97.874,35 € (2013: Überschreitung von 161.809,58 €) verzeichnet werden.

Schlüsselzuweisungen vom Land (3111)

Die Schlüsselzuweisungen (Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft, Kommunale Investitionspauschale sowie Stadtkreisschlüsselmasse) waren im Haushaltsplan mit 61.512.000,00 € (2013: 67.960.000,00 €) veranschlagt. Tatsächlich gingen 71.494.740,90 € (2013: 68.078.096,20 €) ein, was einem Mehrertrag von 9.982.740,90 € (2013: 118.096,20 €) entspricht. Diese Mehrerträge resultieren aus höheren Zuweisungen aus der kommunalen Investitionspauschale (KIP) von 1.037.278,60 €, Mehrzuweisungen aus mangelnder Steuerkraft in Höhe von 7.657.342,30 €, Mehrzuweisungen nach § 5 Abs. 3 FAG von 121,50 € und aus der Stadtkreisschlüsselmasse nach § 7 FAG mit 1.287.998,50 €.

Allgemeiner Hinweis zu den nachfolgenden Ertragsarten:

Durch die erstmalige, zum Teil „vorläufige“ Veranschlagung der Erträge und Aufwendungen für das Jobcenter Pforzheim und der späteren, tatsächlichen Ist-Verbuchung bzw. Zuordnung, kommt es im Vergleich zwischen dem Ergebnis und den Planansätzen vor allem bei den Ertragsarten 314, 319, 321, 322 und 348 zu „Verwerfungen“.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (314)

Für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke waren insgesamt 36.180.225,00 € (2013: 36.457.619,00 €) geplant. Verbucht wurden dagegen 42.392.259,73 € (2013: 44.470.861,23 €), dies sind 6.212.034,73 € (2013: 8.013.242,23 €) mehr. Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus einer höheren Zuweisung für die Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII in Höhe von 6.925.071,65 € (2013: 7.235.078,07 €). Im Übrigen verteilt sich die restliche Differenz auf eine Vielzahl weiterer Positionen.

Sonstige allgemeine Zuweisungen/Grunderwerbsteuer (313/3151)

Für die sonstigen allgemeinen Zuweisungen (Leistungen nach dem FAG inkl. Grunderwerbsteueranteil) waren insgesamt 8.155.000,00 € (2013: 8.155.000,00 €) veranschlagt, tatsächlich vereinnahmt werden konnten 8.305.263,20 € (2013: 8.423.467,20 €). Nachdem die Zuweisungen für die Grunderwerbsteuer entsprechend den Vorgaben des Kontenplans auf das Sachkonto 31510000 zu verbuchen waren, ergaben sich dadurch automatische Planabweichungen.

Auflösung Sonderposten/bilanzielle Auflösung (316/310)

Die Planung sah insgesamt 5.866.743 € (2013: 6.079.581,00 €) vor. Mit einem Ergebnis von 6.441.364,20 € (2013: 5.971.553,47 €) lagen die Erträge 574.621,20 € über dem Planansatz (2013: Unterschreitung von 108.027,53 €). Größere Positionen bilden die Auflösungen aus Sonderposten aus Zuweisungen im Bereich des Gebäudemanagements mit 1.668.374,00 € (2013: 1.656.166 €) sowie die Auflösungen aus Sonderposten aus Beiträgen im Bereich der Straßen mit 3.376.285,34 € (2013: 3.066.036 €).

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (319)

Geplant wurde im Bereich der Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen mit 43.968.700,00 € (2013: 43.780.000 €). Das tatsächliche Ergebnis lag mit 59.590.050,85 € (2013: 52.435.016,70 €) um 15.621.350,85 € (2013: 8.655.016,70 €) höher als erwartet. Durch Mehraufwendungen im Bereich des Arbeitslosengeldes II bei den sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (4331), die zu 100 % vom Bund übernommen werden, kam es beim Arbeitslosengeldes II zu Mehrerträgen in Höhe von 11.547.243,85 €. Zudem wurden Erträge unter Sachkonto 319 gebucht, die in der Haushaltsplanung noch auf das Sachkonto 348 geplant wurden.

Ersatz von sozialen Leistungen, außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (321/322)

Bei den Ersätzen waren 10.201.160 € (2013: 9.911.660 €) geplant, tatsächlich vereinnahmt wurden 11.668.434,01 € (2013: 10.613.426,20 €) was einem Plus von rund 1.467.274 € (2013: 701.766 €) entspricht. Hier entfallen 1.433.307 € auf den Bereich Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII, sowie der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II. Die übrigen Abweichungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Produkten.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (33)

Geplant waren 26.623.800 € (2013: 24.974.100 €), erreicht wurden 27.670.014,61 € (2013: 26.034.134,18 €), somit konnte ein Mehrertrag in Höhe von 1.046.215 € verzeichnet werden. Dabei erzielte der Bereich der Bauordnung infolge der anhaltend guten Baukonjunktur Mehrerträge in Höhe von 215.379 €, der Bereich Abfallwirtschaft Mehrerträge in Höhe von 907.560 €. Dem stand eine Vielzahl von Mindererträgen auf diversen Positionen gegenüber (u.a. auch auf Grund einer gegenüber der Planung abweichenden Verbuchungslogik. So wurden die Erträge aus dem Verkauf von Mittagessen an den Schulen in 2014 noch unter 33210000 geplant, richtigerweise dann aber unter 34210200 verbucht (privatrechtliche Leistungsentgelte).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (341-346)

Das Ergebnis liegt bei 10.415.616,00 € (2013: 9.666.537,25 €) und liegt damit um 981.238,00 € über dem Planansatz von 9.434.378 € (2013: 9.152.800 €). Davon entfallen auf Grund einer geänderten Buchungslogik im Bereich der Erträge aus dem Verkauf von Mittagessen (vgl. Erläuterungen zu 33) rund 484.000 €. Daneben lagen die Erträge aus Erbbauzinsen wie bereits im Vorjahr über dem Planniveau. Hier konnten rund 89.000 € Mehrerträge erzielt werden.

Ebenfalls über dem Planniveau lagen die Erträge aus dem Holzverkauf (rund 85.000 €). Daneben sind bei den Mieten und Mietnebenkosten sowie bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten im Bereich des Gebäudemanagement Mehrerträge in Höhe von rund 338.000 € erzielt worden.

Erträge aus Kostenerstattungen u.a. (348)

Gegenüber der Planung in Höhe von 30.539.100,00 € (2013: 28.092.100,00 €) lag das Ergebnis bei 17.430.463,24 € (2013: 14.897.720,42 €), also um 13.108.636,76 € unter dem Planansatz. Auch hier gab es gewisse „Verwerfungen“ zwischen Planung und Verbuchung. Die größten Verwerfungen gab es dabei beim Jobcenter und beim Jugend- und Sozialamt mit insgesamt 16,6 Mio. € (2013: 13,8 Mio. €; vgl. allg. Hinweise). Beim Jugend- und Sozialamt ist vor allem der Bereich der Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII (6,1 Mio. €) betroffen.

Beim Jobcenter wurden die jeweiligen Erträge auf dem Sachkonto 319 verbucht (vgl. Erläuterung zu Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (319)). Die Verwerfungen in diesem Bereich gliedern sich in die Leis-

tungen für Unterkunft und Heizung (1,1 Mio. €), Eingliederungsleistungen und einmalige Leistungen (1,2 Mio. €), ALG II ohne KDU (1,6 Mio. €) sowie bei den Eingliederungsleistungen/Optionsgemeinden (3,6 Mio.).

Sonstige ordentliche Erträge (35)

Das Ergebnis liegt bei 17.917.668,78 € (2013: 16.819.886,61 € und damit um 4.542.680,78 € (2013: 3.444.889,61 €) über dem Planansatz von 13.374.988 € (2013: 13.374.997). Größte Einzelposition der Abweichung ist dabei eine Umstellung der Buchungssystematik im Bereich der Verlustabdeckungen an die Eigenbetriebe WSP und EGP. Die daraus resultierenden Erträge betragen (nicht geplant) rund 2,1 Mio. € (vgl. Erläuterungen unter Punkt 9.1.3.6 auf Seite 59).

Daneben lagen die Säumniszuschläge, die Mahngebühren und die Nachzahlungszinsen insgesamt rund 1,2 Mio. € über dem Planansatz. Im Bereich der Erträge aus der Auflösung und Wertberichtigung der öffentlich – rechtlichen Forderungen lagen die Erträge rund 0,9 Mio. € über dem Planansatz.

Daneben konnten bei den Bußgeldern (rund 0,4 Mio. €) und bei den Konzessionsabgaben (rund 0,1 Mio. €) Mehrerträge generiert werden.

Zinsen und ähnliche Erträge (36)

Die Planung sah für Zinserträge insgesamt 1.297.200 € (2013: 1.350.000,00 €) vor. Tatsächlich konnten nur 1.257.721,62 € (2013: 1.257.291,86 €) erzielt werden. Zwar konnten Mehrerträge in Höhe von rund 78.000 € im Bereich Zinsen verzeichnet werden, diese konnten jedoch die Minderträge aus dem Gewinnanteil beim Klinikum Pforzheim (rund 123.000 €) nicht vollumfänglich kompensieren.

Aktiviert Eigenleistungen (3711)

Den geplanten zu aktivierenden Eigenleistungen in Höhe von 1.366.640 € (2013: 1.588.920 €) steht ein tatsächliches Ergebnis von 1.138.285,03 € (2013: 920.511,91 €), also 228.354,97 € weniger, gegenüber. Dies ist die Folge von geringeren Bauausgaben.

Aufwandsarten:

Es wird darauf hingewiesen, dass bei den nachfolgenden Erläuterungen bei der Abweichungsanalyse sowohl die Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr als auch die in das Folgejahr unberücksichtigt bleiben.

Personalaufwendungen (40)

Für Personalaufwendungen waren insgesamt 105.835.200 € (2013: 103.789.600€) vorgesehen. Dieser Planung steht ein Ergebnis in Höhe von 103.850.732,73 € (2013: 98.909.362 €) gegenüber, was einer Einsparung in Höhe von 1.984.467,27 € entspricht. Zu beachten ist hierbei allerdings, dass die Versorgungsaufwendungen (Beihilfen) in 2014 noch in der Kostenartengruppe 40 geplant, die IST-Buchungen entsprechend einer neuen Zuordnungsvorschrift allerdings bei der Kostenartengruppe 41 durchgeführt wurden. Werden die beiden Gruppen zusammengefasst beträgt die Verbesserung lediglich rund 0,8 Mio. €.

Die wesentlichen Abweichungen sind auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Verzögerung beim Ausbau der Kinderbetreuung
- Die Besetzung von Stellen konnte in verschiedenen Bereichen nur mit teilweise erheblichem zeitlichem Versatz realisiert werden.

Die relativ hohe Abweichung zwischen dem Ergebnis 2013 und 2014 resultiert unter anderem auch aus dem Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 (Steigerung von rund 1,8 Mio. €).

Versorgungsaufwendungen (41)

Das Ergebnis liegt mit 2.269.879,77 € (2013: 848.739,79 €) um 1.228.179,77 € deutlich über dem Haushaltsansatz von 1.041.700 € (2013: 1.028.900 €). Hier gelten die Erläuterungen zu den Personalaufwendungen, insbesondere der geänderten Zuordnungsvorschriften, entsprechend.

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des beweglichen Vermögens (421/422)

Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des beweglichen Vermögens liegt deutlich über den geplanten Aufwendungen. Angesetzt waren in Summe 19.190.288 € (2013: 21.648.788 €), das

tatsächliche Ergebnis lag bei 21.675.969,71 € (2013: 18.352.413 €). Der Planansatz wurde somit um rund 2,5 Mio. € überschritten. In den Bereichen Unterhaltung Gebäude / technische Anlagen / Wartungsverträge Gebäude betrug die Überschreitung rund 0,5 Mio. €. In den Bereichen Straßenunterhaltung / Unterhaltung Grünflächen / Grünanlagen lag die Überschreitung bei rund 1,2 Mio. €.

Des Weiteren wurden für Reparaturleistungen wie z.B. Tafelreparaturen, Sportgerätereparaturen rund 0,2 Mio. € mehr verausgabt. Beim Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (u.a. Mobiliar, Sportgeräte, EDV) entstanden Mehraufwendungen von rund 0,7 Mio. €.

Die übrigen Abweichungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

Mieten, Pacht, Leasing (423)

Hierfür waren insgesamt 6.149.991 € (2013: 6.152.541 €) veranschlagt. Das Ergebnis liegt jedoch bei 7.437.316,68 € (2013: 6.916.832 €) und ist damit um 1.287.325,68 € höher ausgefallen. Dieser Mehraufwand verteilt sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (424)

Mit 17.358.654,37 € (2013: 18.036.849 €) liegt das Ergebnis um 764.744,37 € über dem Planansatz von 16.593.91 € (2013: 16.438.610 €). Die größten Überschreitungen sind hierbei im Bereich Aufwendungen für Energie (+1,7 Mio. €), wovon rund 1,4 Mio. € auf die abweichende Planung / Buchung u.a. Winterdienst (geplant bei Kontengruppe 428/429, gebucht auf Kontengruppe 424) entfallen. Kleinere Überschreitungen sind bei den Reinigungsleistungen und durch eine überarbeitete Buchungslogik im Bereich der Ökokontomaßnahmen (0,2 Mio. €) zu verzeichnen.

Haltung von Fahrzeugen/Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (425/426)

Für beide Aufwandsarten waren insgesamt 2.646.180 € (2013: 2.675.060 €) vorgesehen. Das endgültige Ergebnis lag bei 2.330.581,31 € (2013: 2.278.509 €) und fiel damit um 315.598,69 € geringer aus. Dazu beigetragen haben Minderaufwendungen im Bereich der Fahrzeugunterhaltung (-185.000 €). Zudem kam es bei der Aus- und Fortbildung sowie Umschulung zu Minderaufwendungen von rund 150.000 €.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (427)

Bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen liegt das Ergebnis bei 23.147.593,81 € (2013: 25.064.482 €) und damit um rund 1.643.103,81 € über dem Planansatz in Höhe von 21.504.490 € (2013: 25.196.967 €).

Ein wesentlicher Grund für die Abweichung ist die geänderte Buchungsweise bei der Produktgruppe 5370 Abfallwirtschaft. Während bei der Sachkontengruppe 427 in diesem Bereich rund 4,3 Mio. € Mehraufwendungen zu Buche schlagen, ist bei der Sachkontengruppe 445 ein Minderaufwand von rund 3 Mio. € zu verzeichnen. Nach Summierung der Planansätze im Bereich Abfallwirtschaft unter 427 und 445 (8,8 Mio. €) sind Mehraufwendungen von rund 1,3 Mio. € angefallen. In Summe aller Aufwandsarten sind jedoch keine Planabweichungen im Bereich der Abfallwirtschaft festzustellen.

Bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wurde der Planansatz um rund 1,1 Mio. € unterschritten (insbesondere durch Minderaufwand im Bereich des Friedhofwesens 0,7 Mio. €). Ebenso konnten im Bereich der Beschaffung von EDV und EDV-Wartungsverträgen rund 0,6 Mio. € eingespart werden. Daneben wurde der Ansatz im Bereich der Lehr- und Lernmittel, Schülerbeförderung und Schulveranstaltungen nicht ausgeschöpft (0,6 Mio. €)

Die übrigen Abweichungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

Aufwendungen für Verbrauch/sonstige Sach- und Dienstleistungen (428/429)

Das endgültige Ergebnis lag bei 534.162,11 € (2013: 442.957,95 €) und damit um 1.708.835,89 € unter dem Planansatz von 2.242.998 € (2013: 2.642.998 €). Die Ursache liegt im Wesentlichen in einer gegenüber der Planung veränderten Verbuchung im Bereich der Straßenreinigung / Winterdienst (Energie -1,7 Mio. € vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 424).

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke/Schuldendiensthilfe (431/432)

Im Bereich Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie der Schuldendiensthilfe liegt das Er-

gebnis nahezu auf Planniveau. Konkret wurden 42.326.574,96 € (2013: 36.612.793,46 €) verausgabt. Der Planansatz betrug 42.320.568 € (2013: 38.431.729 €). Die Abweichung betrug somit lediglich 6.006,96 €. Die Betriebskostenzuschüsse, als maßgebliche Einzelposition dieser Kostenartengruppe, lag mit rund 19,7 Mio. € (2013: 17,6 Mio. €) rund 0,7 Mio. € unter dem Planansatz. Dagegen lagen die Zuschüsse an verbundene Unternehmen rund 1,3 Mio. € über dem Planansatz. Diese gliedert sich in Mehraufwendungen WSP (0,4 Mio. €), EGP/ESP (0,5 Mio. €) und an div. Träger im Bereich Kunst/Kultur/VHS (0,3 Mio. €) auf.

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen (4331)

Für soziale Leistungen außerhalb von Einrichtungen waren 89.653.842 € (2013: 88.332.648 €) veranschlagt. Tatsächlich wurden jedoch 93.149.161,25 € (2013: 87.624.833,05 €), so dass Mehraufwendungen in Höhe von 3.495.319,25 € vorliegen. Darin enthalten sind 6,4 Mio. € Mehraufwendungen im Bereich des Arbeitslosengeldes II (die zu 100 % erstattet werden, vgl. Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (319)). Auf der anderen Seite waren für individuelle Hilfen für junge Menschen Aufwendungen in Höhe von rund 7,2 Mio. € geplant. Tatsächlich wurden in dieser Kostenartengruppe jedoch lediglich 4,7 Mio. €, also rund 2,6 Mio. € weniger benötigt. Diese „Einsparung“ wurde jedoch unter der Kostenartengruppe 4332 verausgabt. Saldiert haben sich also in diesem Bereich Mehraufwendungen von rund 0,4 Mio. € ergeben.

Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (4332)

Den geplanten 40.011.200 € (2013: 37.848.000 €) für soziale Leistungen in Einrichtungen steht ein Ergebnis in Höhe von 44.009.555 € (2013: 37.979.254,31 €) gegenüber. Bereinigt um die Abweichung aus der Kostenartengruppe 4331 verbleibt ein Mehraufwand von rund 1,0 Mio. €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer Änderung der Buchungslogik. Die Aufwendungen der Erziehungshilfe wurden unter der Kostenartengruppe 4339 geplant, jedoch unter 4332 gebucht.

Sonstige soziale Leistungen (4339)

Mit einem Ergebnis von 12.196 € (2013: 89.618,31 €) wurde der Planansatz von 818.800 € (wie Vorjahr) um insgesamt 806.604 € unterschritten. Die Hauptursache liegt in der unter 4332 beschriebenen Änderung der Buchungslogik).

Gewerbesteuerumlage (4341)

Der Umlagesatz betrug 69 v.H. (2013: 69 v.H.) des Gewerbesteueristaufkommens und entspricht damit rd. 16,4 % des tatsächlichen Istaufkommens (gem. GFR-Abschlussbescheid 2014 14.937.335,50 € (2013: 16.349.917,11 €) aus 90.922.911,76 € (2013: 99.521.234,57 € tatsächliches Istaufkommens)).

Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 13.800.000 € (2013: 13.800.000 €) fiel abrechnungstechnisch ein Gesamtaufwand in Höhe von 12.501.871 € (2013: 17.480.778,27 €) an, das sind insgesamt 1.298.129 € weniger. Für das Jahr 2015 errechnet sich ein Nachzahlungsanspruch gegenüber dem Land in Höhe von 650.882,23 € (2013: Erstattungsanspruch 1.784.582,06 €).

Finanzausgleichsumlage (4371)

Bei einer Steuerkraftsumme in Höhe von 191.469.743 € (2013: 171.484.240 €) mussten insgesamt 42.419.815 € (2013: 37.898.017 €) an das Land bezahlt werden, was 22,2 % entspricht. Nachdem planmäßig 42.263.000 € (2013: 37.895.000 €) vorgesehen waren, erbrachte das endgültige Ergebnis einen Mehraufwand in Höhe von 156.815 €.

KVJS und LWB-Umlage (4372/4373)

Das Ergebnis liegt mit 1.715.790 € (2013: 1.433.453,10 €) um -649.790 € über dem Planansatz von 1.066.000 € (2013: 994.500 €). Hier waren die Umlagesätze letztendlich deutlich höher als erwartet.

Sonstige Personalaufwendungen/ehrenamtliche Tätigkeiten (441/4421)

Für diese Aufwandsarten waren insgesamt 877.000 € (2013: 874.500 €) vorgesehen. Tatsächlich gebucht wurden 956.170 € (2013: 927.274,64 €), also nahezu auf Planniveau. Die Mehraufwendungen betrugen lediglich 79.170 € und verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (4429)

Der Planansatz lag bei 6.549.201 € (2013: 6.477.561 €), das Ergebnis bei 6.594.674 € (2013: 6.516.197,95 €), also um 45.473 € höher. Größte Einzelposition dieser Kontengruppe sind die Schülerbeförderungskosten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 5.974.611 € (2013: 5.657.116,36 €). Die geringfügige Abweichung gegenüber dem Planansatz verteilt sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

Geschäftsaufwendungen/Steuern, Versicherungen, Schadensfälle u.ä. (443/444)

Insgesamt waren 3.885.230 € (2013: 4.123.430 €) veranschlagt. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen von insgesamt 813.977 €, so dass das tatsächliche Ergebnis 4.699.206,88 € (2013: 3.734.520,77 €) beträgt. Diese Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen aus nicht geplanten betrieblichen Steueraufwendungen, verursacht durch eine Betriebsprüfung im Jahr 2014. Die Übrigen Abweichungen resultieren aus Minderaufwendungen bei einer Vielzahl von Einzelpositionen.

Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten (445)

Das Ergebnis für Erstattungen für Aufwendungen Dritter liegt bei 7.584.751,55 € (2013: 6.211.621,44 €) und ist damit um 2.745.965,45 € unter dem Planansatz von 10.330.717 € (2013: 10.121.250 €). Die größte (Buchungs-) Abweichung ist dem Bereich der Abfallwirtschaft geschuldet (-2,9 Mio. €). Vgl. Erläuterungen zu den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen unter 427).

Leistungsbeteiligung Grundsicherung/Sonstige Aufwendungen (446-449)

Der Planansatz von insgesamt 1.008.200 € (2013: 1.008.200 €) wurde um 443.363,90 € unterschritten. Das Ergebnis lag somit bei 564.836,10 € (2013: 275.209,48 €). Von den Minderausgaben entfallen 600.000 € auf die ausschließliche Planungsgröße der Deckungsreserve für Sachausgaben bei den sonstigen Aufwendungen. Ansonsten ergaben sich Veränderungen bei einer Vielzahl von Einzelpositionen.

Zins- und sonstige Finanzaufwendungen (451/459)

Die gesamten Ausgaben betrugen 6.318.362,52 € (2013: 6.141.871,41 €). Darin enthalten sind die Zinsaufwendungen für die Alfons-Kern-Schule. Damit wurde der Planansatz von 6.699.400 € (2013: 6.059.600 €) um 381.037,48 € unterschritten.

Abschreibungen (47)

Für Abschreibungen waren insgesamt 22.856.061 € (2013: 20.979.276 €) eingeplant. Tatsächlich wurden 22.782.718,55 € (2013: 23.137.814,55 €) verbucht, so dass es insgesamt zu einer Unterschreitung von lediglich 73.342,45 €.

4.2.2 Finanzhaushalt (aus Investitionstätigkeit)**Einzahlungsarten****Investitionszuwendungen** (681)

Für Investitionszuwendungen waren insgesamt 8.526.585 € (2013: 9.785.070 €) eingeplant, darunter 5.891.565 € (2013: 5.843.045 €) vom Land und 1.250.000 € (2013: 1.500.000 €) vom Enzkreis für die Alfons-Kern-Schule. Tatsächlich vereinnahmt wurden 8.134.899,69 € (2013: 8.158.317,45 €), davon 5.217.617,68 € (2013: 5.161.827,45 €) aus Landeszuweisungen sowie 2.896.000 € aus der Zuwendung u.a. vom Enzkreis.

Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte (689)

Aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten waren 1.300.000 € (2013: 7.015.000 €) veranschlagt. Der gesamte Planansatz 2014 bezog sich auf Erschließungsbeiträge. Diesem Planansatz stehen insgesamt 832.741,07 € (2013: 7.253.974,53 €) an tatsächlichen Einzahlungen gegenüber. Die anvisierten Abrechnungen von Erschließungsgebieten konnten nicht umgesetzt werden.

Veräußerung von Sachvermögen (682/683)

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Erlöse aus der Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Das Ergebnis in Höhe von 6.923.743,39 € (2013: 10.420.115,63 €) überschreitet den Ansatz von 4.100.000 € (2013: 4.100.000 €) um 2.823.743 €. Begründet ist diese Mehreinzahlung durch vermehrte Verkäufe von Bauplätzen und Gewerbegrundstücken.

Veräußerung von Finanzvermögen (685/686)

Aus der Veräußerung von Finanzvermögen waren planmäßig keine Ansätze vorgesehen und in 2014 wurden auch lediglich 100 € verbucht (Korrekturbuchung).

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten (687/688)

392.900 € (2013: 392.900 €) waren für Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten eingeplant. Mit 1.752.981,71 € (2013: 481.777 €) stehen diesen Mehreinzahlungen in Höhe von 1.360.082 € gegenüber. Unter diesem Sammelbegriff sind die Einzahlungen aus Darlehensabwicklungen (Rückzahlungen) für gewährte Darlehen zusammengefasst.

Auszahlungsarten**Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** (782)

Der Haushaltsplan sah für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 6.350.000 € (2013: 9.350.000 €) vor. Das Ergebnis mit 6.357.544,51 € (2013: 11.166.475,82 €) liegt um 7.544,51 € minimal über dem Ansatz.

Hochbaumaßnahmen (7871)

Im Hochbau lagen die Auszahlungen mit 14.448.421,42 € (2013: 15.906.443,70 €) um insgesamt 5.376.539 € unter dem Planvolumen (Planwerte enthalten aktivierte Eigenleistungen) von 19.824.960 € (2013: 23.146.717 €). Für folgende, wesentliche Maßnahmen (jeweils größer 250.000 €) ergaben sich größere Auszahlungen:

Bezeichnung	Plan 2014	Ist 2014
Hilda Gym. Neubau Sporthalle BgA1124	4.500.000,00 €	4.549.913,29 €
Nordstadt Generalsanierung BgA1124	6.000.000,00 €	2.820.444,96 €
Neues Rathaus RatskellerBg A1124	800.000,00 €	2.331.763,25 €
Neues Rathaus Brandschutz BgA1124	3.000.000,00 €	2.124.363,22 €
Kita Westliche K-F 79 (IB) Neubau	537.000,00 €	1.292.975,12 €
Ludwig-Erh Erwerb von Containern		728.186,11 €

Tiefbaumaßnahmen (7872)

Im Tiefbau lagen die Auszahlungen mit 14.227.447,58 € (2013: 12.014.094,29 €) um insgesamt 2.663.652,42 € unter dem Planvolumen von 16.891.100 € (2013: 15.275.400 €). Es wurden folgende bedeutende Maßnahmen mit größeren Auszahlungsbeträgen (jeweils größer 250.000 €) fortgesetzt bzw. neu begonnen:

Bezeichnung	Plan 2014	Ist 2014
Zentraler Omnibusbahnhof Neubau	4.600.000,00 €	5.237.638,57 €
SSP K-F Straßenbau Kaiser-Friedrich-Str	1.500.000,00 €	2.205.451,02 €
Erschließung Stadt Hegenach	1.115.000,00 €	1.097.405,00 €
SSP I-Südost Straßenbau Gymnasiumsstr	850.000,00 €	1.040.399,03 €

SSP I-Südost Straßenbau Pflügerstr	1.255.000,00 €	926.932,94 €
AOI von Bundesstrassen Umbau	680.000,00 €	668.221,88 €
AOI Straßen uä Umbau	900.000,00 €	574.668,21 €
Innenstadtring Umbau und Verbesserung	500.000,00 €	526.844,51 €
Fischersteg Sanierung/Erneuerung	310.000,00 €	288.662,76 €
Zerrennerstraße Umbau und Verbesserung	500.000,00 €	258.841,01 €

Sonstige Baumaßnahmen (7873)

Die Auszahlungen betragen 760.958,49 € (2013: 2.143.646,70 €). Damit liegen sie um 1.362.342 € unter dem Planvolumen von 2.123.300 € (2013: 3.310.400 €). Nachfolgend sind die größeren Maßnahmen (jeweils größer 100.000 €) aufgeführt:

Bezeichnung	Plan 2014	Ist 2014
Sportförderung 1 CfR Pfhm. 1896 InvZ	0,00 €	362.957,19 €
Mülldeponie Hoh Rekultivierung	0,00 €	185.784,24 €
FW Integrierte Leitstelle Fachplanung	0,00 €	111.218,67 €

Erwerb von beweglichem Sachvermögen (783)

4.961.700 € (2013: 6.631.000 €) waren für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen einkalkuliert worden. Das Ergebnis lag jedoch mit 4.310.154,15 € (2013: 4.293.078,84 €) um 651.545,85 € unter dem Planansatz.

Folgende wesentliche Einzelmaßnahmen (größer 100.000 €) wurden dabei umgesetzt:

Bezeichnung	Plan 2014	Ist 2014
TD EvbS Geräte, Maschinen	225.000 €	589.585,21 €
Feuerwehr EvbS Fahrzeuge	598.000 €	570.877,69 €
IUK EDV-Ausstattung - BgA 1120	480.000 €	394.338,41 €
Grünanlagen EvbS Fahrzeuge	0,00 €	326.847,78 €
TD EvbS Fahrzeuge	200.000 €	305.974,67 €
Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto Grünpflege	0,00 €	179.834,03 €
Bauhöfe EvbS Fahrzeuge	100.000 €	167.184,87 €
IUK EDV-Ausstattung Ausbau Internet	150.000 €	160.055,00 €
IUK-Kabelnetz Telekommunikat.Bau BgA1120	0,00 €	143.090,59 €
IUK EDV-Ausstattung -hoheitlich-	260.000 €	120.267,65 €
Bauhöfe EvbS Geräte, Maschinen	100.000 €	112.612,94 €
TD EvbS Betriebsausstattung	0,00 €	110.284,23 €

Für die Minderauszahlungen sind folgende Bereiche hauptursächlich:

- Schulen: Lehrmittel, Lernmittel, Betriebsmittel: 2,2 Mio. €
- JSA: Erwerb von Belegungsrechten: 0,3 Mio. €
- Feuerwehr: Fahrzeugbeschaffungen bzw. Erwerb beweglicher Sachen 0,1 Mio. €

Für die planüberschreitenden Mehrauszahlungen ist im Wesentlichen folgender Bereich hauptursächlich:

- Technische Dienste: Fahrzeugbeschaffungen, Geräte etc.: 1,0 Mio. €

Die restlichen Abweichungen resultieren aus einer Vielzahl von Einzelpositionen.

Erwerb von Finanzvermögen (784/785/788)

Für den Erwerb von Finanzvermögen waren insgesamt 347.000 € (2013: 359.800 €) veranschlagt. Im Ergebnis sind 435.679,11 € (2013: 347.461,40 €) abgeflossen. Die Auszahlungen beruhen im Wesentlichen auf der Darlehensgewährung an den WSP zur Weiterleitung an die PKM-GmbH (346.961,40 €).

Korrektur zur Eröffnungsbilanz (7843): Die Auszahlung der noch ausstehenden Einlage für die Betriebs-GmbH der Manfred Bader-Stiftung (13.217,71 €) erfolgte 2014.

Investitionsförderungsmaßnahmen (781 / 789)

Das Ergebnis mit 3.214.159,38 € (2013: 2.250.292,41 €) liegt um lediglich 74.241 € unter dem Ansatz von 3.288.400 € (2013: 5.803.650 €). Die wesentliche Position bilden die Zuschüsse für div. KiTa / KiGa mit einem Gesamtvolumen von rund 1.244.468 €.

Daneben flossen rund 1.020.047 € im Bereich SSP I-Südost (für Modernisierung, Entschädigung bauliche Anlagen, Entschädigung Abbruch). Die Maßnahme SSP Kaiser-Friedrich-Straße wurde in 2014 mit rund 177.537 € gefördert.

Daneben wurden für eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen rund 772.107 € verausgabt.

4.2.3 Finanzhaushalt (aus Finanzierungstätigkeit)

Einzahlungsarten

Kreditaufnahmen u.ä.

Der Kämmereihaushalt sah für das Jahr 2014 Kreditaufnahmen in Höhe von 39.000.000 € (2013: 40.000.000 €) vor.

Ende des Jahres 2013 wurde freiwillig auf den Übertrag von sämtlichen Kreditermächtigungen verzichtet, so dass für das Haushaltsjahr 2014 nur die reinen Kreditermächtigung von 39.000.000 € zur Verfügung standen.

Aufgrund der anhaltend guten und in Bezug auf die Finanzplanungsjahre noch ausreichenden Liquidität, wurden bis auf ein KfW-Darlehen in Höhe von 555.290,- EUR sämtliche Kreditaufnahmen ins Jahr 2015 verschoben. Daneben wurden Umschuldungen in Höhe von 3.624.999,99 € durchgeführt. Die Summe aus der Einzahlungen aus Kreditaufnahmen beträgt somit 4.180.289,89 €

Wegen den Auflagen des RP, wonach Verbesserungen im Haushalt zur Reduzierung von Kreditaufnahmen verwendet werden müssen, konnten nur Kreditermächtigungen in Höhe von 25 Mio. € von 2014 ins Jahr 2015 weiter übertragen werden.

Hinweis: Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen des Vorjahres verfallen automatisch mit dem Erlass des **übernächsten** Haushaltsjahres). Vgl. auch Erläuterungen zu Nr. 6.2, S. 42.

Auszahlungsarten

Tilgung von Krediten u.ä.

Für Tilgungen waren 5.416.900 € (2013: 4.774.800 €) veranschlagt. Das Ergebnis lag bei 7.994.500,57 € (2013: 3.851.859,62 €), wovon 123.949,91 € auf Sondertilgungen entfallen und 3.624.999,89 € umgeschuldet wurden.

4.3 Haushaltsüberschreitungen

4.3.1 Üpl. und apl. Mittelbewilligungen während des Jahres

Ergebnishaushalt:

Genehmigung durch den Gemeinderat	9.675.613,43 €
Genehmigung durch den Finanzausschuss	738.534,78 €
Genehmigung durch den Oberbürgermeister	829.990,00 €
Genehmigung durch den Stadtkämmerer	*) 499.927,59 €
Summe insgesamt	11.744.065,80 €

Finanzhaushalt:

Genehmigung durch den Gemeinderat	11.347.500,00 €
Genehmigung durch den Finanzausschuss	187.697,77 €
Genehmigung durch den Oberbürgermeister	579.720,00 €
Genehmigung durch den Stadtkämmerer	97.690,00 €
Summe insgesamt	12.212.607,77 €

*) Hierin enthalten sind Mittelumsetzungen in Höhe von 380.000 EUR.

Zu den größeren vom Gemeinderat genehmigten über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben trugen folgende Maßnahmen bei: Grunderwerb im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung Ost (Vorlage P 1938) mit 9.850.000 €, Arbeitslosengeld II -kostenneutral- (Vorlage Q 181) mit 6.000.000 €, Budgetierungsmodell Stadttheater Pforzheim für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 (Vorlage Q 129) mit 878.000 €, Ausbau der Betreuungsangebote in der Kindertagesstätte Blücherstr. 26 (Vorlage P 1928) mit 540.000 €, Grabungsarbeiten auf dem Rathaushof (Vorlage P 2008) ebenfalls mit 540.000 €, zusätzlich erforderliche Zuschussmittel für den Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (Vorlage P 1877) mit 430.545 €, Umstellung auf ein Gebührensystem beim Betrieb von Obdachlosenunterkünften als öffentliche Einrichtungen (Vorlage P 1889) mit 467.000 €, Erarbeitung von Grundlagen für das Projekt Innenstadtentwicklung-Ost (Vorlage P 2092) mit 380.000 €, Interimslösung mit mobilen Einheiten für 2 Kindergarten- und eine Krippegruppe auf dem Gelände der ehemaligen Alfons-Kern-Schule (Vorlage P 1709) mit 366.800 €.

Bei den vom Finanzausschuss genehmigten außerplanmäßigen Ausgaben schlägt in erster Linie die Betriebsprüfung des Finanzamtes für den Zeitraum 2010/2011 zu Buche, die zu Steuernachzahlungen in Höhe von 682.048 € führte (Vorlage P 2138).

4.3.2 Üpl. und apl. Mittelbewilligungen im Rahmen des Jahresabschlusses

Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt nachfolgende Budget- bzw. Ansatzüberschreitungen festgestellt, die mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 als genehmigt gelten.

Ergebnishaushalt:	4.458.642,67 €
Finanzhaushalt:	2.112.355,12 €

Ergebnishaushalt (Abweichungen werden erst ab einem Betrag von 1.000 € erläutert):

THH	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
1	StK	1112	Steuerungsunterstützung/Controlling	44310300	Sachverst., Gerichts-, u.ä. Kosten	23.111,11 €	Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus einer nicht geplanten Rechnung einer GPA Finanzprüfung bei der Stadt für das Haushaltsjahr 2012.
1	StK	1122	Finanzverwaltung, Kasse	44310300	Sachverst., Gerichts-, u.ä. Kosten	8.705,58 €	
1	StK	1122	Finanzverwaltung, Kasse	44820000	Säumniszuschläge	1.110,67 €	Aufgrund eines Widerspruchbescheides aus der Erhebung eines Erschließungsbeitrages für die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage Grünwaldstraße mussten die angeforderten Erschließungskosten und die erhobenen Säumniszuschläge zurück bezahlt werden.
1	StK	1122	Finanzverwaltung, Kasse	42220100	Kauf geringwertiges Mobiliar	9.869,86 €	Mit Umzug vom Erdgeschoß bzw. den Interimsräumen in das 2. OG wurde teilweise neue Büroausstattung benötigt. Gleichzeitig konnten weitere Büros für den Personalmehrbedarf eingerichtet werden. Diese waren nicht eingeplant.
1	StK	1132	Abgabewesen	44820000	Säumniszuschläge	110.163,00 €	Die Steuererklärungen aus den Vorjahren fielen geringer aus als die festgesetzten Vorauszahlungen. Diese Erklärungen führten bei der unerwarteten, sinkenden Steuerlast im Rahmen der Vollverzinsung dann zu Erstattungszinsen.
2	GM	1224	Kommunales Grundbuchwesen	42110100	Unterhaltung von Gebäuden	43.027,99 €	Durch die Neuordnung des Grundbuchwesens in Ba.-Wü. ist das Grundbuchamt im Januar 2014 nach Maulbronn umgezogen. Die Räumlichkeiten Lindenstr. 19 mussten nach Auszug renoviert werden. Hierfür waren keine Planansätze eingestellt. Innenrenovierung nach Auszug: Rollregal Demontage und Abfuhr 8.450,13 €, Sanierung Fußboden nach Ausbau Rollregallager 8.944,86 €, Malerarbeiten 22.225,47 €, Austausch beschädigter Türelemente 7.297,08 €.
2	GM	1224	Kommunales Grundbuchwesen	42310000	Mieten und Pachten	25.877,48 €	Bis zur tatsächlichen Rückgabe u. Abnahme des Mietobjektes Lindenstr. 19 waren ungeplante Mietzahlungen von Januar bis April 2014 an Fa. Bau u. Grund zu leisten - monatlich 6.469,37 €.
2	GM	1224	Kommunales Grundbuchwesen	42310200	Mietnebenkosten (Anmietungen)	6.730,20 €	Ungeplante Mietnebenkosten (Januar-April 2014) à 1.303 € zzgl. Nebenkostenabrechnung für 2013.
2	FW	1260	Brandschutz	44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	11.653,60 €	Unter dieser Position sind die nach Feuerwehrgesetz an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zu leistenden Entschädigungen für die Teilnahme an Ausbildungslehrgängen und die Tätigkeiten im Einsatz veranschlagt. Aufgrund der nicht planbaren großen Anzahl der Feuerwehreinätze waren in größerem Umfang diese Entschädigungen zu entrichten. Die Höhe der Entschädigungssätze ist in der vom Gemeinderat beschlossenen Feuerwehrentschädigungssatzung festgelegt. Die Anpassung der Entschädigungssätze ist zum 01.04.2014 und damit im laufenden Haushaltsjahr erfolgt. Die Überschreitung war nicht zu vermeiden, da die gesetzliche Verpflichtung zur Entschädigung besteht.

THH	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
4	KA	2810	Sonstige Kulturpflege	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich	141.082,40 €	Die Überschreitung ergibt sich aus nicht bzw. zu gering geplanten Mitteln.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	42310000	Mieten und Pachten	307.596,51 €	Die Überschreitung ergibt sich aus einer nicht geplanten Mietverrechnung des Gebäudemanagements.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	42310200	Mietnebenkosten	144.526,01 €	Die Überschreitung ergibt sich aus einer nicht geplanten Mietnebenkostenverrechnung des Gebäudemanagements.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	42730500	Untersuchungen, Gutachten u.ä.	102.573,33 €	Bei diesen Kosten handelt es sich um Aufwendungen für Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit nach § 44 i.V.m. § 8 SGB II. Hier konnte bei den Haushaltplanungen für den Haushalt 2013, der kurzfristig ohne komplette Neuplanung zum Doppelhaushalt 13/14 fortgeschrieben wurde, aufgrund einer fehlenden „Datenbasis“ keine Erfahrungswerte zu Grunde gelegt werden. Eine qualifizierte Schätzung dieser Ausgaben gestaltet sich schwierig, da es im Vorfeld nicht absehbar ist, wie viele Gutachten im Jahr erforderlich werden.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	43310000 - 43311110	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	368.877,70 €	Für die fortgeschriebene Planung des Haushaltes 2014 auf Basis der Planungen für 2013 wurde von gleichbleibenden Fallzahlen und einer leichten Kostensteigerung im Bereich Miete und einmaliger Beihilfen ausgegangen. Leider hatten sich die Fallzahlen geringfügig erhöht, so dass die geschätzten Haushaltsansätze nicht ganz ausreichten. Im Bereich des Produktes 31.20.04 wurde bereits mit der Vorlage Q 0181 eine Überschreitung der Ansätze genehmigt, allerdings erwies sich leider im Nachhinein die zugrunde gelegte Kalkulation für die Vorlage als zu knapp. Die Mittel werden zu 100 % durch den Bund erstattet.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	44521000	Erstattungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	64.529,72 €	Bei SK 44521000 wurden Erstattung KDU/psychosoziale Betreuung für Frauenhausfälle gebucht. Hier wurde es versäumt einen Planansatz einzustellen.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	43170000	Zuschuss an private Unternehmen	151.118,60 €	Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus dem Landesprogramm "Passiv-Aktiv-Tausch", an dem die Stadt Pforzheim teilgenommen hat. Ziel des Programmes war die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse. Die Mehraufwendungen wurden durch einen Zuschuss des Landes unter Sachkonto 31410000 zu 75 % gedeckt.
5	JCP	3120	Grundsicherung Arbeitssuchende	43150000	Zuschuss an verbundene Unternehmen	27.878,87 €	Hierbei handelt es sich um nicht geplante Mittel für die Kofinanzierung von Eingliederungsleistungen nach dem SGB II und SGB III (vgl. Vorlage P 2104). Im Rahmen von Eingliederungsmaßnahmen konnten die Arbeitslosen einen Lohn erzielen, der zur Minderung der Hilfebedürftigkeit führte. Dadurch reduzierten sich Einzelfallbezogen auch die Leistungen für die Kosten der Unterkunft. Diese Einsparung wurde dann an den bisherigen Beschäftigungsträger zu 100 % weitergereicht. Da aber bei den Kosten der Unterkunft durch einen Anstieg der Bedarfsgemeinschaften insgesamt keine Einsparung erzielt werden konnte, konnte diese Einsparung nicht zur Deckung genutzt werden und es handelte sich effektiv um einen echten Mehraufwand, der aber letztlich aus dem Anstieg der Bedarfsgemeinschaften resultiert.

THH	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
5	JSA	3630	Hilfen für junge Menschen/ihre Familien	43320000	Soz.Leist.a.nat.Pers. in Einrichtungen	3.115.092,04 €	Die Überschreitung resultiert aus nicht absehbaren Fallzahlensteigerungen im Bereich der gemeinsamen Wohnformen von Müttern mit Kindern, der Inobhutnahmen und daraus folgend auch der Hilfen zur Erziehung. Bei der Planung war insbesondere der bereits in 2014 zu verzeichnende Anstieg der unbegleitete minderjährige Asylbewerber noch nicht planbar. Ebenso gab es im Bereich der Eingliederungshilfen bei der Schulbegleitung und auch im ambulanten Bereich durch Steigerung der Förderung von Legathenie- und Dyskalkulitherapien einen Anstieg. Diese sind bedingt durch die Forcierung der Umsetzung der Inklusion an Schulen.
5	JSA	3650	Tageseinrichtungen für Kinder	43310000 / 43310620	Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.Einricht.	1.819.831,80 €	Der Planansatz für die Kindertagespflege ist dem Produkt des Amt für Bildung und Sport zugeordnet (aus systemtechnischen Gründen kann ein Produkt nur einem Amt zugeordnet werden). Die Aufwendungen in diesem Bereich werden aber beim Jugend- und Sozialamt verbucht. Daher ergibt sich beim Jugend- und Sozialamt eine Überschreitung, die durch den Planansatz beim Amt für Bildung und Sport vollumfänglich gedeckt werden können.
6	BRA	5210	Bauordnung	44310300	Sachverst., Gerichts-, u.ä. Kosten	57.474,01 €	Der Haushaltsansatz für Sachverständigen- und Gerichtskosten erfolgt seit Jahren rein fiktiv, da nicht von vornherein absehbar ist, ob Gerichtsverfahren angestrebt werden bzw. wie diese bei Gericht entschieden werden. Ebenfalls kann nicht geplant werden, in wie vielen Vorgängen Gutachter hinzugezogen werden müssen.
6	GM	5310	Elektrizitätsversorgung	42110200	Unterhaltung von techn. Anlagen	9.632,67 €	Durch nicht einplante Mittel für das Produkt 53.10.01 Bereitstellung und Lieferung von Strom (Photovoltaikanlagen) im Ergebnishaushalt entstanden diese Überschreitungen. Im Wesentlichen setzen sie sich zusammen aus: Reparatur- und Wartungskosten an den PV-Anlagen (Modemaustausch nach Schäden, Wechselrichter neu verdrahtet u. Ä.), Pauschalen für Energiedatenübertragung, Prüfen von Netzwerkproblemen, Gebäudeversicherungen beim BGV, Umsatzsteuernachmeldungen für das Jahr 2012, Kosten für die Stromlieferung durch die SWP
6	GM	5310	Elektrizitätsversorgung	42460000	Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen	1.550,41 €	
6	GM	5310	Elektrizitätsversorgung	44410000	Betriebliche Steueraufwendungen	272,68 €	
6	GM	5310	Elektrizitätsversorgung	44580000	Erstattungen an übrige Bereiche	10.309,75 €	
6	StK	5350	Kombinierte Versorgung	44310300	Sachverst., Gerichts-, u.ä. Kosten	139,01 €	

THH	Amt	Produktgruppe	Bezeichnung Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
6	StK	5350	Kombinierte Versorgung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich	41,76 €	
6	StK	5380	Abwasserbeseitigung	43150000	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	63.923,65 €	Durch nicht eingeplante Mittel für die Niederschlagung von Abwassergebühren sowie Übernahme der anteiligen Unternehmernwagnisse des ESP für die Jahre 2013 und 2014 entstand diese Überschreitung.
7	GTA	5510	Öffentliches Grün/Landschaftsbau u.a.	42* - 45*	Unterhaltung Grünanlagen	373.690,07 €	Der Planansatz für die die Produktgruppe 5510 "Öffentliches Grün/Landschaftsbau u.a." (THH 7) ist kostenrechnerisch der Produktgruppe 1125 (THH 1) zugeordnet. Die Aufwendungen in diesem Bereich werden aber bei der Produktgruppe 5510 verbucht. Daher ergibt sich hier eine Überschreitung, die aber durch den Planansatz bei der Produktgruppe 1125 (THH 1) vollumfänglich gedeckt werden kann.
8	AföO	5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	42710110	Sachaufwand für Veranstaltungen	24.994,66 €	Der Planansatz für die Vermietung von Festplätzen ist dem Produkt des Amts für Öffentlichkeitsarbeit, Rats- und Europaangelegenheiten zugeordnet (aus systemtechnischen Gründen kann ein Produkt nur einem Amt zugeordnet werden). Die Aufwendungen in diesem Bereich werden aber beim Amt für Öffentliche Ordnung verbucht. Daher ergibt sich beim Amt für Öffentliche Ordnung eine Überschreitung, die aber durch den Planansatz beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Rats- und Europaangelegenheiten vollumfänglich gedeckt werden kann. Die verbleibende Überschreitung i.H.v. 9.994,66 € kam wie folgt zustande: Weihnachtsmarkt Auftrag 57300702 Aus Sicherheitsgründen und als Reaktion auf die steigende Zahl von Vorfällen wurde 2014 die Personaldecke erhöht Vermietung von Festplätzen Auftrag 57300802 - geänderte Bebauung (Vergrößerung des Marktes etc.) - erhöhtes Besucheraufkommen Wochenmarkt Auftrag 573006 Die Beschilderung auf dem Wochenmarktgelände Pfälzerplatz war nicht mehr gesetzeskonform und musste daher aktualisiert bzw. erneuert werden. Mietnachzahlung an den Vermieter des WC für den Wochenmarkt Pfälzerplatz.
8	AföO	5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	44293000	Gebühren und Entgelte	4.961,08 €	Der Planansatz für die Vermietung von Festplätzen ist dem Produkt des Amts für Öffentlichkeitsarbeit, Rats- und Europaangelegenheiten zugeordnet (aus systemtechnischen Gründen kann ein Produkt nur einem Amt zugeordnet werden). Die Aufwendungen in diesem Bereich werden aber beim Amt für Öffentliche Ordnung verbucht. Daher ergibt sich beim Amt für Öffentliche Ordnung eine Überschreitung, die aber durch den Planansatz beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Rats- und Europaangelegenheiten vollumfänglich gedeckt werden kann.
Summe						4.458.642,67 €	

Finanzhaushalt (Abweichungen werden erst ab einem Betrag von 1.000 € erläutert):

THH	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung Investitionsauftrag	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
1	ORE	I11100000422	Gemeindeorgane EvbS Betriebsausstattung	7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.686,19 €	Kauf von nicht geplanter Präsentationstechnik für Dez II
1	GM	I11110021420	Neues Rathaus RatskellerBgA1124	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	131.512,40 €	Bei dieser Baumaßnahme kam es zu einem schnelleren Mittelabfluss als erwartet. Die Gesamtkosten werden aber eingehalten.
1	GM	I11110021820	Neues Rathaus Brandschutz BgA1124	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	207.890,46 €	Bei dieser Baumaßnahme kam es zu einem schnelleren Mittelabfluss als erwartet. Die Gesamtkosten werden aber eingehalten.
1	GM	I11200050120	IUK-Gebäudeleitungsnetz Bau	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	2.014,35 €	Unabweisbare Anbindung des "gelben Hauses" mit Lichtwellenleiter führte zur Überschreitung des Pauschalansatzes. Die technischen Dienste mussten aus den bisherigen Räumlichkeiten ausziehen und benötigten eine kurzfristige Lösung bis zur Fertigstellung des eigenen Neubaus.
1	TD	I11250010421	TD EvbS Geräte, Maschinen	78310100	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Geräte,Mas	125.395,21 €	Kauf eines Friedhofbaggers. Abwicklung/Bezahlung erst in 2014. Mitteleinsparung in 2013.*
1	TD	I11250010422	TD EvbS Betriebsausstattung	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung,	29.483,23 €	Ersatzbeschaffung von mehreren Mulden. *
1	TD	I11250010423	TD EvbS Fahrzeuge	78310300	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Fahrzeuge	105.974,67 €	Kauf eines LKW mit Abroller für den Friedhof. Abwicklung durch verzögerte Lieferung erst in 2014. Teilweise Mitteleinsparung in 2013.*
1	TD	I11250010432	Bauhöfe EvbS Betriebsausstattung	7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.939,37 €	Zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen wurden mehrere Mulden beschafft, die vielfältig einsetzbar sind.*
1	TD	I11250010433	Bauhöfe EvbS Fahrzeuge	78310300	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Fahrzeuge	67.184,87 €	Ersatzbeschaffung für Winterfahrzeug, Reparatur unwirtschaftlich.*
2	GTA	I12600020220	FWG Dillweißenstein Toranlage Neubau	9613000	Anlagen im Bau- sonstige Baumaßnahmen	14.237,39 €	Tore mussten breiter als geplant gebaut werden wegen Wenderradius der großen Feuerwehrfahrzeuge.
4	Kult	I28100090190	Notprogramm Fachwerkhäuser InvestitionsZ	9613000	Anlagen im Bau- sonstige Baumaßnahmen	11.812,38 €	Die Zahlung der Zuschüsse erfolgt nach dem jeweiligen Baufortschritt. Ein Bauvorhaben konnte früher als erwartet abgeschlossen werden.
5	JSA	I31100000422	JSA-SozialVw EvbS Betriebsausstattung	7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.799,66 €	Hier wurde ein Treppenkarren für den Asylbereich beschafft. Vom KVJS erhielt die Stadt eine Erstattung von 6.000,- € bei Investitionsauftrag I31100000400.

THH	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung Investitionsauftrag	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
5	JSA/GTA	I36200000120	JSA - öffentl. Jugendfreizeitstätten	2420000	Geb., Aufb.u.Betriebsvorr.bei K, Sp.u.G.	10.696,75 €	Maßnahme zur Errichtung einer Schutzhütte als Jugendtreff wurde 2013 mit Vorlage P 1636 vom Gemeinderat genehmigt. Die ursprünglich konsumtiven Mittel i.H.v. 8.000,- EUR wurden versehentlich nicht nach 2014 investiv übertragen. Ausführung mit höheren Kosten erst in 2014 wegen notwendigen Abstimmungen und damit Verzögerungen bei der Ausführung .
5	GM	I36502020420	Kita Westliche K-F 79 (IB) Neubau	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	455.250,13 €	Ursprünglich sollte die Kita vom IB selbst (Bauherr) errichtet werden. Erst nach der Kostenschätzung kam der Entschluss, dass die Stadt Pforzheim die Bauherrschaft übernimmt. Daraus ergaben sich folgende Mehrkosten: Grundstücksteilung, zusätzliche, bauordnungsrechtliche Auflagen, z.B. Brandschutz, Umschluss des Abwassers der Bestandsküche, Öffentliche Ausschreibungen / Angebotsergebnisse, verzögerter Baubeginn / Rohbau rutsche in die Winterzeit was zusätzliche Maßnahmen erforderte, erforderliche Bodengutachten und Schutzmaßnahmen an den bestehenden Bäumen. Durch die von Gestaltungsbeirat initiierten Änderungen ergab sich eine Erhöhung der Bruttogrundfläche von ca. 180m ² . Dies spiegelt sich in den einzelnen Gewerken an Massenmehrung wieder.
3	OV Eut	I42410200422	MZH Eutingen Altes E-Werk EvbS BgA4243	7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.778,98 €	Ersatzbeschaffung eines defekten Kühlschranks und eines Herdes mit Backofen.
6	TD	I53700000422	Müllbeseitigung EvbS Betriebsausstattung	7210000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.589,49 €	Ersatzbeschaffung von mehreren Abrollcontainern*
6	TD	I53700020124	Mülldeponie Hoh Rekultivierung	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	38.433,69 €	Anliefermenge hat sich in 2014 erhöht. Mehrausgaben sind durch entsprechend gegenüberstehende Erlöse (I53700000400 - Müllbeseitigung EvbS Erlöse) gedeckt.*
6	GTA	I54400090024	Bundesstraßen Rückzahlung Zuschüsse GTA	78110000	Investitionszu. an Land	16.895,00 €	Im Zuge einer Prüfung der Zuschussmaßnahme wurden einzelne Leistungen im Nachhinein als nicht förderfähig anerkannt und mussten zurückerstattet werden.
6	GTA	I54600020420	Zentraler Omnibusbahnhof Neubau	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	825.528,06 €	Teilweise kam es zu einem schnelleren Mittelabfluss als geplant. Da es noch einige offene Punkte in der Abrechnung mit den Firmen gibt, kann abschließend nicht ausgeschlossen werden, dass die Kosten überschritten werden (vgl. Projektbericht im Bauausschuss am 08.07.2015).

THH	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung Investitionsauftrag	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	Überschreitung	Begründung
6	GTA	I54700020220	Haltepunkt Dillstein Neubau	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	6.610,45 €	Fortschreibung und Aktualisierung der Fahrgastpotenzialabschätzung aus dem Jahre 2002. Gegenüber der Nahverkehrsgesellschaft BW muss der Nachweis über ausreichende Frequentierung erbracht werden, um Zuschussmittel beantragen zu können.
7	AfU	I55200020020	Brunnen am Klinikum Pforzheim	9610000	Anlagen im Bau	3.642,39 €	Kleinere Sicherungsmaßnahme am Brunnen. Vollständiger Ausgleich durch zeitversetzten Zuschuss in 2015 bei I55200030200.
Summe						2.112.355,12 €	

* Das Budget aller von den technischen Diensten bewirtschafteten Investitionsaufträge der drei Bereiche Bauhöfe, Müllbeseitigung und Straßenreinigung wurde in der Gesamtbetrachtung eingehalten. Gleichwohl sind diese Bereiche nicht gegenseitig Deckungsfähig.

4.4 Sperrungen

Im Rahmen der Etatberatungen hat der Gemeinderat Sperrungen in Höhe von insgesamt 3.022.200 € beschlossen. Hiervon wurden folgende Freigaben genehmigt: 1.274.500 € -Sanierung des Zentralen Omnibusbahnhofes Parkhaus Süd- (wird als Deckung für den Grunderwerb im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung-Ost benötigt, Vorlage P 1938); 172.200 € -Investitionszuschuss Kindertagesstätte Habermehlstr. 8- (dient als Deckung für die Kindertagesstätte Eutingen-Mäurach); 579.000 € -Neubau der Kindertagesstätte Bänznerstraße- (Deckung für die Erweiterung der städt. Kindertageseinrichtung in der Blücherstraße, Vorlage P 1928) und 139.000 € -ebenfalls Neubau der Kindertagesstätte Bänznerstraße- für die Investitionskostenförderung der Sanierung und Erweiterung der Ev. Kindertagesstätte der Christuskirche mit Übernahme der Betriebsträgerschaft der städt. Kindertagesstätte Bänznerstraße durch die Ev. Kirche Pforzheim (Vorlage P 2096).

Des Weiteren wurden die Mittel für den 8. Reuchlinkongress in Höhe von 50.000 € gemäß Vorlage P 1344 zunächst gesperrt in den Haushalt 2014 eingestellt und dann mit Vorlage P 1580 wieder freigegeben.

Zusätzlich kam es zu Sperrungen im Zusammenhang mit über- bzw. außerplanmäßigen Genehmigungen und zwar im Ergebnishaushalt in Höhe von 8.393.964,64 € und im Finanzhaushalt in Höhe von 5.709.310 €.

4.5 Verpflichtungsermächtigungen

Auf die im Haushaltsjahr 2014 mit 39.451.070 € festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen wurden nach Angaben der Dienststellen bis 31.12.2014 Aufträge in Höhe von 7.633.875 € vergeben. Die nicht ausgeschöpften Verpflichtungsermächtigungen betragen somit 31.817.195 €, was einer tatsächlichen Inanspruchnahme von 19,4 % entspricht.

Das Grünflächen- und Tiefbauamt nahm 5,0 % seiner Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0,7 Mio. € in Anspruch. Die nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen resultieren in erster Linie aus dem Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofes und aus dem Zentralen Omnibusbahnhof -Sanierung Parkhaus Süd-. Beim Gebäudemanagement wurden 27,2 % von insgesamt 21,3 Mio. € vertraglich verplant. „Verfallen“ sind hier die Verpflichtungsermächtigungen für die Innenstadtentwicklung Südost Technisches Rathaus sowie die Sporthalle der Nordstadtschule.

2014 wurden innerhalb des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.284.400 € genehmigt, die an anderer Stelle nicht in Anspruch genommen wurden. Auf diese Summe erfolgten vertragliche Bindungen in Höhe von 984.400 €.

5. WEITERE ANGABEN

5.1 Ziele und Strategien

Bei der Planung für das Jahr 2014 wurde von einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 36,8 Mio. € (2013: 26,2 Mio. €) ausgegangen. Nachdem nun vorliegenden Jahresabschluss 2014 beträgt das ordentliche Ergebnis -8,2 Mio. €. Zwar konnte das Defizit, wie prognostiziert, deutlich abgemildert werden die vielzitierte „schwarze Null“ ist jedoch außer Reichweite.

Das kurzfristige Ziel „Reduzierung des Fehlbetrages“ wurde dennoch wieder einmal erreicht.

Das lag ausschließlich an einer positiven Entwicklung auf der Ertragsseite (Mehrerträge von rund 35,4 Mio. €). Neben einer Verbesserung bei den Steuererträgen (8,2 Mio. €) haben insbesondere auch erhöhte Schlüsselzuweisungen (10 Mio. €) zur Stärkung der Ertragsseite beigetragen.

Auf der Aufwandsseite konnte im Gegensatz zu den Vorjahren keine nennenswerte Verbesserung erzielt werden. Zwar konnten die erhöhten Transferaufwendungen (+6,2 Mio. €) durch höhere Transfererträge kompensiert werden, jedoch liegen die übrigen Aufwandspositionen saldiert leicht über den Planwerten. Insbesondere konnten die Personalaufwendungen nicht wie in den Vorjahren zu einer deutlichen Reduzierung des Defizits beitragen.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass die Defizite aus dem ordentlichen Ergebnis auch entsprechend der Finanzplanung des Doppelhaushaltes 2015/2016 stetig ansteigen werden, sind die Auflagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) ab dem Jahr 2015 die logische Konsequenz. Dabei ist offensichtlich, dass die bereits in den Vorjahren angegangenen Konsolidierungsmaßnahmen bei Weitem nicht ausreichen werden.

Die Konzentration auf die Reduzierung der Aufwendungen alleine ist nicht (mehr) ausreichend.

Vielmehr ist ein Mix aus Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen erforderlich. Dieser Mix wurde mit dem Grundsatzbeschluss des Haushaltssicherungskonzeptes im Dezember 2015 auf den Weg gebracht. Nun gilt es diesen grundlegenden Beschluss mit Leben zu füllen und konkrete, umsetzbare Maßnahmen zu beschließen.

Dabei darf natürlich die strategische Zielausrichtung, die im Masterplan der Stadt Pforzheim verankert wurde, nicht außer Acht gelassen werden: *„Der Masterplan wird die Leitlinie für die Stadtentwicklung in den kommenden 15-20 Jahren sein. Dabei schließt der Masterplan nicht per se Maßnahmen und Projekte aus, die nicht in ihm enthalten sind. Er beinhaltet aber die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen, auf die zuvorderst der Fokus zu legen ist. Der Masterplan wird auch nach seiner Beschlussfassung kein geschlossenes unabänderbares Werk sein, sondern muss regelmäßig auf seine Aktualität überprüft und neuen grundlegenden Gegebenheiten angepasst werden können. Der Masterplan bildet den Konsens zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung über die strategischen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen ab. Er fasst dabei die Ergebnisse aus den einzelnen Handlungsfeldern zusammen und prüft deren gegenseitige Vereinbarkeit. So entsteht eine Gesamtstrategie für die zukünftige Stadtentwicklung.“*

Mit dem Beschluss eines aus dem Masterplan entwickelten Zielsystems zur strategischen Ausrichtung der zukünftigen Haushaltsplanberatungen und zur Herstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt Pforzheim (vgl. Vorlage Q 0404) hat der Gemeinderat im November 2015 strategische Ziele formuliert, an denen in den kommenden Jahren die städtischen Haushalte ausgerichtet werden sollen. Folgendes Zielsystem wurde verabschiedet:

- attraktive Innenstadt
 - o Die Innenstadt muss attraktiver werden und braucht eigenes Flair, um Kaufkraft anzuziehen;
 - o den öffentlichen Raum gut gestalten;
 - o Flüsse in der Stadt erlebbar machen;
 - o Sicherheit im Öffentlichen Raum

- attraktiver Wohnstandort
 - o strategische Wohnbauentwicklung aktiv betreiben;
 - o Quartiere bauen und erhalten, in denen man angenehm und gemeinsam lebt;
 - o Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- attraktiver Gewerbestandort
 - o Stärkung der Stadt als Wirtschaftsstandort;
 - o Entwicklungsschwerpunkte / Zukunftsbranchen (Cluster): Kreativwirtschaft, Informationstechnik, Hochtechnologie / Präzisionstechnik, regenerative Energien, Gesundheit, Medizintechnik, Tourismus (Stadt / Land);
 - o Kommunikation und Vernetzung von Wirtschaft, Lehre und Verwaltung kultivieren.

- erfolgreiche Bildung und Betreuung
 - o allen Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Ausbildungschancen eröffnen;
 - o bewegungs- und bildungsfreundliche Umgebung schaffen;
 - o Teilhabe statt Ausgrenzung – Abbau von Armut als sozialpolitische Priorität.

Die große Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, die sich aus den kommunalen Pflichtaufgaben heraus ergebenden finanziellen (Netto-) Belastungen zu senken um die vereinbarten Ziel (-systeme) mit Leben erfüllen zu können. Zum Nutzen der Pforzheimer Bürger.

5.2 Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Für das Haushaltsjahr 2014 lässt sich feststellen, dass die Stadt Pforzheim ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte. Die seit Jahren bestehenden Probleme im Infrastrukturvermögen konnten erwartungsgemäß nicht beseitigt werden. Gleichwohl wurden wieder hohe Summen in die Unterhaltung / Instandsetzung investiert.

5.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Grundsätzlich ist an dieser Stelle über bedeutsame Entwicklungen und Tendenzen zu berichten, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und die dafür geeignet sind, das im Jahresabschluss vermittelte Bild über die Lage der Kommune, sowohl positiv, als auch negativ, in einem anderen Licht darzustellen. Bis zur Drucklegung ergaben sich jedoch keinerlei berichtenswerte Auffälligkeiten.

5.4 Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Die positive Entwicklung der Jahre 2012 und 2013 hat sich in 2014 nur eingeschränkt fortgesetzt. Das Jahr 2015 kann diesem Trend nicht folgen. Bislang konnte die Ertragsseite stets die Planansätze übererfüllen. Dies ist ab 2015 nicht mehr zu erwarten. Insbesondere die Erträge aus Steuern werden gegenüber dem Planansatz 2015 rund 10 Mio. € niedriger ausfallen. Aus heutiger Sicht kann der Ertragsausfall zwar kompensiert werden, das Defizit wird sich aber nicht verringern.

In 2016 werden sich die Erträge (im Wesentlichen aus Steuern) ebenfalls eher negativ entwickeln. Gleichzeitig werden die Aufwendungen mindestens die Planwerte erreichen oder teilweise darüber liegen. Wesentliche Einsparungen werden in 2016, nicht zu erwarten sein, so dass von einem steigenden Defizit auszugehen ist.

Mögliche Risiken:

Das beherrschende Thema und gleichzeitig der größte Unsicherheitsfaktor ist die Bewältigung der Herausforderungen aus der Flüchtlingsentwicklung. Bezeichnend hierfür ist die Aussage des Bundesfinanzministers dass in diesem Bereich „auf Sicht gefahren wird“. Gleiches gilt für die Kommunen. Eine seriöse Aussage über die zu erwartenden Nettokosten ist derzeit nicht möglich. Insbesondere in der Anschlussunterbringung sind die Finanzbeziehungen Kommune / Land und Land / Bund noch nicht abschließend geklärt. Klar sein dürfte aber, dass aufgrund des enormen Zeitdruckes die Kommunen in Vorleistung gehen müssen. Neben der Bereitstellung von geeignetem Wohnraum, der Bereitstellung zielgerichteter integrationsbegleitender Maßnahmen erfordert die umfangreiche Verwaltungstätigkeit im Bereich des Asylwesens eine deutliche Aufstockung des Personals.

Neben diesen „überregionalen“, nicht unmittelbar beeinflussbaren Risiken birgt auch die kommunale Daseinsvorsorge weiterhin unkalkulierbare Risiken.

Als größere Positionen sind die weiteren Maßnahmen die im Bereich Brandschutz erforderlich sind zu nennen. Daneben steht die Pforzheimer Bäderlandschaft vor einem einschneidenden Umbruch. Dieser Umbruch belastet die „städtische Kasse zwar nicht unmittelbar, wird aber mittel- und langfristig durch den städtischen Verlustausgleich spürbar werden.

Ein ebenfalls einschneidender Umbruch steht auch im Bereich des ÖPNV (mit noch nicht abschließend zu beziffernden Auswirkungen) bevor.

Zu erwarten ist außerdem, dass durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung der Ergebnishaushalt in den kommenden Jahren erheblich belastet wird. Insbesondere dann, wenn die Tarifabschlüsse deutlich über den Annahmen liegen.

5.5 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Aus den Jahren 2012 und 2013 liegen keine Fehlbeträge vor. Die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses der Jahre 2014 und 2015 können aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden.

VI. Anlagen

ANLAGE 1: VERMÖGENSÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 1 GEMO, § 55 GEMHVO)

Vermögensübersicht *	Stand zum 01.01. 2014	Vermögensveränderungen					Stand am 31.12.2014 (Σ Sp. 2 bis 7)
		Zugänge incl. Nachaktivierung in 2014	Abgänge in 2014	Umbuchungen in 2014	Zuschreibungen in 2014	Abschreibungen in 2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 *	2 **	3 ***	4	5 ****	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.041.276,40	318.282,62	109.039,71	2.415.854,22		1.261.456,13	2.404.917,40
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	121.985.621,93	1.642.413,16	4.292.671,96	-138.114,79		250.191,62	118.947.056,72
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	262.129.950,21	5.467.436,84	684.220,22	2.302.731,16		9.131.409,56	260.084.488,43
2.3. Infrastrukturvermögen	184.304.907,40	13.685.517,41	281.867,08	7.101.121,34		7.206.941,40	197.602.737,67
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	317.066,00					21.847,00	295.219,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.247.295,17	62.079,78		-1.075,81			5.308.299,14
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.688.531,00	2.628.319,88	346.639,14	-6.554,01		1.732.908,73	15.230.749,00
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.364.750,22	811.357,65	83.197,51	117.508,34		749.418,70	5.461.000,00
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	72.500.641,38	19.976.692,40	7.344.855,80	-11.952.470,45		5,96	73.180.001,57
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)							
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.203.479,86	435,00					13.203.914,86
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.547.388,71		100,00				2.547.288,71
3.3. Sondervermögen	44.768.673,50	9.916.669,23	21.515,00				54.663.827,73
3.4. Ausleihungen	23.675.820,65	416.211,40	439.077,85				23.652.954,20
3.5. Wertpapiere	86.507.156,60	6.000.172,73	16.500.000,00				76.007.329,33
insgesamt	838.120.378,46	60.925.588,10	30.102.984,27	-161.000,00	0,00	20.354.179,10	848.589.783,76

* "Anlagenspiegel"

** entspricht Stand zum 31.12.2013

*** Werte incl. Nachaktivierung; Summe Nachaktivierung insgesamt 7.428.922,57 €

**** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

ANLAGE 2: FORDERUNGSÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 1 GEMO, § 55 GEMHVO)

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 01.01.2014	Zugänge in 2014	Abgänge in 2014	Zuschreibungen in 2014	Abschreibungen in 2014	Gesamtbetrag am 31.12.2014	Restlaufzeit		
							bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.246.801,33	317.416.217,62	314.685.560,93		268.504,48	22.708.953,54			
2. Forderungen aus Transferleistungen	6.076.697,29	86.678.100,33	87.408.288,73	521.258,36	479.909,23	5.387.858,02			
3. Privatrechtliche Forderungen	14.422.813,41	83.122.808,76	45.483.101,51	56.654,29	28.376,06	52.090.798,89			
Summe aller Forderungen	40.746.312,03	411.829.111,82	372.603.402,62	577.912,65	776.789,77	79.773.144,11			

(Vgl. auch Erläuterungen Seite 57-62)

ANLAGE 3: SCHULDENÜBERSICHT (VGL. § 95 III NR. 2 GEMO, § 55 GEMHVO)

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)		Gesamtbetrag am 01.01.2014 *	Gesamtbetrag zum 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) *****
		Euro	Euro	bis zu 1 Jahr **	über 1 bis 5 Jahre ***	mehr als 5 Jahre ****	Euro
1		2	3	4	5	6	7
1	Geldschulden						
1.1	Anleihen						
1.2	Kredite für Investitionen						
1.2.1	Bund	5.386.778,00	5.767.676,00	239.320,00	957.280,00	4.571.076,00	380.898,00
1.2.2	Land						
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5	sonstiger öffentlicher Bereich	117.972,00					-117.972,00
1.2.6	Kreditmarkt	93.650.234,38	89.573.097,70	3.974.461,40	16.099.211,98	69.499.424,32	-4.077.136,68
1.3	Kassenkredite						
2.	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44.328.961,56	43.550.429,92				-778.531,64
Gesamtschulden		143.483.945,94	138.891.203,62	4.213.781,40	17.056.491,98	74.070.500,32	-4.592.742,32
3.	nachrichtlich: Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)						
3.1.	Anleihen						
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ESP	181.256.313,82	181.122.014,31	5.472.524,24	22.197.690,22	153.451.799,85	-134.299,51
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen EPV	3.363.908,34	9.045.435,05	325.014,93	1.319.346,75	7.401.073,37	5.681.526,71
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen EGP	1.894.609,24	2.784.240,32	121.614,91	492.728,47	2.169.896,94	889.631,08
3.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						0,00
3.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						0,00
4.	Schulden insgesamt						
4.1.	Anleihen						
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	285.669.815,78	288.292.463,38	10.132.935,48	41.066.257,42	237.093.270,48	2.622.647,60
4.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	44.328.961,56	43.550.429,92				-778.531,64
Summe 4.1 + 4.2 + 4.3. + 4.4		329.998.777,34	331.842.893,30	10.132.935,48	41.066.257,42	237.093.270,48	1.844.115,96

* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr

*** Tilgung der Restschuld im 2.bis 5. Folgejahr

**** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr

***** Spalte 3 minus Spalte 2

ANLAGE 4: ERMÄCHTIGUNGSÜBERTRAGUNGEN/VERBINDLICHKEITEN/RÜCKSTELLUNGEN (VGL. § 95 III NR. 3 GEMO, § 55 GEMHVO)

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
1	ABS			40290000	Allgemeine Verwaltung	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	1.428,00 €		
2	ABS			40310000	Schulverwaltung	44294000	Rechts- und Beratungskosten		34.900,00 €	
3	ABS			40431979	Küche KITA am Emma-Jäger-Bad	42730600	Mittagessen - Waren & Dienstleistungen		388,00 €	
4	ABS			40438179	Küche Büchenbronn	42730600	Mittagessen - Waren & Dienstleistungen		1.392,00 €	
5	ABS			40438279	Küche Eutingen	42730600	Mittagessen - Waren & Dienstleistungen		388,00 €	
6	ABS			40600200	Insel-GS	42750000	Lernmittel	1.800,00 €		
7	ABS			40600400	Osterfeld-GS	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	5.200,00 €		
8	ABS			40608500	GS Würm	42750000	Lernmittel	300,00 €		
9	ABS			40608500	GS Würm	42760220	Beförderungskosten zum Schwimmunterricht		1.762,74 €	
10	ABS			40610100	Insel-WRS	42750000	Lernmittel	50.700,00 €		
11	ABS			40610200	Otterstein-HS	42750000	Lernmittel	9.000,00 €		
12	ABS			40611100	Brötzingen Schule	42750000	Lernmittel	67.600,00 €		
13	ABS			40611300	Haidachschule	42750000	Lernmittel	51.600,00 €		
14	ABS			40611400	Nordstadtschule	42750000	Lernmittel	27.400,00 €		
15	ABS			40611500	Schanzschule	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	10.200,00 €		
16	ABS			40618100	Waldschule Büchenbronn	42750000	Lernmittel	20.500,00 €		
17	ABS			40618400	GHS Huchenfeld	42750000	Lernmittel	7.000,00 €		
18	ABS			40620100	Insel-RS	42750000	Lernmittel	14.920,00 €		
19	ABS			40620200	KAR	42750000	Lernmittel	11.100,00 €		
20	ABS			40630200	Hilda-Gymnasium	42750000	Lernmittel	63.800,00 €		
21	ABS			40630300	Kepler-Gymnasium	42750000	Lernmittel	28.100,00 €		
22	ABS			40640100	AKS	42750000	Lernmittel	69.400,00 €		
23	ABS			40640200	FES	42750000	Lernmittel	99.800,00 €		
24	ABS			40640300	Goldschmiedeschule	42750000	Lernmittel	34.800,00 €		

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
25	ABS			40640400	HWS	42750000	Lernmittel	86.300,00 €		
26	ABS			40640500	JWS	42750000	Lernmittel	208.200,00 €		
27	ABS			40650200	Schloßparkschule	42750000	Lernmittel	11.500,00 €		
28	ABS			40660500	Pestalozzischule	44520100	Schulkosteners.(ör),Beitr. Kreismedienze		11.700,00 €	
29	ABS			40700000	Förderung des Sports	43180021	Sporthallenzuschüsse Jugendliche	7.000,00 €		
30	ABS			40700000	Förderung des Sports	43180022	Sporthallenzuschüsse Erwachsene	5.800,00 €		
31	ABS			40831579	KiTa Nordstadt	42220400	Kauf sonst. geringwertige Ausstattung	529,00 €		
32	ABS			40838179	KiTa Büchenbronn	42210310	Aufwendungen für Mobiliarreparaturen	8.049,00 €		
33	ABS			40840000	Ev. Kirchengemeinden	42790250	Pforzheimer Sprachförderung	30.825,00 €		
34	ABS			40850000	Kath.Kirchengemeinde	42790250	Pforzheimer Sprachförderung	27.400,00 €		
35	ABS			40860500	Caritasverband e.V.	43180073	KiTa-Betriebskostenzusch. freie Träger		35.000,00 €	
36	ABS			40861000	Diakonisches Werk	43180073	KiTa-Betriebskostenzusch. freie Träger		53.000,00 €	
37	AfU	561006	Erst./Umsetz. Konzept. Immissionsschutz	36006100	Abt. 1 Umweltrecht	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		30.140,65 €	
38	BRA			63006000	Baubezirke	44310300	Sachverst., Gerichts-, u.ä. Kosten		66.649,71 €	
39	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42110100	Unterhaltung von Gebäuden	303.000,00 €	823.000,00 €	
40	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42110500	Sondermaßnahmen für interne Nutzer	1.000.000,00 €		
41	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42110500	Sondermaßnahmen für interne Nutzer		584.000,00 €	
42	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42730500	Untersuchungen, Gutachten		158.000,00 €	
43	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42730500	Untersuchungen, Gutachten			
44	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42730500	Untersuchungen, Gutachten	500.000,00 €	128.000,00 €	
45	GM			65003000	Gebäudekosten allgemein	42910000	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	100.000,00 €	9.000,00 €	
46	GTA	511006	Verkehrsentwicklungsplan	66006500	Verkehrsplanung	42730500	Untersuchung Gutachten u.ä.		16.815,48 €	
47	GTA	541001	Gem. Ber./Betr. Straßen,Wegen, Plätzen	66106850	Straßenmanagement	42120800	Unterhaltung Straßen		2.222,38 €	
48	GTA	541001	Gem. Ber./Betr. Straßen,Wegen, Plätzen	66106850	Straßenmanagement	42120800	Unterhaltung Straßen		12.291,50 €	
49	GTA	541001	Gem. Ber./Betr. Straßen,Wegen, Plätzen	66106850	Straßenmanagement	42120800	Unterhaltung Straßen		4.365,97 €	
50	GTA	541001	Gem. Ber./Betr. Straßen,Wegen, Plätzen	66106850	Straßenmanagement	42120800	Unterhaltung Straßen		4.241,54 €	

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
51	GTA	541001	Gem. Ber./Betr. Straßen,Wegen, Plätzen	66106850	Straßenmanagement	42120800	Unterhaltung Straßen		4.000,00 €	
52	GTA	541002	Verkehrsausstatt.	66006400	Verkehrstechnik	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen		30.940,00 €	
53	GTA	541002	Verkehrsausstatt.	66006400	Verkehrstechnik	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen	51.170,00 €		
54	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006200	Brücken- und Ing.bau	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	57.450,00 €		
55	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006200	Brücken- und Ing.bau	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.298,00 €		
56	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006200	Brücken- und Ing.bau	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.872,00 €		
57	GTA	541004	Vermessung verschiedene Bauwerke	66006200	Brücken- und Ing.bau	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen		445,66 €	
58	GTA	541004	Sanierung Altstädter Brücke	66006200	Brücken- und Ing.bau	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen		55.200,00 €	
59	GTA	541004	Sanierung Unterführung Luisenstraße	66006200	Brücken- und Ing.bau	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen		80.000,00 €	
60	GTA	541004	Erneuerung Glasscheibe Gernikabrücke	66006200	Brücken- und Ing.bau	44440000	Aufwendungen für Schadensfälle		738,82 €	
61	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006400	Verkehrstechnik	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15.000,00 €	3.099,07 €	
62	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006400	Verkehrstechnik	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	23.349,00 €		
63	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006400	Verkehrstechnik	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	30.000,00 €		
64	GTA	541004	Gem. Ber./Betr. Ingenieurbauwerken	66006400	Verkehrstechnik	42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	113.000,00 €		
65	GTA	544002	Bund Ber./Betr. Verkehrsausstattung	66006400	Verkehrstechnik	42120000	Unterhaltung sonst.unbewegl. Vermögen		6.414,70 €	
66	GTA	546001	Ber/Betr.ParkierungseinrichtungenBgA5460	66306585	BgA Tiefgaragen	42310000	Mieten u.Pachten Parkierungseinrichtungen		10.000,00 €	
67	GTA	551002	Öffentliches Grün	66108110	Grünpflege Büchenbronn	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	1.000,00 €		
68	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen		157,12 €	
69	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen		933,32 €	
70	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen		2.772,85 €	
71	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43170000	Zuschüsse an private Unternehmen		555,76 €	
72	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		1.610,96 €	
73	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		5.250,00 €	
74	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		3.507,28 €	
75	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		1.950,00 €	

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
76	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		5.800,00 €	
77	JCP	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung	56007000	Beschäftigungsförderung	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		4.500,00 €	
78	JCP			56002910	Allgemeine Verwaltung	42220100	Kauf geringwertiges Mobiliar		21.000,00 €	
79	JCP			56002910	Allgemeine Verwaltung	42730000	Aufwendungen für bez. Leistungen und Waren		6.430,31 €	
80	JCP			56002910	Allgemeine Verwaltung	42730000	Aufwendungen für bez. Leistungen und Waren		35.000,00 €	
81	JSA	362004	Einr. D. Jugendarbeit	50006510	Jugendförderung	42730500	Untersuchungen, Gutachten u. Ä		69.615,00 €	
82	JSA			50002920	Jugendhilfeplanstelle	42730000	Aufwendungen für bez. Leistungen und Waren		3.649,50 €	
83	KA			41766360	Museum Johannes Reuchlin	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		3.200,00 €	
84	KA	523002	Denkmalschutz	41006100	Denkmalpflege	42710000	Besond. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		9.040,00 €	
85	KA	523002	Denkmalschutz	41006100	Denkmalpflege	43180000	Zuschüsse an übrigen Bereich		8.850,00 €	
86	PLV	113304	Verwaltung unbebauter Grundstücke			42440100	Schmutzwasser		2.700,00 €	
87	PLV	511001	Stadtentwicklung	62705000	Stadtentw./-plan	42710800	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		27.031,27 €	
88	PLV	511001	Stadtentwicklung	62705000	Stadtentw./-plan	42710800	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		9.915,68 €	
89	PLV	511001	Stadtentwicklung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		29.684,55 €	
90	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490300	Ökokonto-Ausgleichsmaß. innerh. KEB-Zeitraum)		66,46 €	
91	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490300	ÖkokontoAusgleichsmaßn. innerh. KEB-Zeitraum)		107,10 €	
92	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490300	Ökokonto-Ausgleichsmaßn. innerh. KEB-Zeitraum)		111,86 €	
93	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490300	Ökokonto-Ausgleichsmaßn. innerh. KEB-Zeitraum)		161,84 €	
94	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		85,68 €	
95	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		45,22 €	
96	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		88,06 €	
97	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		285,60 €	
98	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		216,58 €	
99	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		52,36 €	
100	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		28,56 €	

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
101	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		1.125,74 €	
102	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		64,26 €	
103	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		47,60 €	
104	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		126,14 €	
105	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		40,46 €	
106	PLV	511002	Vorbereitende Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42490350	Ökokonto-Ausgleichsmaßnahmen PLV allg.		82,87 €	
107	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		714,00 €	
108	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.	5.000,00 €		
109	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		15.000,00 €	
110	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		12.080,88 €	
111	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		12.647,32 €	
112	PLV	511003	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.	5.000,00 €		
113	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		24.894,80 €	
114	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		2.027,24 €	
115	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.			59.500,00 €
116	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		7.822,94 €	
117	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		31.585,00 €	
118	PLV	511003	Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		42.421,00 €	
119	PLV	511004	Städtebaulicher Entwurf, Konzepte zu Bebauung etc.	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		20.929,14 €	
120	PLV	511005	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42730000	Aufwendungen für bez. Leist. und Waren		9.520,00 €	
121	PLV	511005	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		5.558,00 €	
122	PLV	511005	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	42730500	Untersuchungen, Gutachten, u.ä.		20.000,00 €	
123	PLV	511005	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	44310300	Sachverst-, Gerichts-, u.ä. Kosten		4.046,00 €	
124	PLV	511005	Verbindliche Bauleitplanung	62705000	Stadtentw./-plan	44310300	Sachverst-, Gerichts-, u.ä. Kosten		2.954,00 €	
125	PLV	511009	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen nach Sonderprogr.	62715000	Stadterneuerung	42730000	Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	2.454,00 €		

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
126	PLV	511013	Planungs- und Gestaltungsberatung	62705000	Stadtentw./-plan	44310600	Geschäftsaufwendungen Gestaltungsbeirat	3.995,00 €		
127	PLV	511013	Planungs- und Gestaltungsberatung	62705000	Stadtentw./-plan	44310600	Geschäftsaufwendungen Gestaltungsbeirat		4.998,00 €	
128	PLV	511101	Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskataster	62215000	Liegenschaftskataster	42620000	Aus- u. Fortbildung, Umschulung	2.600,00 €		
129	PLV	511104	Liegenschaftsvermessung BgA5111	62215000	Liegenschaftskataster	42620000	Aus- u. Fortbildung, Umschulung	1.600,00 €		
130	POA	112002	Kundenbetreuung/ Benutzerservice BgA1120	11306200	Kundenbetr./Benutzer	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen		111.540,06 €	
131	POA	112004	Betr.uAnw.v.Tul-Anw.zent.RechSystBgA1120			42720000	Aufwendungen für EDV		2.794,82 €	
132	POA	112005	Bet.uUnt.zent.Netzes inkl.TK-Anl.BgA1120			42210200	Unterhaltung Telefonanlage		82,52 €	
133	POA	112005	Bet.uUnt.zent.Netzes inkl.TK-Anl.BgA1120			42210200	Unterhaltung Telefonanlage		4.002,38 €	
134	POA	112005	Bet.uUnt.zent.Netzes inkl.TK-Anl.BgA1120			42210200	Unterhaltung Telefonanlage		37.298,87 €	
135	POA	112005	Bet.uUnt.zent.Netzes inkl.TK-Anl.BgA1120			42210200	Unterhaltung Telefonanlage		97,70 €	
136	POA	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung			42730200	Deckungsbeitrag für GBE-Verleihkräfte		1.800,00 €	
137	POA	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung			42730200	Deckungsbeitrag für GBE-Verleihkräfte			392,23 €
138	POA	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung			42730200	Deckungsbeitrag für GBE-Verleihkräfte		2.878,57 €	
139	POA	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung			42730200	Deckungsbeitrag für GBE-Verleihkräfte			2.833,64 €
140	POA	571005	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung			42730200	Deckungsbeitrag für GBE-Verleihkräfte			451,39 €
141	POA			11306200	Kundenbetr./Benutzer	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	2.298,00 €		
142	POA			11306200	Kundenbetr./Benutzer	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	1.174,00 €		
143	POA			11306200	Kundenbetr./Benutzer	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	29.492,00 €		
144	POA			11306300	Anwendungen	42720150	KIVBF/Fremdanlagen u.ä.		7.680,00 €	
145	POA			11306400	Kundenbetr./Benutzer	42720000	Aufwendungen für EDV	7.269,00 €		
146	RPA	111301	Rechnungsprüfung			42620000	Aus- u. Fortbildung, Umschulung	2.600,00 €		
147	RPA	111301	Rechnungsprüfung			42730500	Untersuchungen, Gutachten u.ä.	2.800,00 €		
148	RPA			14002900	Allg. Verwaltung	42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	17.900,00 €		
149	TD			68201010	Stadtreinigung	42410000	Aufwendungen Energie		81,90 €	

Nr.	Amt	Produkt	Bezeichnung Produkt	Kostenstelle	Bezeichnung Kostenstelle	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Rückstellung	Verbindlichkeit
150	TD			68201010	TD eigene Leist. Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		2.888,84 €	
151	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		173,03 €	
152	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		1.887,34 €	
153	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		706,86 €	
154	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		765,77 €	
155	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		3.586,78 €	
156	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		6.281,93 €	
157	TD			68201015	Fremdvergaben Reinigung	42410000	Aufwendungen Energie		1.222,57 €	
158	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		9.068,40 €	
159	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		3.744,10 €	
160	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		3.943,30 €	
161	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		3.827,10 €	
162	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		4.307,80 €	
163	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		4.938,50 €	
164	TD			68201025	Fremdvergaben Winterdienst	42410000	Aufwendungen Energie		3.303,56 €	
165	TD			68201035	TD eigene Leist. Werkstatt	42510000	Haltung von Fahrzeugen		394,26 €	
166	TD			68201035	TD eigene Leist. Werkstatt	42510000	Haltung von Fahrzeugen		2.620,65 €	
167	TD			68201040	Fremdreparaturen	42210340	sonstige Reparaturen		1.629,79 €	
168	TD			68201040	TD eigene Leist. Werkstatt	42510000	Haltung von Fahrzeugen		4.929,14 €	
169	TD			68205100	Stadtreinigung	42410000	Aufwendungen Energie		73,95 €	
170	TD			68205100	Stadtreinigung	42410000	Aufwendungen Energie		125,50 €	
171	TD			68205100	Stadtreinigung	42410000	Aufwendungen Energie		73,95 €	
172	TD			68205100	Stadtreinigung	42410000	Aufwendungen Energie		161,00 €	
173	TD			68201040	Fremdreparaturen	42210340	sonstige Reparaturen		1.629,79 €	
							Summe	3.245.572,00 €	2.871.725,26 €	63.177,26 €

Verzeichnis der zu bildenden Haushaltsreste des Finanzhaushalts auf Rechnungsabschluss 2014

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
1	ABS	I21101010422	Dillweißenstein EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	3.300,00 €	
2	ABS	I21101011422/ I21101011424	Insel-Grund EvbS Betr.A & Lehm	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	7.600,00 €	
3	ABS	I21101012422	Maihalden EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	1.500,00 €	
4	ABS	I21101013422/ I21101013424	Osterfeld EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	12.200,00 €	
5	ABS	I21102010422/ I21102010424	Insel-Haupt EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	11.300,00 €	
6	ABS	I21102011422/ I21102011424	Otterstein EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	12.000,00 €	
7	ABS	I21103010422/ I21103010424	Arlinger EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	8.800,00 €	
8	ABS	I21103012422/ I21103012424	Haidach EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	17.400,00 €	
9	ABS	I21103013422/ I21103013424	Nordstadt EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	27.600,00 €	
10	ABS	I21103014422/ I21103014424	Schanz EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	23.800,00 €	
11	ABS	I21103015422 / I21103015424	Südstadt EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	10.600,00 €	
12	ABS	I21103016422/ I21103016424	Weiherberg EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	15.100,00 €	
13	ABS	I21103017422/ I21103017424	Brötzingen EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	24.700,00 €	
14	ABS	I21103110422/ I21103110424	Waldschule Bü EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	21.200,00 €	
15	ABS	I21103210422/ I21103210424	Karl-Friedr Eut EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	300,00 €	
16	ABS	I21103410422/ I21103410424	GHS Hu EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	12.700,00 €	
17	ABS	I21104010422/ I21104010424	Insel-Real EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	15.300,00 €	
18	ABS	I21104011422 / I21104011424	Konrad-Adenauer EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	67.100,00 €	
19	ABS	I21104012422 / I21104012424	Osterfeld-Real EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	11.300,00 €	
20	ABS	I21104013422 / I21104013424	Otterstein-Real EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	23.600,00 €	
21	ABS	I21106010422 / I21106010424	Reuchlin Gym. EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	39.800,00 €	
22	ABS	I21106011422 / I21106011424	Kepler Gym. EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	103.900,00 €	
23	ABS	I21106012422 / I21106012424	Hilda Gym. EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	106.000,00 €	

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
24	ABS	I21106013422 / I21106013424	Hebel Gym. EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	31.500,00 €	
25	ABS	I21106014422 / I21106014424	Theodor-Heuss-G EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	27.200,00 €	
26	ABS	I21202010422/ I21202010424	Bohrain EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	15.700,00 €	
27	ABS	I21203010422/ I21203010424	Schlosspark EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	21.500,00 €	
28	ABS	I21203090090	Hohberghaus/E-Sch Bretten InvestitionsZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		44.557,68 €
29	ABS	I21301010422 / I21301010424	Hrch-Wieland Gew EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	432.500,00 €	
30	ABS	I21301012422 / I21301012424	AKS Gew EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	296.800,00 €	
31	ABS	I21301014422 / I21301014424	Gold/Uhr Gew EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	125.200,00 €	
32	ABS	I21302010422 / I21302010424	Fr-Erler-Beruf EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	150.200,00 €	
33	ABS	I21302011422 / I21302011424	Ludwig-Erh EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	81.400,00 €	
34	ABS	I21303010422 / I21303010424	Joh-Wittum EvbS Betr.A & Lehm.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	54.400,00 €	
35	ABS	I36501020122	Kita Neuhaidach EvbS Betriebsausst.BgA3650	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	32.000,00 €	
36	ABS	I36501020322	Kita Haus am Markt EvbS BetriebstBgA3650	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung		5.734,41 €
37	ABS	I36501020421	Kita Interimslösung Container (AKS-Turm)	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	8.000,00 €	
38	ABS	I36501090490	Krippe Wilferdinger Höhe InvestitionsZ	78180000	Investitionszuschuss. an übrigen Bereich		103.327,96 €
39	ABS	I36501090890	Kita Christusgemeinde InvestitionsZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		139.000,00 €
40	ABS	I36502010422	Kiga-allg EvbS Betriebsausstatt.BgA3650	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	10.800,00 €	
41	ABS	I36502024121	Kita HolzgartenEvbS BetriebsausstBgA3650	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung		168.000,00 €
42	ABS	I36502090090	Kita freie Träger Investitionszuschuss	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		30.000,00 €
43	ABS	I36502090990	Kita Holzgartenstraße InvestitionsZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		208.000,00 €
44	ABS	I36502091590	Kita Blücherstr. 26	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	39.000,00 €	
45	ABS	I36502091590	Kita Blücherstr. 26 Investitionszuschuss	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		540.000,00 €
46	ABS	I42100090090	Sportförderung Vereinsanlagen InvZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	140.000,00 €	
47	ABS	I42100090290	Sportförderung 1 Cfr Pfhm. 1896 InvZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	1.664.642,00 €	
48	FW	I12600010423	Feuerwehr EvbS Fahrzeuge	78310300	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Fahrzeuge	338.679,00 €	174.405,22 €
49	FW	I12600050022	FW Betr.ausst. Funk u. Alamierungstech.	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung		82.623,28 €

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
50	FW	I12600050120	FW Integrierte Leitstelle Fachplanung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV		948.781,03 €
51	FW	I12800010020	FW KatS Planungsk. Übungsgelände Hohenberg	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	13.299,00 €	
52	GM	I12600020120	Hauptfeuerwache Erweiterung/Machbarkeitsstudie	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	9.100,00 €	40.425,00 €
53	GM	I12600120120	Feuerwehrgerätehaus Büchenbronn, Erweiterung	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		55.224,66 €
54	GM	I12600210020	Feuerwehr Eutingen Rolltor	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	70.000,00 €	
55	GM	I12600320020	FWG Hohenwart Fertiggarage	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		22.914,00 €
56	GM	I21101021020	Insel-Grund Ganztagschule Bau Insel-Campus	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		73.726,40 €
57	GM	I21103023120	Nordstadtschule Generalsanierung	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		1.092,87 €
58	GM	I21103023123	Nordstadtschule Sporthalle	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	242.700,00 €	
59	GM	I21103023123	Nordstadtschule Sporthalle	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	17.179,00 €	
60	GM	I21103024020	Schanzschule Schulkindbetreuung	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	99.812,00 €	
61	GM	I21106022120	Hilda-Gymnasium Neubau Schulgebäude	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		1.636.851,35 €
62	GM	I21106022121	Hilda-Gymnasium Sporthalle	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		1.737.834,43 €
63	GM	I21106022122	Hilda-Gymnasium Betriebsausstattung	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung	50.000,00 €	684.781,77 €
64	GM	I21106022123	Hilda-Gymnasium Außenanlage	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		794.919,39 €
65	GM	I21106022124	Hilda-Gymnasium Parkgarage	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		620.573,80 €
66	GM	I21106022125	Hilda-Gymnasium Außenanlagen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen		312.233,20 €
67	GM	I36501020120	KiTa Neuhaidach Umbau	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	177.800,00 €	163.800,00 €
68	GM	I51100021991	SSP Karl-Friedrich-Straße Entschädigung für bauliche Anlagen	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	375.631,00 €	
69	GM	I51100021991	SSP Karl-Friedrich-Straße Entschädigung für bauliche Anlagen	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	150.000,00 €	
70	GM	I51100022990	SSP-I-Südost Entschädigung für bauliche Anlagen	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	15.426,00 €	
71	GM	I55100030220	Wildpark Toilettenanlage Neubau	78710000	Auszahlung für Hochbaumaßnahmen	159.735,00 €	
72	GM	I55100030220	Wildpark Toilettenanlage Neubau	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	9.565,00 €	
73	GTA	I36502029920	Kiga-allg. Verbesserung Außenanlagen	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung		20.000,00 €
74	GTA	I42410420020	Sportanlage Huchenfeld Rasenplatz	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen		50.000,00 €
75	GTA	I51100010025	Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen		10.000,00 €

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
76	GTA	I51100021152	SSP K-F Straßenbau Kaiser-Friedrich-Str	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	86.136,00 €	433.618,19 €
77	GTA	I51100021152	SSP K-F Straßenbau Kaiser-Friedrich-Str	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	3.184,00 €	
78	GTA	I51100021155	SSP I-Südost Straßenbau Benckiser Straße	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	399.086,00 €	20.713,43 €
79	GTA	I51100021155	SSP I-Südost Straßenbau Benckiser Straße	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	25.200,00 €	
80	GTA	I51100021156	SSP K-F Straßenbau Weiherstr	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	35.393,00 €	2.394,75 €
81	GTA	I51100021156	SSP K-F Straßenbau Weiherstr	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	4.606,00 €	
82	GTA	I51100021750	Enzuffer in der Weststadt	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	399.677,00 €	
83	GTA	I51100022150	SSP I-Südost Straßenbau Pflügerstr	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	50.000,00 €	328.343,67 €
84	GTA	I51100022153	SSP I-Südost Straßenbau Gymnasiumsstr	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme		396.228,00 €
85	GTA	I51100022158	SSP I-Südost Straßenbau Theaterstr	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	115.550,00 €	52.180,20 €
86	GTA	I51100022158	SSP I-Südost Straßenbau Theaterstr	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	10.017,00 €	
87	GTA	I54100020042	Erschließung Stadt Hegenach	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme		281.874,00 €
88	GTA	I54100020052	Erschließung Stadt Hans-Sachs-Straße	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	7.100,00 €	250.000,00 €
89	GTA	I54100020052	Erschließung Stadt Hans-Sachs-Straße	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	12.900,00 €	
90	GTA	I54100020320	Rad-und Wanderwege kleinere Maßnahmen	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	23.816,00 €	39.059,10 €
91	GTA	I54100020320	Rad-und Wanderwege kleinere Maßnahmen	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	25.928,00 €	
92	GTA	I54100020521	Verkehrssicherheit u.ä. Verbesserung	96120000	Aib-Tiefbau		5.000,00 €
93	GTA	I54100020522	Verkehrssicherheit u.ä. Mobilitätshindern	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	86.000,00 €	64.503,96 €
94	GTA	I54100025020	Innenstadtring Umbau und Verbesserung	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme		14.545,08 €
95	GTA	I54100025220	Eppinger Linie / Heuweg Verbreiterung	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	25.000,00 €	178.500,00 €
96	GTA	I54100027620	Ausbau Kanzlersträßchen Neubau	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	194.300,00 €	50.000,00 €
97	GTA	I54100027620	Ausbau Kanzlersträßchen Neubau	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	2.972,00 €	
98	GTA	I54100028620	Zerrennerstraße Umbau und Verbesserung	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	112.740,00 €	69.992,06 €
99	GTA	I54100028620	Zerrennerstraße Umbau und Verbesserung	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	21.959,00 €	
100	GTA	I54100029521	Sanierung Klarastaffel	96120000	Aib-Tiefbau		27.762,24 €
101	GTA	I54100029523	AOI Treppenanlage Grüne-Baum-Staffel	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	58.900,00 €	
102	GTA	I54100029523	AOI Treppenanlage Grüne-Baum-Staffel	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	7.100,00 €	

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
103	GTA	I54100029526	Treppenanlage Vierordtstaffel	96120000	Aib-Tiefbau		9.094,00 €
104	GTA	I54100029826	Sanierung/Erneuerung Fischersteg	96120000	Aib-Tiefbau		3.634,33 €
105	GTA	I54100029920	AOI von Gemeindestraßen Umbau	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	79.180,00 €	922.262,72 €
106	GTA	I54100029920	AOI von Gemeindestraßen Umbau	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	59.141,00 €	
107	GTA	I54100050722	Straßenbeleucht. Erweiterung	96120000	Aib-Tiefbau		9.810,16 €
108	GTA	I54100220022	Erschließung Eutingen Buchbusch	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme		93.613,84 €
109	GTA	I54300029920	AOI von Landesstraßen Umbau	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	137.600,00 €	
110	GTA	I54300029920	AOI von Landesstraßen Umbau	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	12.400,00 €	
111	GTA	I54400029920	AOI von Bundesstrassen Umbau	96120000	Aib-Tiefbau		5.053,00 €
112	GTA	I55100020220	Spielplätze allgemeine Verbesserung	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen		80.000,00 €
113	GTA	I55100020520	Sanierung Brunnen Stadtgarten	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen		37.405,14 €
114	GTA	I55200022220	Wasserläufe Grabengerinn Schoferweg	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahme	9.200,00 €	
115	GTA	I55200022220	Wasserläufe Grabengerinn Schoferweg	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	800,00 €	
116	GTA	I55200022221	Hochwasserschutz Langengrund RüB	96120000	Aib-Tiefbau		68.971,64 €
117	GTA	I55300520020	Herstellung Containerplatz Friedhof Würm	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	26.800,00 €	
118	GTA	I55300520020	Herstellung Containerplatz Friedhof Würm	48110000	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	3.200,00 €	
119	JCP	I31200000422	Job-Center Betriebsausstattung	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV	12.200,00 €	120.000,00 €
120	Kult	I25200014422	Kommunale Museen	78310200	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV Ausstattung		25.000,00 €
121	Kult	I28100090190	Notprogramm Fachwerkhäuser InvestitionsZ	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich		23.000,00 €
122	PLV	I11330000320	Erwerb unbebauter Grundstücke	78210000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.841.556,00 €	
123	PLV	I11330000321	Grundstücksbeiträge	78210000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.500.000,00 €	
124	PLV	I11330000323	Erwerb bebaute Grundstücke	78210000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	599.564,00 €	
125	PLV	I51100010020	Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	78210000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.527,00 €	
126	PLV	I51100021992	SSP K-F Entschäd Wertersatz Abbruch	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	44.000,00 €	
127	PLV	I51100021993	SSP K-F Entschäd Modernisierung	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	500.000,00 €	71.000,00 €
128	PLV	I51100021994	SSP K-F Entschäd Sozialplan	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	10.000,00 €	
129	PLV	I51100021996	SSP K-F Entschäd Abbruchkosten iR Mod	78180000	Investitionszuschuss an übrigen Bereich	20.000,00 €	

Nr.	Amt	Investitionsauftrag	Bezeichnung des Investitionsauftrags	Sachkonto	Bezeichnung Sachkonto	EMÜ	Verbindlichkeit
130	PLV	I51110010428	PLV-Vermessung EvbS Aufbau Geoinformation	78310500	Erwerb immat. u.bwgl. Sachen AV EDV-Aussta	20.000,00 €	
131	PLV	I54100000320	Gemeindestraßen Grundstücksverkehr	78210000	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		6.587,70 €
132	POA	I11200050020	IUK-Kabelnetz Telekommunikat.Bau BgA1120	78730000	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen		94.225,51 €
133	POA	I11200055020	EDV-Ausstattung - hoheitl.	78310500	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV EDV-Aussta	30.000,00 €	91.438,18 €
134	POA	I11200055021	IUK EDV-Ausstattung - BgA 1120	78310500	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV EDV-Aussta	116.000,00 €	
135	POA	I11200055120	Schulverwaltung Online	78310000	Erwerb immat. u. bwgl. Sachen des AV	30.000,00 €	
136	POA	I11200055220	IUK EDV-Ausstattung Ausbau Internet	78310500	Erwerb immat.u.bwgl.Sachen AV EDV-Aussta	134.000,00 €	
					Summe	12.332.600,00 €	12.544.617,35

ANLAGE 5: ZUSAMMENSETZUNG LIQUIDER MITTEL INCL. FESTGELDER

Zusammensetzung liquider Mittel incl. Festgelder	Stand zum 31.12.2014
liquide Mittel incl. Festgelder	105.007.394 €
Mittel mit Zweckbestimmung	30.479.459 €
1. zweckgebundene Rücklage (Stiftungen und Nachlässe mit stiftungs-ähnlichem Charakter)	3.356.842 €
2. passive Rechnungsabgrenzungsposten (Nachlässe)	1.023.208 €
3. Fundsache Schmuck	4.488 €
4. Eingezahlte Mittel aus Gebührenhaushalten die über die Jahre zweckgebunden zu verwenden sind	24.738.064 €
5. Kassenbestände Dritter (NBV, Regionalverband Nordschwarzwald, Vereinigte Stiftungen; Manfred-Bader Stiftung)	234.628 €
6. sonstige Zweckbindungen aus bisheriger Sonderrücklage	1.122.247 €
Mittel ohne Zweckbestimmung	74.527.935 €

ANLAGE 6: ÜBERSICHT RÜCKSTELLUNGEN

Art der Rückstellungen	Stand zum 31.12.2014
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	16.936.147,56 €
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	525.925,51 €
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	772.809,28 €
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	14.969.212,05 €
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00 €
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	146.598,81 €
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	521.601,91 €
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	3.886.327,90 €
2.1 Rückstellungen für die Neuberechnung der Beamtenbesoldungen	742.514,82 €
2.2 Rückstellungen aus Übernahme von Haushaltsresten	3.143.813,08 €
Rückstellungen gesamt	20.822.475,46 €

ANLAGE 7: BETEILIGUNGSÜBERSICHT

Beteiligungsübersicht	Beteiligungs- quote	Stand zum 31.12.2014
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.203.914,86 €
Stadtbau GmbH Pforzheim	100 %	12.899.028,00 €
Incinea GmbH	100 %	100.000,00 €
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim GmbH, Trägergesellschaft	100 %	75.000,00 €
Gesellschaft für Beschäftigung und berufliche Eingliederung mbH Pforzheim (GBE)	100 %	61.873,22 €
Jugendmusikschule Pforzheim GmbH	100 %	26.413,64 €
Betriebs-GmbH für die Jugendbegegnungs- und Ju- gendbildungsstätte der Manfred Bader-Stiftung	100 %	26.000,00 €
Ganztageschule Pforzheim GmbH - Schiller- Gymnasium -	60 %	15.600,00 €
Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen		2.547.288,71 €
Volkshochschule Pforzheim - Enzkreis GmbH	50 %	81.732,67 €
SJR Betriebs GmbH	26 %	6.600,00 €
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs- GdbR	8,4 %	587.564,18 €
Klinikum Pforzheim GmbH	5,1 %	1.700.000,00 €
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	2,5 %	161.680,57 €
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	1,5 %	9.200,00 €
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	0,5 %	511,29 €
Sondervermögen		54.663.827,73 €
Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe		43.664.326,66 €
Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim		8.066.748,17 €
Eigenbetrieb Goldstadtbäder Pforzheim		2.932.752,90 €
Gesamtsumme		70.415.031,30 €